



Betriebshandbuch

mit Angaben zur Wartung

SP14DJ

NOTICE

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor



[Originalanleitungen]

WICHTIGER HINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor dem Betrieb der Maschine durch.

Diese Bedienungsanleitung sollte in Verbindung mit dem an Ihrem Arbeitsplatz geltenden Gesundheits- und Sicherheitsprogramm befolgt werden. Diese Bedienungsanleitung ersetzt nicht die auf Arbeitgeberseite bestehende Notwendigkeit, eine ordnungsgemäße Schulung und Kompetenzvermittlung in der sicheren Anwendung dieser Maschinen an einem Arbeitsplatz sicherzustellen. Das Befolgen dieser Bedienungsanleitung befreit einen Arbeitgeber in den Fällen jedoch nicht von möglichen nach geltendem Gesetz vorgeschriebenen Haftungen, in welchen der Arbeitgeber festgestellt hat, gegen geltendes Recht verstoßen zu haben.

In diesem Handbuch beschriebene Modelle:

SP14D1JM

(Handelsnamen: SP14DJ)

Seriennummernbereich: ab 795161 – derzeit

Teilnummer: GS-456S

Diese Bedienungsanleitung gilt ab: Februar 2020

Copyright

© 2020 Aichi Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Außer für die persönliche Nutzung oder in sonstigen urheberrechtlich zulässigen Fällen ist das Vervielfältigen von Teilen dieser Bedienungsanleitung in jedweder Form sowie

Kontakt:

Hauptgeschäftssitz

AICHI CORPORATION

1152 Ryoke Ageo Saitama 362-8550 Japan

Tel.: +81-48-781-1111

<http://www.aichi-corp.co.jp>

Diese Maschine wurde gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie dem Europäischen Standard EN280



Wichtige Informationen

Vielen Dank, dass Sie sich für diese Maschine von AICHI entschieden haben.

Bitte betreiben und verwenden Sie die Maschine in sachgemäßer Art und Weise.

- Die Maschine ist gemäß den Vorgaben dieser Bedienungsanleitung zu betreiben. Nicht korrekte(r) oder gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgreicher Betrieb, Inspektion oder Wartung können zu Personenschäden oder sogar Todesfällen führen oder die Maschine selbst oder anderes Eigentum beschädigen.
- Lesen, verstehen und befolgen Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, bevor Sie die Maschine nutzen, inspizieren oder warten.
- Lesen, verstehen und befolgen Sie sämtliche bei Ihrem Arbeitgeber sowie am Arbeitsplatz geltenden Sicherheitsvorschriften sowie die bundes-, landesweit und örtlich geltenden Gesetze, Regelungen und Vorschriften.
- In dieser Bedienungsanleitung können jedoch nicht alle Unfälle oder Vorfälle aufgeführt werden, da sie nicht alle vorhersehbar sind. Aus diesem Grunde muss der Betrieb dieser Maschine stets durch die Befolgung sicherer Praktiken und durch Wahrung von Vorsicht, gesundem Menschenverstand und einem guten Urteilsvermögen bei ihrer Kontrolle erfolgen.
- Die jeweiligen Bediener müssen in der Führung qualifiziert, geschult und zertifiziert sein.
- Die Maschine ist für das Heben von Personen und Ausrüstung ausgelegt. Sie ist für den Einsatz im Bau sowie Reparaturarbeiten in großer Höhe (Arbeiten an Decken, Dächern, Gebäuden usw.) konzipiert. Ein Einsatz für andere Zwecke als die hier genannten ist strengstens verboten.
- Verwenden Sie die Maschine nicht in einer staubigen Umgebung, z. B. Sandstrahl- oder Abstrahlarbeiten.

- Im gesetzlich zulässigem Rahmen und unbeschadet sämtlicher sonstigen in einem Liefervertrag für die Maschine festgelegten Haftungsausschlüsse übernimmt AICHI keinerlei Haftung für Personenschäden, Todesfälle, Schäden, unmittelbare oder mittelbare Verluste oder sonstige entstandenen Kosten aufgrund von Missbrauch, Änderung oder unsachgemäßer Verwendung der Maschine, einschließlich Nichtbefolgung sämtlicher der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Betriebs- und Wartungsanleitungen sowie der dort genannten und den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsanweisungen.
- Bei einer ordnungsgemäßen Wartung sind zudem die Teile auszutauschen, welche verschlissen sind oder das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Nehmen Sie hierfür das gesondert gelieferte Service-Handbuch zur Hand und folgen Sie den dort aufgeführten Standards für den Austausch. Wenden Sie sich an AICHI oder einen AICHI-Händler, um solche Austauscharbeiten vornehmen zu lassen.
- Tauschen Sie die Teile, welche die Sicherheit und Stabilität der Maschine betreffen, ausschließlich gegen Original-AICHI-Ersatzteile aus.
- Änderungen oder Hinzufügungen an der Maschine dürfen ausschließlich nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herstellers angebracht werden. Setzen Sie sich vor der Vornahme von Änderungen oder Hinzufügungen mit AICHI oder einem AICHI-Händler zusammen, um die hierfür benötigte vorherige schriftliche Genehmigung von AICHI zu erhalten.
- Von den Materiallieferanten werden Sicherheitsdatenblätter (SDB) gemäß den geltenden Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften mitgeliefert. Die von den Herstellern empfohlenen
- Diese Bedienungsanleitung beschreibt den ordnungsgemäßen Betrieb sowie die Verfahren im Umgang mit selbstfahrenden mobilen Hebe- und Arbeitsbühnen.

	Modellcodes	Maschinentyp	Max. Höhe der Arbeitsbühne
SP14DJ	SP14D1JM	Yanmar 4TNV88	13,9 m

Sicherheitswarnsymbol und Signalbegriffe



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, Sie auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welche zu schweren Personenschäden oder sogar zum Tod führen können.

Um mögliche Personenschäden oder Todesfälle zu vermeiden befolgen Sie bitte sämtliche nach dem Symbol folgenden Sicherheitsmeldungen.

Der Grad der Gefahr sowie der Grad der Schwere wird durch die Signalbegriffe „GEFAHR“, „WARNUNG“ sowie „VORSICHT“ angegeben.



Warnt vor einer gefährlichen Situation, welche, bei Nichtvermeidung, ggf. zu Todesfällen oder schweren Personenschäden führen kann.



Warnt vor einer gefährlichen Situation, welche, bei Nichtvermeidung, ggf. zu Todesfällen oder schweren Personenschäden führen kann.



Warnt vor einer gefährlichen Situation, welche, bei Nichtvermeidung, ggf. zu leichten oder mittelschweren Personenschäden führen kann.



Warnt vor einer gefährlichen Situation, welche, bei Nichtvermeidung, ggf. zu Sachschäden führen kann. Sie werden ggf. zudem dazu verwendet, um während des Betriebs mit besonderen Informationen beiseite zu stehen.

Verantwortlichkeiten von

Eigentümern und Nutzern

Die geltenden Gesetze, Regelungen und Vorschriften müssen von sämtlichen Eigentümern und Nutzern der Maschine gelesen, verstanden worden sein und befolgt werden. Die letztendliche Einhaltung der nationalen

Qualifikation von Bedienern

Bediener dieser Maschine müssen an einer Sicherheitsschulung teilgenommen haben, sodass diese in der Lage sind, einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Eine unsachgemäße Nutzung der Maschine kann zu schweren Personenschäden oder sogar zu Todesfällen führen.

Sämtliches Personal ist zur Teilnahme an Diese Bedienungsanleitung ist in Verbindung mit dem Sicherheitstraining zu

einem Sicherheitstraining verpflichtet und die Maschine darf nur von befugtem und zur Bedienung dieser zugelassenen Personen bedient werden.

Den Maschinenbedienern ist die Verantwortlichkeit für den Betriebs der Maschine erst ab dem Zeitpunkt gestattet, ab welchem diese ausreichend durch qualifizierte und befugte Personen geschult wurden.

Umweltschutz

Die bei der Entsorgung von Teilen und Öl zu befolgenden Vorschriften sind in verschiedenen Gesetzen und Vorschriften festgelegt. Wenn Sie selbst Teile oder Öl entsorgen, dann sind Sie für die Sicherstellung verantwortlich, dass sämtliche Handlungen diesbezüglich gemäß den geltenden Gesetzes- und Rechtsvorschriften erfolgen.

● Vor dem Betrieb zu beachten

- Machen Sie einen Rundgang um die Maschine herum und vergewissern Sie sich, dass keine Öl- oder Wasserlachen vorhanden sind.
Aus der Maschine auslaufendes Öl oder Wasser kann, wenn deren Einsickern in den Boden oder Wasserwegen nicht verhindert wird, zu Verunreinigungen des Bodens oder des Wassers führen.
Sammeln Sie Schmutz oder Abwässer immer ein bzw. wischen Sie diese auf.
- Starten Sie die Maschine und lassen Sie sie zunächst warmlaufen. Das Einsetzen einer noch nicht ausreichend warm gelaufenen Maschine erhöht den Abgasausstoß und kann zu Maschinenproblemen führen.

● Während des Betriebs zu beachten

- Unterlassen Sie es, die Maschine oberhalb der Nennlast zu belasten. Eine Überlastung der Maschine kann den Abgasausstoß erhöhen und zu Überhitzung führen.
- Überdrehen Sie die Maschine nicht bzw. unterlassen Sie ein abruptes Starten oder Beschleunigen des Fahrzeugs.
- Schalten Sie den Motor vor dem Verlassen der Fahrerkabine stets ab.
Vermeiden Sie unnötigen Leerlauf oder unnötiges Hochdrehen des Motors.
- Achten Sie während des Betriebs der Maschine auf Anwohner. Achten Sie hier abends oder frühmorgens insbesondere auf Lärm und die Richtung der Beleuchtung.

● Bei Inspektionen und Austausch zu beachten

- Öl- oder mit Schmiere getränkte Lappen oder sonstiges bei Reinigungs- oder Inspektionsarbeiten verwendetes Material sind an speziellen Stellen aufzubewahren. Nach der Nutzung Außen abgelegte Lappen oder sonstiges Material kann bei Versickerung durch Regen oder Brand zu Bodenverunreinigungen führen.
- Altöl, Filter und Lampen müssen nach deren Austausch von einem Entsorgungsdienstleister entsorgt werden.
- Die Akkus enthalten Blei sowie verdünnte Schwefelsäure. Ihre unsachgemäße Entsorgung führt zu Umweltschäden. Wenden Sie sich wegen des Austausches von Akkus bitte an AICHI oder einen AICHI-Händler.
- Das Verbrennen alter Reifen verursacht giftige Gase und führt zu Umweltschäden.
Wenden Sie sich wegen des Austauschs der Reifen bitte an AICHI oder einen AICHI-Händler. Sofern Sie Altreifen selbst entsorgen möchten, wenden Sie sich bitte an einen Entsorgungsdienstleister.

● Ordnungsgemäße Entsorgung von Abfallmaterial

- Setzen Sie sich wegen der Entsorgung der Maschine nach mehreren Nutzungsjahren mit AICHI oder einen AICHI-Händler zu Gesprächen zusammen. Entsorgen Sie die Maschine auf geeignete Art und Weise. Eine unsachgemäße Entsorgung kann ggf. zu Umweltschäden führen.
- Die Entsorgung von Abfällen wie z. B. Altreifen, Akkus, Kühlmittel sowie Hydrauliköl muss nach dem Austausch in geeigneter Art und Weise sowie in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Gesetzes- und Rechtsvorschriften erfolgen.

Diese Seite wurde mit Absicht freigelassen.

Table of Contents

Chapter 1 Safety Rules 1	
1. Electrocution Hazards.....1	
2. Tip Over Hazards.....1	
3. Fall Hazards.....4	
4. Collision Hazards.....4	
5. Damaged Machine Hazards.....6	
6. Fire and Explosion Hazards.....6	
7. Battery Safety.....6	
8. Engine Safety.....6	
9. Personal Safety.....7	
Chapter 2 Decals 8	
1. Symbol and Pictorials Definitions8	
2. Safety Signs and Locations 10	
Chapter 3 Safety Systems & Devices..... 18	
1. List of Safety Systems..... 18	
2. Travel Speed Limit System20	
3. Travel Function Limit System20	
Chapter 4 Part Names and Functions.....21	
1. Part Names.....21	
2. Upper Controls.....22	
3. Lower Controls.....25	
Chapter 5 Workplace Check28	
Chapter 6 Pre-operation Checks.....29	
1. Visual Check.....29	
2. Function Check.....30	
2-1 Preparations for Function Check.....30	
2-2 Lower Controls Check.....30	
2-3 Upper Controls Check.....31	
2-4 Limited Travel Speed Check.....32	
2-5 Tilt Warning Check.....32	
2-6 Oscillation Axle Checks32	
2-7 Last Check.....33	
Chapter 7 Operator Maintenance34	
1. Storage Method34	
2. Daily Maintenance34	
2-1 Refuel the Machine.....34	
2-1-1 Diesel Fuel Specifications.....35	
2-2 Check the Hydraulic Oil Level.....35	
2-2-1 Hydraulic Oil Specifications.....36	
2-3 Check the Battery Fluid Level36	
2-4 Check the Engine Oil Level37	
2-4-1 Engine Oil Specifications37	
2-4-2 Engine Oil Viscosity.....38	
2-5 Check the Cooling System38	
2-5-1 Engine Coolant Specifications.....38	
3. Periodic Maintenance39	
3-1 Monthly and Annual Inspection39	
3-2 Precautions concerning vehicle rust and corrosion39	
3-3 Lubrication40	
3-3-1 List of Recommended Lubricants40	
3-3-2 Lubricate Every 100 Hours or 1 Month....41	
3-4 Change Oil Every 1200 Hours or 12 Months.....42	
3-5 Engine Maintenance.....43	
3-5-1 Periodic Maintenance43	
3-5-2 Periodic Maintenance Schedule.....44	
3-5-3 DPF Maintenance44	
3-6 Fuse45	
3-7 Control box.....45	
Chapter 8 Operation.....46	
1. Starting the Engine.....46	
1-1 Starting from Ground.....46	
1-2 Starting from Platform.....47	
2. Stopping the Engine49	
3. Upper Controls (from Platform)49	
3-1 Foot Switch.....50	
3-2 Traveling50	
3-2-1 Travel Speed Select.....51	
3-2-2 Forward and Backward.....51	
3-2-3 Steering52	
3-3 Boom Operation52	
3-3-1 Boom Elevating.....52	
3-3-2 Boom Rotating53	
3-3-3 Boom Telescoping53	
3-3-4 Fly Jib Elevating53	
3-4 Platform Rotating Operation53	
3-5 Horn Button.....53	
3-6 Touch Switch54	

3-6-1 Restoring Functions	54	6. Hoisting with Boom Raised.....	74
4. Lower Controls (from Ground)	54	Chapter 11 Storage.....	75
4-1 Enable Switch	54	Chapter 12 Troubleshooting.....	76
4-2 Boom Operation	55	1. Troubleshooting Chart.....	76
4-2-1 Boom Elevating.....	55	1-1 Upper Controls.....	76
4-2-2 Boom Rotating	55	1-2 Lower Controls.....	78
4-2-3 Boom Telescoping	55	2. Diagnostic Codes Chart	79
4-2-4 Fly Jib Elevating	55	Chapter 13 Specifications.....	83
4-3 Platform Rotating Operation	56	1. Dimensions	83
5. Platform Leveling System	56	2. General Specifications	84
5-1 Platform Level Adjustment	56	3. Work Range Diagram	85
5-2 Bleeding Air from Platform Leveling System.....	57	3-1 SP14D1JM.....	85
6. Oil Overheating Alarm.....	58	4. Supplementary Information.....	85
7. Hydraulic Generator (if equipped).....	59	Appendix A Test Report	87
7-1 To Start the Hydraulic Generator.....	59	1. Static Test (EN280; 6.1.4.2.1)	87
7-2 To Restore Normal Operation.....	59	1-1 SP14DJ.....	87
8. Diesel Particulate Filter (DPF) System	60	2. Dynamic Test (EN280; 6.1.4.2.2)	88
8-1 Types of DPF Regeneration.....	60	2-1 SP14DJ.....	88
8-2 Flow of DPF Regeneration.....	61	Appendix B Declaration of Conformity	89
8-3 DPF Reset Regeneration (Automatic Regeneration)	62	Appendix C Engine Information	91
8-4 DPF Stationary Regeneration (Manual Regeneration).....	63	1. TNV-CR Explanations of the Possible Malfunctions of the Emissions Control System.....	92
8-5 DPF Failure Status (Backup Mode).....	64	2. Emission Diagnosis Required in European Stage V (19-56kW)	93
Chapter 9 Emergency Operation.....	65	3. J1939 data and NCD lamp actions in Inducement.....	93
1. Emergency Stop.....	65	Appendix D Daily Inspection Check Sheet .	95
2. Emergency Lowering.....	65		
2-1 Upper Controls (from Platform)	65		
2-2 Lower Controls (from Ground)	66		
3. Override switch.....	66		
3-1 Lowering the platform	66		
3-2 Escape from work site.....	67		
3-3 Canceling the touch switch.....	67		
4. Towing.....	68		
4-1 Releasing the Parking Brake	68		
4-2 Restoring the Parking Brake	69		
Chapter 10 Transporting	70		
1. Preparations for Transporting	70		
2. Loading the Machine	71		
3. Tie Down	72		
4. Unloading the Machine.....	72		
5. Hoisting the Machine.....	73		

Kapitel 1

Sicherheitsregeln

1. Gefahren durch Stromschlag

! DANGER

- Diese Maschine ist nicht elektrisch isoliert. Stellen Sie die Maschine daher nicht in der Nähe von Stromleitungen auf.

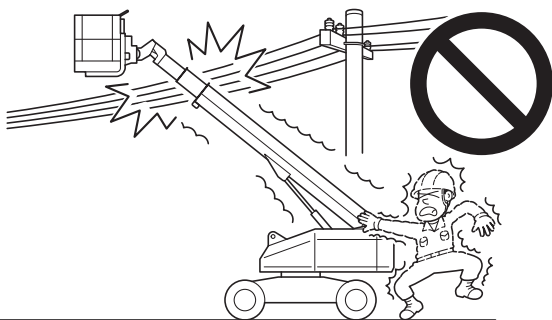


Abb. 1-1

M07Y9102

- Halten Sie einen sicheren Abstand von elektrischen Leitungen und Geräten. Bezüglich des Sicherheitsabstands überprüfen Sie Ihre nationalen oder örtlich geltenden Regelungen. Sollte eine solche Regelung nicht bestehen, kann die nachstehende Tabelle zur Hand genommen werden.

Tabelle 1-1 Mindestsicherheitsabstand

Voltstärke Phase zu Phase)	
0 bis 300 V	Kontakt vermeiden
über 300 V bis 50 kV	3,05 m
über 50 kV bis 200 kV	4,60 m
über 200 kV bis 350 kV	6,10 m
über 350 kV bis 500 kV	7,62 m
über 500 kV bis 750 kV	10,67 m
über 750 kV bis 1.000 kV	13,72 m

- Halten Sie Abstand zur Maschine, wenn diese stromführende Leitungen berührt. Bis zur erfolgten Abschaltung der stromführenden Leitungen dürfen die Personen auf der Arbeitsbühne die Maschine nicht bedienen; zudem ist das Berühren der Maschine von Personen am Boden verboten.

! WARNING

- Unterlassen Sie es, die Maschine bei Gewitter oder Sturm zu verwenden. Stellen Sie den Betrieb bei schlechtem Wetter ein.
- Unterlassen Sie es, die Maschine als Untergrund für Schweißarbeiten zu verwenden.

2. Gefahren durch Kippen

! DANGER

- Überschreiten Sie nicht die auf der Seriennummernplatte angegebene zulässige Höchstlast.

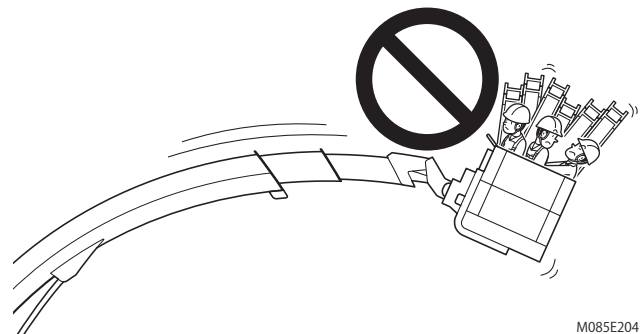


Abb. 1-2

M085E204

- Stellen Sie keine Gegenstände wie Stahlträger oder Stromleitungen über der Arbeitsbühne auf und unterlassen Sie es, den Ausleger zum Anheben von diesen zu verwenden.

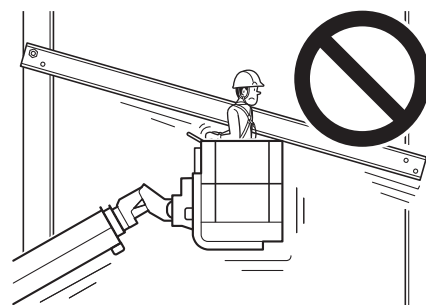


Abb. 1-3

M07Y9603

- Setzen Sie den Ausleger oder die Arbeitsbühne nicht zum Schieben oder Ziehen von Stromleitungen oder anderer Gegenstände ein. Das Dagegenpressen des Auslegers oder der Arbeitsbühne daran könnte zum Umkippen oder zur Beschädigung der Maschine führen.
- Unterlassen Sie es, Objekte in die Arbeitsbühne hinein oder aus dieser herauszuziehen.

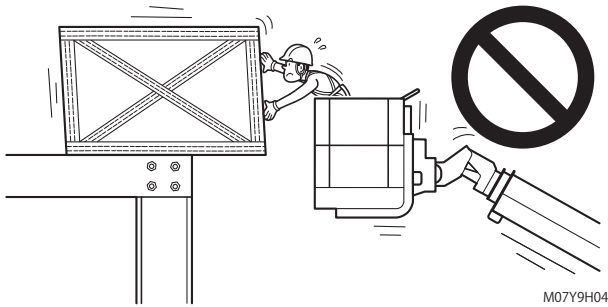


Abb. 1-4

- Stellen Sie den Betrieb bei schlechtem Wetter ein.

Kriterien für Schlechtwetter:

- Durchschnittliche Windgeschwindigkeit von über 12,5 m/s
- Regenfälle von 50 mm oder stärker
- Schneelagen von 250 mm oder mehr
- Gewitter / Blitzschlag

Leisten Sie aber auch bei Bedingungen, welche die vorgenannten Kriterien nicht erfüllen, den Anweisungen Ihres Vorgesetzten unbedingt Folge.

- Unterlassen Sie den Einsatz der Maschine bei Wind- oder Sturmböen.
- Fahren Sie die Arbeitsbühne nicht bei Wind von ggf. über 12,5 m/s aus. Senken Sie die ausgefahrene Arbeitsbühne bei Überschreitung des vorgenannten Grenzwertes ab und stellen Sie den Betrieb der Maschine ein.

Tabelle 1-2 Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

	[m/s]	Bodenbedingungen
4	5,5 – 7,9	Staub und loses Papier wird aufgewirbelt; kleinere Äste bewegen sich
5	8,0 – 10,7	Kleinere Bäume mit Laub beginnen zu schwanken; auf Binnengewässern bilden sich Kammwellen

6	10,8 – 13,8	Große Äste bewegen sich; Stromleitungen u. ä. machen hörbare Geräusche; das Halten von Regenschirmen macht Probleme
7	13,9 – 17,1	Ganze Bäume bewegen sich; das Gehen gegen den Wind ist unangenehm

- Unterlassen Sie es, die windanfälligen Flächen noch dadurch zu erhöhen, indem Sie z. B. die Arbeitsbühne mit einer Abdeckung versehen. Dies gefährdet die Stabilität der Maschine.
- Unterlassen Sie den Einsatz der Maschine auf glatten oder eisigen Flächen.
- Bei gegebenenfalls einsetzenden Erdbeben ist der Betrieb der Maschine umgehend einzustellen. Kontrollieren Sie die Maschine danach auf Schäden oder Deformationen. Wenden Sie sich bei Bedarf an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektion.

! WARNING

- Unterlassen Sie das Anhängen oder Anbringen von Lasten an der Maschine. Verteilen Sie Lasten gleichmäßig auf der Arbeitsbühne.
- Unterlassen Sie es, Lasten außerhalb der Arbeitsbühne abzustellen.
- Unterlassen Sie es, die Maschine als Kran oder Hebemittel einzusetzen.

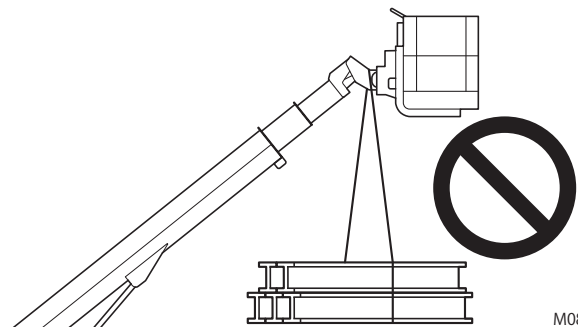
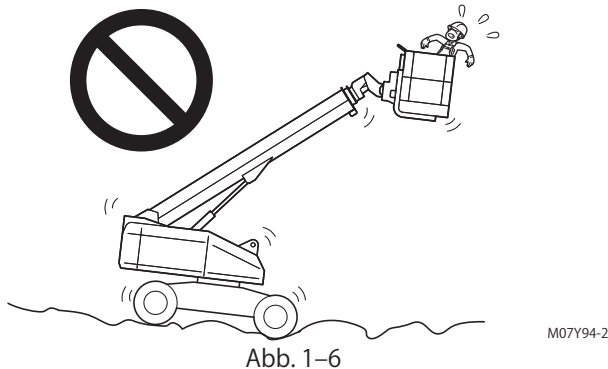


Abb. 1-5

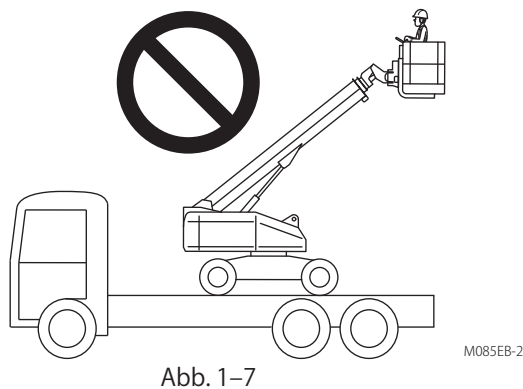
M085E3-2

- Unterlassen Sie das Ausfahren der Arbeitsbühne auf weichem oder unebenem Untergrund. Kontrollieren Sie stets den Arbeitsplatz, bevor Sie die Maschine dorthin fahren. (Für Kontrollen der Arbeitsorte siehe Kapitel 5).

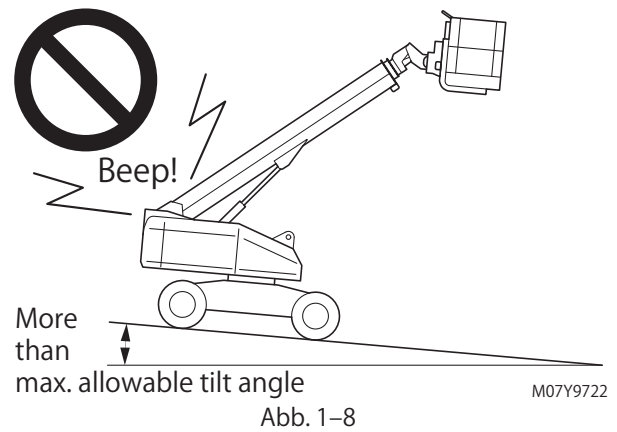
Unterlassen Sie das Fahren der Maschine auf unebenen und mit Hindernissen versehenen Flächen und über diese drüber zu fahren.



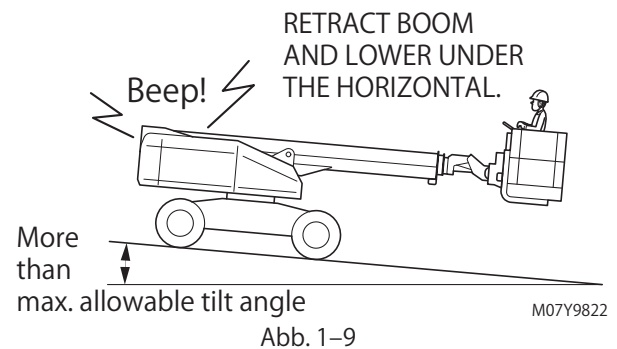
- Unterlassen Sie es, die Maschine auf oder über unebene(n) und mit Hindernissen versehene(n) Flächen zu fahren.



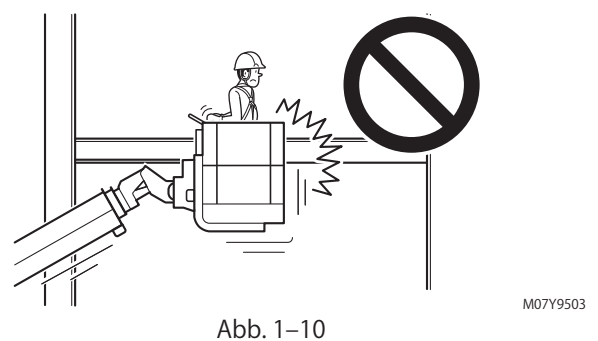
- Unterlassen Sie das Ausfahren der Arbeitsbühne auf einer Neigung.
- Setzen Sie die Maschine nicht auf einer Neigung, welche den maximal zulässigen Kippwinkel übersteigt. Kippt die Maschine über einen über den maximal zulässigen Kippwinkel, leuchtet die Kippwarnleuchte auf und der Kippwarnsummer ertönt. Unterbrechen Sie die Arbeiten nach Ertönen eines Alarms umgehend.
- Ertönt der Kippwarnsummer bei ausgefahrener Arbeitsbühne, senken Sie diese umgehend ab und fahren Sie diese auf eine feste und ebene Fläche. Unterlassen Sie es, die Arbeiten nach Ertönen eines Alarms weiter fortzuführen. Verlassen Sie sich nicht auf den Kippalarm als Höhenanzeiger. Fahren Sie die Arbeitsbühne nur dann aus, wenn diese auf einer festen und ebenen Fläche steht. Maximal zulässiger Kippwinkel: 5 ° (8,7 %)



- Ist beim Fahren auf einer Neigung ein über den maximal zulässigen Kippwinkel hinausgehender Winkel unvermeidbar, stellen Sie unbedingt sicher, dass der Ausleger vollständig heruntergefahren ist und der Ausleger unterhalb der Horizontalen liegt. Fahren Sie mit dem Gegengewicht bergauf.
- Unterlassen Sie das Fahren auf Neigungen, welche über die Steigfähigkeit der Maschine hinausgehen.
- Befahren Sie Neigungen nur, wenn dies zu Transportzwecken der Maschine dient. Maximal zulässiger Kippwinkel: 5 ° (8,7 %)



- Unterlassen Sie es, mit der Arbeitsbühne benachbarte Strukturen zu berühren oder diese daran anzulehnen.



- Nehmen Sie Änderungen an der Maschine nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herstellers vor. Setzen Sie die Maschine niemals mit abgebautem Gegengewicht ein.
- Unterlassen Sie das Deaktivieren oder Ändern von Maschinenteilen, welche sich in irgendeiner Art und Weise auf die Sicherheit und Stabilität auswirken können.

⚠ CAUTION

- Unterlassen Sie es, das Chassis der Maschine, den Ausleger oder die Arbeitsbühne während der Arbeiten an anderen Strukturen zu befestigen.

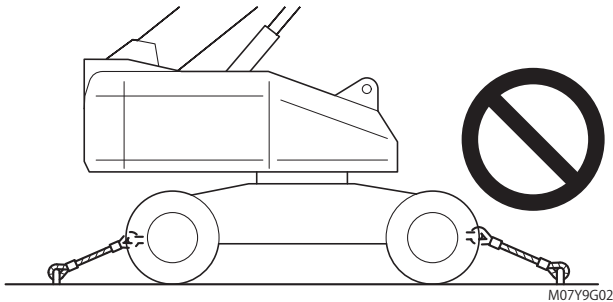


Abb. 1-11

3. Gefahren durch Sturz

⚠ DANGER

- Unterlassen Sie es, Leitern, Gerüste oder andere Geräte auf der Arbeitsbühne aufzustellen oder an einen Teil der Maschine anzubringen.
- Unterlassen Sie es, auf der Arbeitsbühne eine (Tritt-)Leiter zu verwenden.

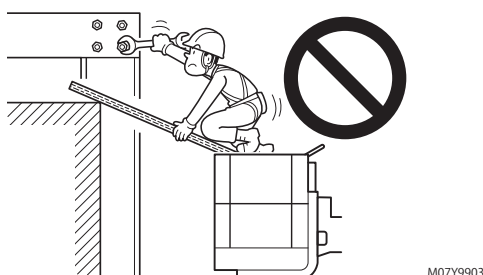


Abb. 1-12

- Unterlassen Sie es, auf den Handläufen zu sitzen, zu stehen oder zu besteigen. Stehen Sie stets mit beiden Füßen fest auf dem Boden der Arbeitsbühne und führen Sie die Arbeiten in einer stabilen Körperhaltung durch.

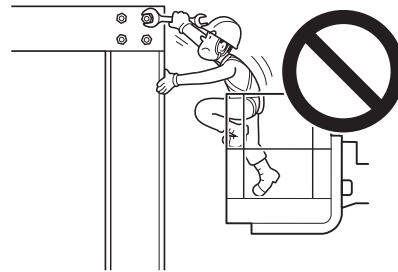


Abb. 1-13

- Unterlassen Sie es, von der Arbeitsbühne auf eine andere Struktur zu springen.

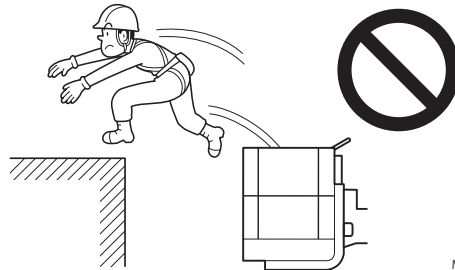


Abb. 1-14

- Unterlassen Sie es, die ausgefahrene Arbeitsbühne herauf- und herunter zu klettern.
- Schließen Sie nach dem Verlassen der Arbeitsbühne das Eingangstor oder klappen Sie die Zutrittsschranke herunter. Unterlassen Sie stets das Bedienen der Maschine mit (noch) geöffnetem Tor.

⚠ WARNING

- Betreten/Verlassen Sie die Arbeitsbühne mit besonderer Vorsicht und fahren Sie diese dabei auf die niedrigste Position herunter.
- Halten Sie beim Betreten/Verlassen sämtliche Bewegungen der Maschine an, stellen sich mit dem Gesicht zu dieser und wenden Sie stets die „3-Punkte-Stützung“ (z. B. zwei Arme und ein Bein oder einen Arm und zwei Beine) an.
- Unterlassen Sie es, von der Maschine ab zu springen.
- Betreten/Verlassen Sie die Maschine nicht mit Werkzeug in der Hand.

- Halten Sie sich bei Betreten/Verlassen der Arbeitsbühne nicht an Teilen der Steuerung fest.
- Unterlassen Sie es, die Maschine mit groben Bewegungen zu bedienen. Dies kann ggf. zum Sturz des Bedieners von der Arbeitsbühne führen.

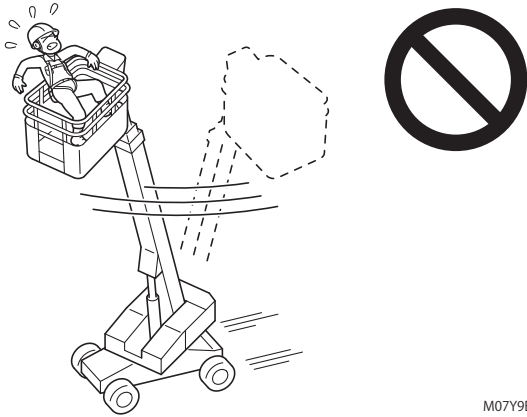


Abb. 1-15

M07Y9E-1

- Halten Sie die Arbeitsbühne stets gepflegt und sauber. Entfernen Sie Wasser, Öl, Schnee oder Eis von der Arbeitsbühne, um ein Ausrutschen zu vermeiden.
- Unterlassen Sie es, andere Plätze als die Arbeitsbühne zu betreten.
- Beleuchten Sie die Steuerkonsole bei Arbeiten im Dunkeln, um eine falsche Bedienung zu vermeiden.

4. Gefahren durch Zusammenstöße

⚠ DANGER

- Stoßen Sie mit der Arbeitsbühne und/oder dem Gegengewicht nicht gegen ein Hindernis. Andernfalls können die Anbaueinheiten beschädigt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

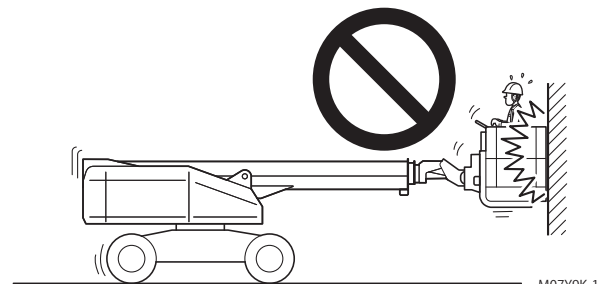


Abb. 1-16

M07Y9K-1

- Vermeiden Sie bei ausgefahrener Arbeitsbühne, dass sich Personen oder Gegenstände unter diesen aufhalten.

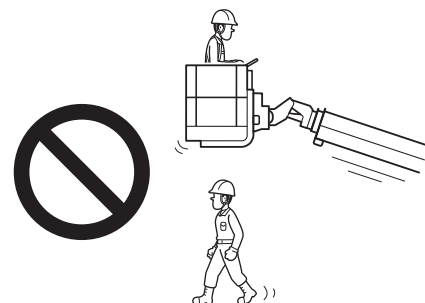


Abb. 1-17

M07Y9J04

- Fahren Sie die Arbeitsbühne erst ein, sobald der Raum darunter frei von Personen und Hindernissen ist.
- Sofern Sie sich zu Inspektions- oder Reparaturzwecken unter den Ausleger und die Arbeitsbühne begeben müssen, verwenden Sie eine Sicherheitsstütze, um ein unerwartetes Absenken des Auslegers und der Arbeitsbühne zu vermeiden.

- Der Drehtisch ragt bei Drehung des Auslegers um 0,85 m aus der Breite des Gestells hervor; achten Sie daher auf die Drehtisch-Bewegung und vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen oder Hindernisse um den Tisch herum befinden.

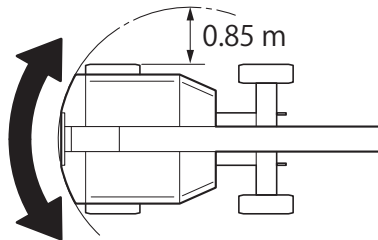


Abb. 1-18

M199412-1

! WARNING

- Kontrollieren Sie vor der Fahrt die am Gestell angebrachten Aufkleber, um die geeignete Fahrtrichtung der Maschine sicherzustellen.

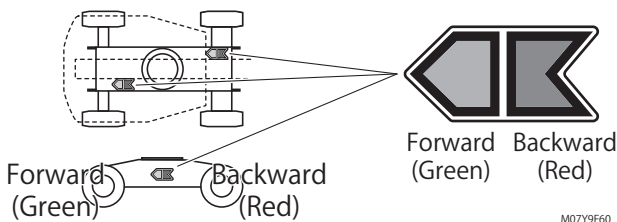


Abb. 1-19

M07Y9F60

- Vergewissern Sie sich, dass sich weder Personen noch Hindernisse um die Maschine herum befinden. Seien Sie sich während der Fahrt oder des Betriebs stets „toter Winkel“ bewusst. Ziehen Sie bei eingeschränktem Sichtfeld die Hilfe eines Assistenten hinzu.
- Kontrollieren Sie die Arbeitsbereiche während der Fahrt auf über Kopf hängende Hindernisse oder andere mögliche Gefahren. Kontrollieren Sie beim Aus- oder Einfahren der Arbeitsbühne, dass ober-, unterhalb sowie seitlich der Maschine stets ausreichend Platz vorhanden ist.
- Schlagen Sie mit der Arbeitsbühne nicht auf dem Boden auf.

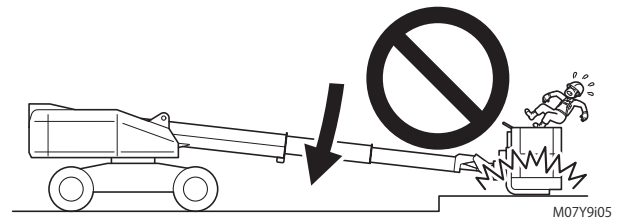


Abb. 1-20

M07Y9I05

- Lassen Sie keine Gegenstände von der Arbeitsbühne fallen. Hierbei besteht die Gefahr, dass Fahrzeuge oder entlang laufende Personen von diesen getroffen werden können.

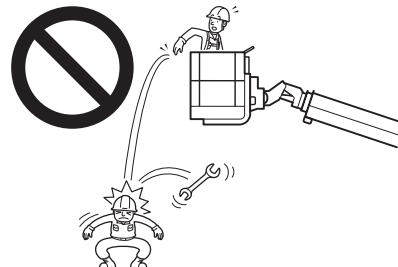


Abb. 1-21

M07Y9L04

- Unterlassen Sie es, Lasten außerhalb der Arbeitsbühne abzustellen. Halten Sie Ausrüstung und Werkzeuge beim Beladen der Arbeitsbühne stabil. Instabile Lasten könnten herunterfallen.
- Die Maschine ist nicht für den öffentlichen Verkehr zugelassen.

! CAUTION

- Achten Sie darauf, dass Ihre Hände auf den Handläufen nicht in andere Hindernisse geraten.
- Sollte sich noch eine andere Maschine am Arbeitsort befinden, so beachten Sie auch diese und vermeiden Sie es, zur selben Zeit wie diese zu arbeiten. Treffen Sie Maßnahmen, durch welche Zusammenstöße vorgebeugt wird. Ziehen Sie einen Assistenten hinzu, welcher Sie auf Gefahren hinweisen kann.
- Unterlassen Sie den Betrieb der Maschine in der Bewegungsbahn von Kränen, solange die Steuerelemente von diesen nicht verriegelt oder Maßnahmen zwecks Vermeidung eines Zusammenstoßes getroffen wurden.

- Kontrollieren Sie die Steuerkonsole, um eine geeignete Fahrtrichtung sicherzustellen. Schauen Sie in die Fahrtrichtung und bedienen Sie die Steuerelemente.

5. Gefahren durch Beschädigungen

WARNING

- Unterlassen Sie den Einsatz beschädigter oder nicht ordnungsgemäß funktionierender Maschinen. Lassen Sie diese stets unverzüglich kontrollieren und reparieren.
- Sollte Ihnen während der Arbeit etwas Ungewöhnliches an der Maschine auffallen, stellen Sie die Arbeit umgehend ein und führen Sie eine Inspektion durch.
- Führen Sie bei Schichtwechsel der jeweiligen Bediener jeweils eine Vorbetriebskontrolle durch. Die Durchführung einer Vorbetriebskontrolle obliegt dem Bediener.
- Führen Sie die Vorbetriebskontrollen mit eingefahrener Arbeitsbühne auf einer festen und ebenen Fläche durch.
- Sollten sich bei diesen Kontrollen Abnormalitäten ergeben, so versehen Sie die Maschine mit einem „Außer Betrieb“-Schild und unterlassen Sie deren weiteren Einsatz. Melden Sie das Problem Ihrem Vorgesetzten.

CAUTION

- Führen Sie sämtliche Wartungsarbeiten gemäß den Anweisungen dieser Bedienungsanleitung sowie den für diese Maschine vorgesehenen Service-Handbuch durch.
- Stellen Sie sicher, dass alle Aufkleber angebracht sind, keiner davon beschädigt ist oder fehlt. Fehlende oder beschädigte Aufkleber gelten als Fehlfunktion.

6. Brand- und Explosionsgefahren

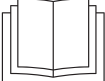





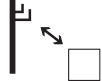


































WARNING

- Achten Sie beim Umgang mit brennbarem Material (Kraftstoff, Öl usw.) auf Gegenstände, welche einen Brand auslösen können.
- Nehmen Sie die Tankkappe niemals bei laufendem Motor ab.
- Betanken Sie den Motor ausschließlich mit Dieselöl. Eine Betankung mit Benzin kann ggf. zu Bränden und zur Beschädigung der Maschine führen.
- Tanken Sie niemals bei laufender Maschine nach.
- Wischen Sie Spritzer u. ä. sofort ab.
- Halten Sie beim Be- oder Nachtanken jedwede Form von Funken, offenes Feuer oder jedwede sonstige Entzündungsquellen (Streichhölzer, Zigaretten, Quellen statische Elektrizität) in sicherer Entfernung.
- Befüllen Sie den Tank. Bewahren Sie Behälter mit Kraftstoff in einem gut belüfteten Bereich und mit Abstand zu brennbarem Material oder anderen Entzündungsquellen auf.
- Bei Einsatz der Maschine an einem Ort, an welchem entzündliches Gas hergestellt wird, sollte dieser nur nach ausreichender Belüftung erfolgen.
- Stellen Sie die Maschine bei laufendem Motor oder kurz nach dessen Abschaltung niemals in der Nähe von sonstigem brennbarem Material wie Laub oder Abfallpapier ab. Die Schalldämpfer und Auspuffrohre werden während des Betriebs der Maschine extrem heiß.
- Halten Sie stets einen Erste-Hilfe-Koffer und einen Feuerlöscher für Notfälle bereit.






















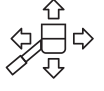
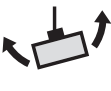

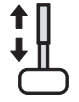




Kapitel 2

Aufkleber

1. Bestimmung der Symbole and Piktogramme

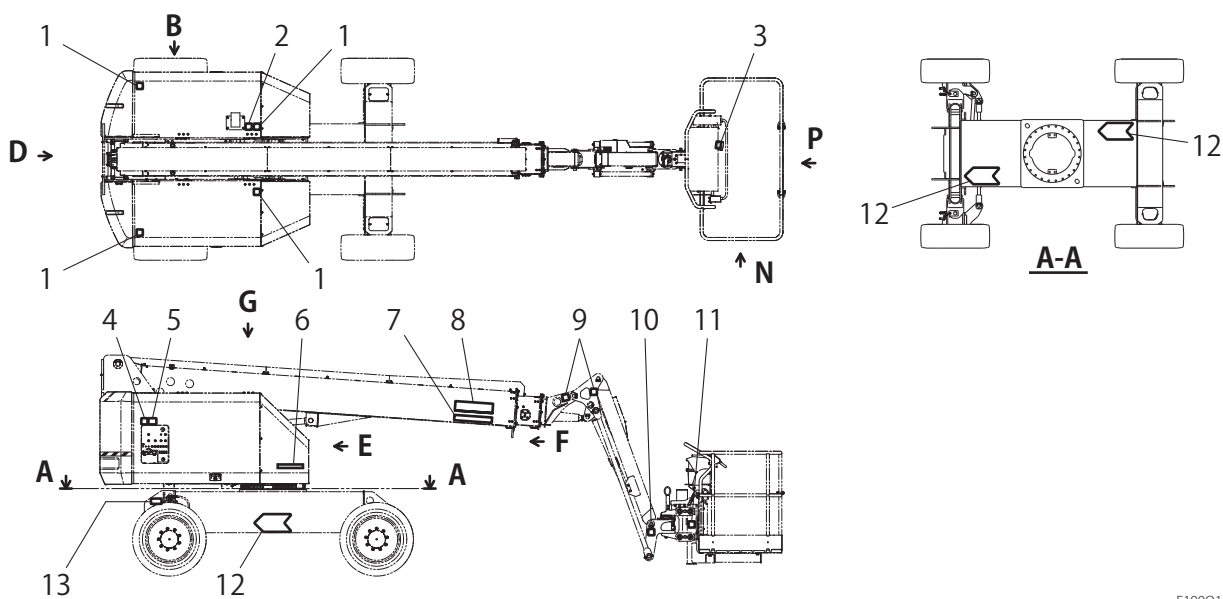
 Lesen Sie die	 Lesen Sie das Service-Handbuch.	 Quetschgefahr	 Quetschgefahr			 Geforderten Abstand einhalten
 Nicht mit Hochdruck arbeiten.	 Nicht betreten. Nicht betreten.	 Abstand halten. Nicht berühren.	 Nicht rauchen	 Kein offenes Feuer	 Nicht mit ausgefahrener Arbeitsbühne auf/oder in der Nähe von unebenen Flächen fahren.	 Arbeitsbühne erst ausfahren, wenn sich die Maschine auf einer festen und ebenen Fläche steht.
 Nicht die Stromleitungen berühren; nicht die unter Spannung stehende Maschine berühren.	 Nicht heben.	 Anhebepunkt	 Verzurrpunkt	 Haltegurt-	 Lautstärke in Dezibel	 Maximale Radlast
 Maximale seitliche Neigung	 Maximale Neigung	 Maximale	 Maximale	 Maximale Handkraft	 Maximale Handkraft	 Lasten (Personen und Werkzeug)
 Oberer	 NCD-Systemausfall	 DPF-	 ACK DPF-	 Stationäre DPF-Regeneration	 Arbeitsbühnen-Überlastung	 Systemausfall
 Kippwarnung	 Kippwarnung	 Kontakt mit Arbeitsbühn	 Hydrauliköl	 Akku	 Kraftstoff	 Dieselkraftstoff

Bedeutung der Symbole und Piktogramme (Forts.)









 LPG-Kraftstoff	 Kraftstoffstand	 Motorenausfall	 Öldruck	 Öldruck	 Luftfilter	 Luftfilter
 Anlasser	 Notpumpe	 Schnell	 ON und OFF	 Hupe	 Hupe	 Schnell
 Langsam	 Hohes Drehmoment	 Leuchte	 Betriebslicht	 Scheinwerfer	 Generator	 Arbeitsbühnen- Nivellierung
 Horizontale/ Vertikale Bewegungen	 Drehung Arbeitsbühne	 Drehung Ausleger	 Ausleger- Teleskop	 Ausleger- Teleskop	 Drehung Arbeitsbühne	 Fahrt: Vorwärts / Rückwärts
 Obere Steuerelemente / OFF / Untere Steuerelemente						

2. Sicherheitszeichen und Stellen

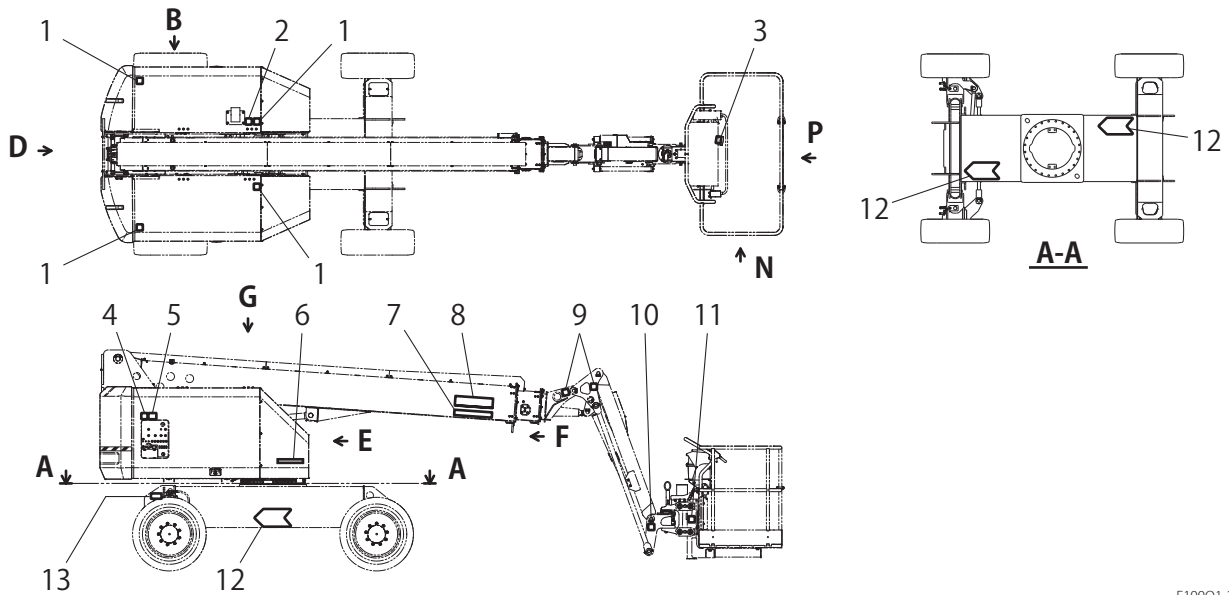
Linke Seitenansicht, Oberansicht




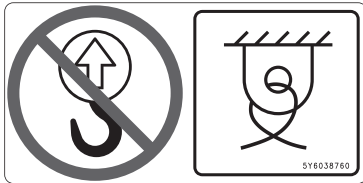

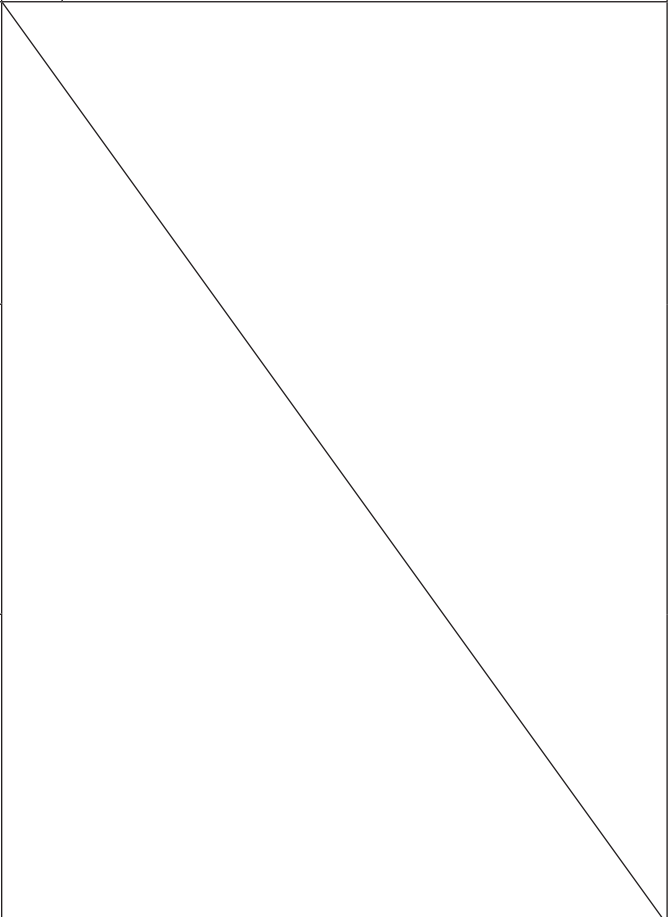

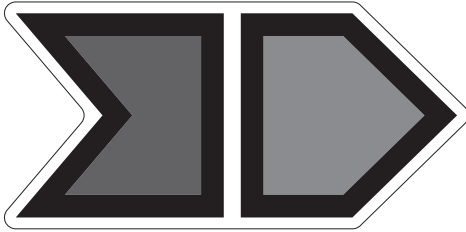
F199Q1-2

Nr.		Nr.	
1	491-0000654 	5	491-0000696 
2	491-0000693 	6	5Y6-08450-00 
3	491-0000152 	7	494-0000253 
4	491-0000653 	8	182-01002 

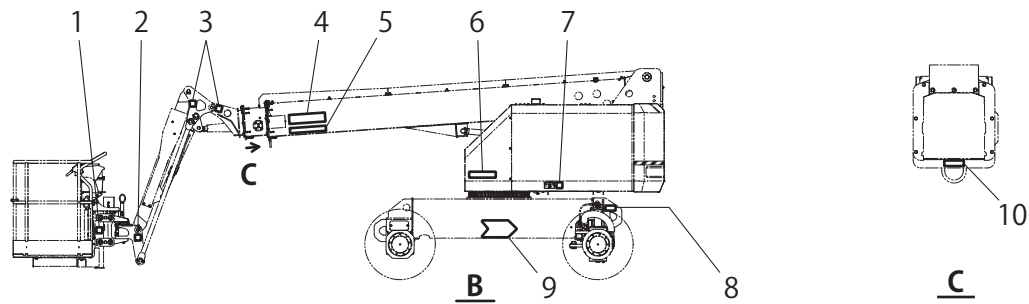
Linke Seitenansicht, Oberansicht (Forts.)








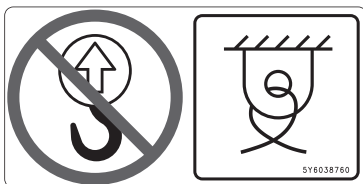

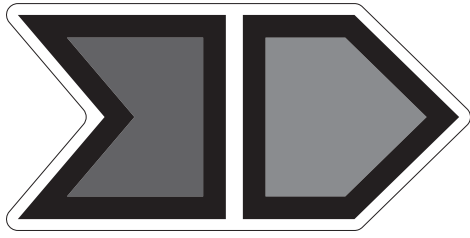

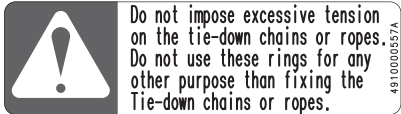
F199Q1-2

<p>Nr. 9</p>	<p>491-000670</p>  <p>491000670A</p>	<p>Nr. 13</p> <p>5Y6-03876-00</p>  <p>5Y60387600</p>
<p>10</p>	<p>491-0000650</p>  <p>4910000650</p>	
<p>11</p>	<p>491-0001041</p>  <p>Do not impose excessive tension on the tie-down chains or ropes. Do not use these rings for any other purpose than fixing the tie-down chains or ropes.</p> <p>4910001041</p>	
<p>12</p>	<p>5Y6-03883-00</p>  <p>5Y60388300</p>	

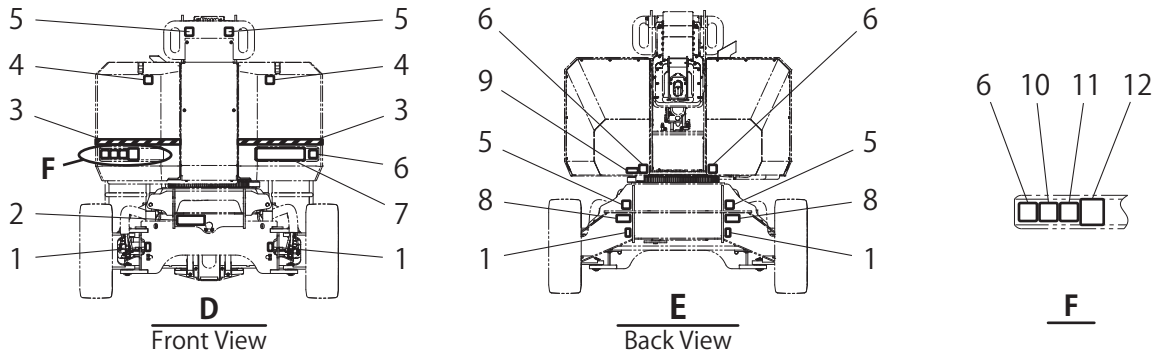
Rechte Seite, 1. Auslegerspitze



F199Q2-2

Nr.		Nr.	
1	491-0001041 	6	5Y6-08450-00 
2	491-0000650 	7	491-0000693 
3	491-0000670 	8	5Y6-03876-00 
4	182-01002 	9	5Y6-03883-00 
5	494-0000253 	10	491-0000557 

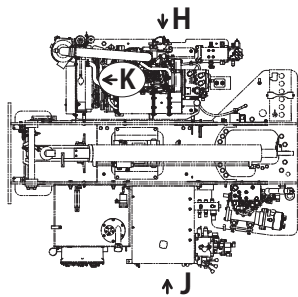
Vorderansicht, Rückansicht



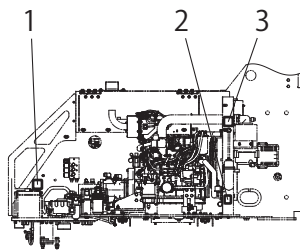
F199Q3-2

Nr.		Nr.	
1	5Y6-08534-00 	7	182-01002
2	493-0000065 (Seriennummernschild) 	8	5Y6-03876-00
3	494-0000994 (Warnstreifen) 	9	494-0000170
4	491-0001039 	10	491-0000682
5	494-0000575 	11	494-0000578
6	491-0000650 	12	S49431-11

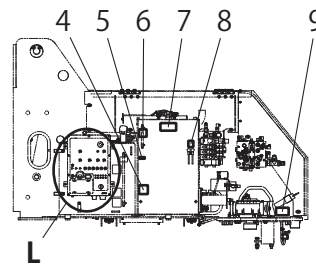
Abdeckung innerer Drehtisch




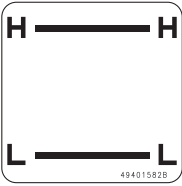




G
Inside Turntable Cover



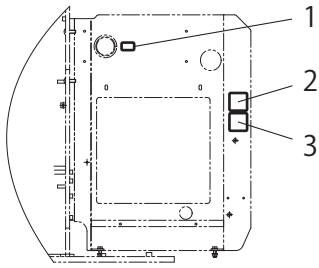
H
Inside Turntable Cover



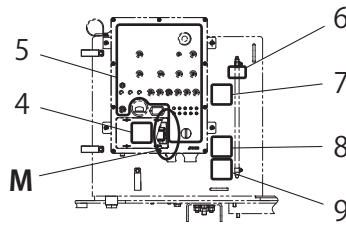
J
Inside Turntable Cover

Nr.		Nr.																																								
1	491-0000673 	6	494-01582 																																							
2	491-00891 <table border="1" data-bbox="204 969 395 1205"> <tr><td>クーラント注入済</td></tr> <tr><td>ANTI FREEZE</td></tr> <tr><td>年 月</td></tr> <tr><td>凍結温度 freezing temp.</td></tr> <tr><td>-15°C, -30°C, -40°C</td></tr> <tr><td>NACHI</td></tr> <tr><td>491-00891</td></tr> </table>	クーラント注入済	ANTI FREEZE	年 月	凍結温度 freezing temp.	-15°C, -30°C, -40°C	NACHI	491-00891	7	491-0000706 																																
クーラント注入済																																										
ANTI FREEZE																																										
年 月																																										
凍結温度 freezing temp.																																										
-15°C, -30°C, -40°C																																										
NACHI																																										
491-00891																																										
3	491-0000669 	8	491-0000701 																																							
4	491-0000693 	9	494-0000877 <table border="1" data-bbox="874 1552 1252 1798"> <thead> <tr><th colspan="3">架装物樹脂材料表 / Resin Materials List of Unit</th></tr> <tr><th>部品名</th><th>PART NAME</th><th>材質(materials)</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>操作レバー</td><td>LEVER,operation</td><td>PA</td></tr> <tr><td>シリンダブーツ</td><td>BOOT,cylinder</td><td>NBR</td></tr> <tr><td>スイーパー</td><td>BOOM,sweeper</td><td>U</td></tr> <tr><td>ホースガイド</td><td>GUIDE,hose</td><td>PA,PE</td></tr> <tr><td>スライダ</td><td>SLIDER</td><td>PA,PE</td></tr> <tr><td>クッションゴム</td><td>CUSHION,rubber</td><td>CR,EPDM</td></tr> <tr><td>ゴムクランプ</td><td>CLAMP,rubber</td><td>CR</td></tr> <tr><td>グロメット</td><td>GROMMET</td><td>CR</td></tr> <tr><td>下部操作パネル</td><td>PANEL,control</td><td>AES</td></tr> <tr><td>タイヤ</td><td>TIRE</td><td>NBR</td></tr> <tr><td>止輪(OPT)</td><td>CHOCK,wheel</td><td>PE</td></tr> </tbody> </table> <small>■ 機種・仕様により取付部品が異なる場合があります。 Parts in list may not equip by model, specification. 4940000877A</small>	架装物樹脂材料表 / Resin Materials List of Unit			部品名	PART NAME	材質(materials)	操作レバー	LEVER,operation	PA	シリンダブーツ	BOOT,cylinder	NBR	スイーパー	BOOM,sweeper	U	ホースガイド	GUIDE,hose	PA,PE	スライダ	SLIDER	PA,PE	クッションゴム	CUSHION,rubber	CR,EPDM	ゴムクランプ	CLAMP,rubber	CR	グロメット	GROMMET	CR	下部操作パネル	PANEL,control	AES	タイヤ	TIRE	NBR	止輪(OPT)	CHOCK,wheel	PE
架装物樹脂材料表 / Resin Materials List of Unit																																										
部品名	PART NAME	材質(materials)																																								
操作レバー	LEVER,operation	PA																																								
シリンダブーツ	BOOT,cylinder	NBR																																								
スイーパー	BOOM,sweeper	U																																								
ホースガイド	GUIDE,hose	PA,PE																																								
スライダ	SLIDER	PA,PE																																								
クッションゴム	CUSHION,rubber	CR,EPDM																																								
ゴムクランプ	CLAMP,rubber	CR																																								
グロメット	GROMMET	CR																																								
下部操作パネル	PANEL,control	AES																																								
タイヤ	TIRE	NBR																																								
止輪(OPT)	CHOCK,wheel	PE																																								
5	378-0000024 <table border="1" data-bbox="204 1843 545 1933"> <tr><td>°C</td><td>60</td><td>65</td><td>70</td><td>75</td><td>80</td><td>85</td><td>90</td><td>°C</td></tr> <tr><td>°F</td><td>140</td><td>149</td><td>158</td><td>167</td><td>176</td><td>185</td><td>194</td><td>°F</td></tr> </table>	°C	60	65	70	75	80	85	90	°C	°F	140	149	158	167	176	185	194	°F																							
°C	60	65	70	75	80	85	90	°C																																		
°F	140	149	158	167	176	185	194	°F																																		

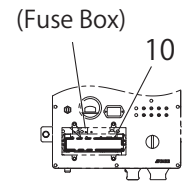
Abdeckung innerer Drehtisch



K
Raditor Bracket

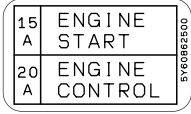
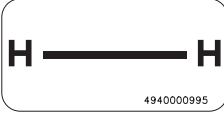






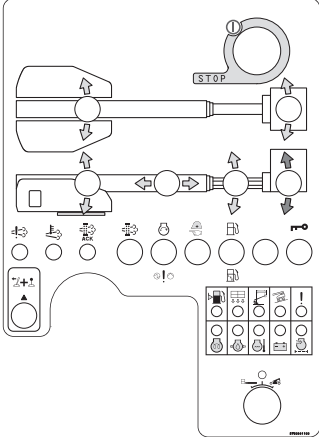
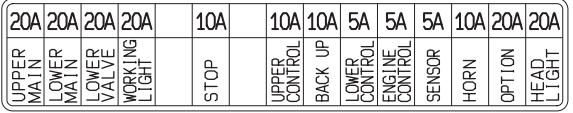


L
Lower Controls

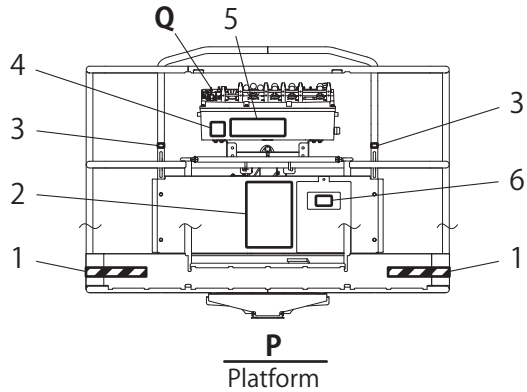
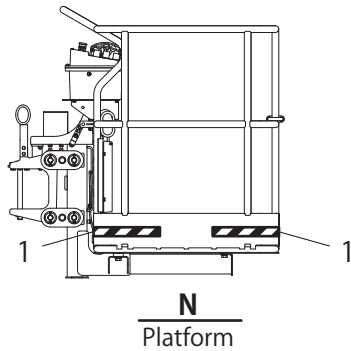


M
Inside Fuse Cover

F199Q5-2

Nr.		Nr.	
1	5Y6-08625-00 	6	494-0000995 
2	491-0000693 	7	494-0000574 
3	491-0000652 	8	491-0000673 
4	491-0000669 	9	491-0000649 
5	5Y6-08411-00 	10	5Y6-08535-00 

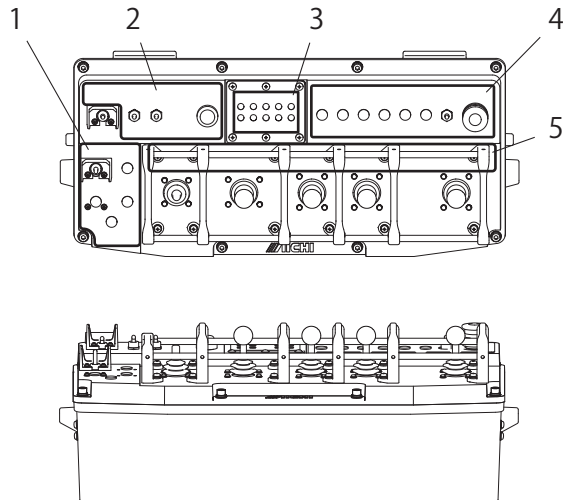
Arbeitsbühne



F199Q6-2

Nr.		Nr.																												
1	494-0000549 (Warnstreifen)	4																												
2	<p>5Y6-03843-00</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">⚠ DANGER</p> <p style="text-align: center;">FAILURE TO AVOID THESE HAZARDS WILL RESULT IN DEATH OR SERIOUS INJURY!</p> <p style="text-align: center;">TIP-OVER HAZARD</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> </div> <p style="text-align: center;">ELECTROCUTION HAZARD</p> <div style="display: flex;"> <div style="flex: 1;"> </div> <div style="flex: 2;"> <ul style="list-style-type: none"> · This machine is not insulated. Stay away from power lines. · Maintain minimum safe distance. <table border="1" style="font-size: small; width: 100%;"> <thead> <tr> <th>Voltage range (Phase to phase)</th> <th colspan="2">Minimum safe approach distance</th> </tr> <tr> <th></th> <th>(Feet)</th> <th>(Meters)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0 to 300 V</td> <td colspan="2" style="text-align: center;">Avoid contact</td> </tr> <tr> <td>Over 300 V to 50kV</td> <td>10</td> <td>3.05</td> </tr> <tr> <td>Over 50kV to 200kV</td> <td>15</td> <td>4.60</td> </tr> <tr> <td>Over 200kV to 350kV</td> <td>20</td> <td>6.10</td> </tr> <tr> <td>Over 350kV to 500kV</td> <td>25</td> <td>7.62</td> </tr> <tr> <td>Over 500kV to 750kV</td> <td>35</td> <td>10.67</td> </tr> <tr> <td>Over 750kV to 1000kV</td> <td>45</td> <td>13.72</td> </tr> </tbody> </table> </div> </div> <p style="text-align: center;">⚠ WARNING</p> <p style="font-size: x-small;">This machine must be operated only by trained and authorized personnel who fully understand the functions of the controls and operating procedures.</p> </div>	Voltage range (Phase to phase)	Minimum safe approach distance			(Feet)	(Meters)	0 to 300 V	Avoid contact		Over 300 V to 50kV	10	3.05	Over 50kV to 200kV	15	4.60	Over 200kV to 350kV	20	6.10	Over 350kV to 500kV	25	7.62	Over 500kV to 750kV	35	10.67	Over 750kV to 1000kV	45	13.72	5	<p>5Y6-08550-00</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="text-align: center;"> <p>270kg = 160kg + 110kg (600lb = 352lb + 248lb)</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>12.5m/s MAX (28mph)</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>400N (90lbs)</p> </div> </div> </div>
Voltage range (Phase to phase)	Minimum safe approach distance																													
	(Feet)	(Meters)																												
0 to 300 V	Avoid contact																													
Over 300 V to 50kV	10	3.05																												
Over 50kV to 200kV	15	4.60																												
Over 200kV to 350kV	20	6.10																												
Over 350kV to 500kV	25	7.62																												
Over 500kV to 750kV	35	10.67																												
Over 750kV to 1000kV	45	13.72																												
3	<p>491-0000951</p> <p style="text-align: center;">4940000951A</p>	6	<p>494-0000557</p> <p style="text-align: center;">4940000557A</p>																											

Obere Steuerelemente



Q
Upper Controls

M14Y5620

Nr.		Nr.	
1	5Y6-03860-00 	3	5Y6-06930-00
2	5Y6-03858-00 	4	5Y6-03857-00
5	5Y6-03859-00 		

Kapitel 3

Sicherheitssysteme & Geräte

WARNING

Änderungen an der Maschine ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von AICHI sind verboten. Unterlassen Sie das Deaktivieren oder Ändern von Maschinenteilen, welche sich in irgendeiner Art und Weise auf die Sicherheit und Stabilität auswirken können.

Das Nichtbeachten von Warnungen führt ggf. zur einer verminderten Sicherheit, Stabilität und Leistungsfähigkeit der Maschine oder sonstige Gefahren, einschließlich solcher, welche Personenschäden oder sogar Todesfälle zur Folge haben können.

1. Liste der Sicherheitssysteme

(1) Ablassventil

Schützt die Hydraulikkomponenten durch Ablass von außergewöhnlich hohem Druck im Hydrauliksystem.

(2) Halteventil auf Ausleger-Ausfahrzylinder

Verhindert die natürliche Absenkung des Auslegers bei Bruch des Hydraulikschlauchs.

(3) Halteventil auf Ausleger-Teleskopzylinder

Verhindert die natürliche Absenkung des Auslegers bei Bruch des Hydraulikschlauchs.

(4) Doppelhalteventil auf Hilfsausleger-Zylinder

Verhindert die natürliche Absenkung des Hilfsauslegers bei Bruch des Hydraulikschlauchs.

(5) Halteventil auf oberen Ausgleichszylinder

Hält die Höhe der Arbeitsbühne bei Bruch des Hydraulikschlauchs.

(6) Notstoppschalter

Die Maschine ist mit deutlich erkennbaren Notstoppschaltern ausgestattet, welche sich sowohl an den oberen als auch unteren Steuerelementen befinden.

Bei Betätigung dieses Schalters wird der Motor abgeschaltet und werden die Bewegungen der Maschine angehalten.

(7) Kippalarmsignal

Bei einem Kippen der Maschine um mehr als 5 Grad leuchtet das Kipplicht auf und ein Alarmsignal ertönt. Die Bewegungen der Maschine werden durch das Ertönen des Alarmsignals allerdings nicht angehalten.

(8) Fahrtgeschwindigkeits-Begrenzungs-system

Dieses System beschränkt die Fahrtgeschwindigkeit automatisch entsprechend den verschiedenen Auslegerstatus.

Für die spezielle Funktion dieses Systems siehe auch Abschnitt 2 „Fahrtgeschwindigkeits-Begrenzungs-system“.

(9) Fahrtgeschwindigkeits-Begrenzungs-system

Dieses System deaktiviert die Fahrfunktion automatisch entsprechend des Auslegerstatus und des Kippwinkels der Maschine.

Für die spezielle Funktion dieses Systems siehe Abschnitt „3. Fahrtgeschwindigkeits-Beschränkungssystem.“

(10) Verdrehungssicherungsstift

Fixiert den Drehtisch an das Gestell, wodurch beim Transport der Maschine einer Drehung des Drehtisches vorgebeugt wird.

(11) Notpumpe

Eine akkubetriebene Hilfshydraulikpumpe. Wird zum Einfahren der Arbeitsbühne bei Motorausfall oder einer Hauptpumpe eingesetzt.

(12) Oszillationsachsen-Verriegelungssystem

Dieses System verriegelt die Oszillationsachse, sofern der Ausleger nicht zur Rückseitenmitte des Gestells gedreht oder der Ausleger eingefahren und unter die Horizontale gesenkt wurde.

(13) Handläufe

Die Arbeitsbühne ist rundum mit Handläufen ausgestattet, durch welcher Stürzen von Personen von dieser vorgebeugt werden soll. Das Eingangstor ist Teil dieses Handläufesystems und ist nach dem Betreten der Arbeitsbühne sicher zu verriegeln.

(14) Haltegurt-Befestigungspunkt

An diesen Punkten werden die zur Verhinderung von Stürzen vorgesehenen Fallschutze befestigt.

(15) Fahrtalarmsignal

Dieses Warnsignal dient dazu, herumstehende Personen zu warnen.

(16) Alarmhorn

Dieses Signal ertönt vor dem Anfahren der Maschine, um in der Nähe befindliches Personal aufmerksam zu machen.

(17) Ausleger-Bewegungsalarmsignal

Dieses Alarmsignal ertönt, um umherstehende Personen während des Betriebs des Auslegers zu warnen.

(18) Überlastsystem

Dieses System deaktiviert bei Überlastung der Arbeitsbühne sämtliche Funktionen, woraufhin das Überlastwarnlicht aufleuchtet und der Überlastalarm ausgelöst wird.

(19) Ausleger-/ Fahrtfunktions-Sperrsystem

Dieses System hält alle Funktionen an, wenn gleichzeitig gefahren wird und Arbeiten mit dem Ausleger durchgeführt werden.

(20) Auslegerdrahtseil-Ausfallerkennungssystem

Dieses System deaktiviert bei Ausfall des Auslegerverlängerungsseils die Verlängerungsfunktion des Auslegers.

(21) Berührungsschalter

Dieser Schalter hilft bei der Verhinderung eines falschen Bedienungsvorgangs für den Fall, dass ein Bediener unbeabsichtigt an die Steuerelemente gerät.

Bei Betätigung dieses Schalters wird der Motor abgeschaltet und werden die Bewegungen der Maschine angehalten.

(22) Fußschalter, Aktivierungsschalter

Helfen bei der Verhinderung einer falschen Bedienung; hierbei werden die Funktionen des Auslegers, der Arbeitsbühne sowie die Fahrtfunktionen ohne Betätigung des Fuß- oder Aktivierungsschalters deaktiviert.

(23) Fußschalter-Abbruchsystem

Dieses System deaktiviert den Fuß-/Aktivierungsschalter, sofern eine der Ausleger-, Arbeitsbühne- sowie Fahrtfunktionen nach einem Zeitraum von über 20 Sekunden ab Betätigung des Fuß-/Aktivierungsschalters nicht betätigt wurden.

Dieses System deaktiviert zudem die Funktionen des Fuß-/Aktivierungsschalters, nachdem dieser länger als 20 Minuten nach Bedienung entweder des Auslegers, der Arbeitsbühne sowie der Fahrtfunktionen nicht betätigt wurde.

In diesem Fall blinkt die Stromanzeige (auf den oberen Steuerelementen) oder die Vorwärmungsleuchte (auf den unteren Steuerelementen) zur Warnung auf.

Lösen Sie in diesem Fall alle Steuerelemente. Die Stromanzeige leuchtet wieder auf und die Vorwärmungsleuchte erlischt. Betätigen Sie zum Neuaktivieren der Funktionen den Schalter erneut.

Kapitel 4

Namen der Komponenten und Funktionen

1. Name der Komponente

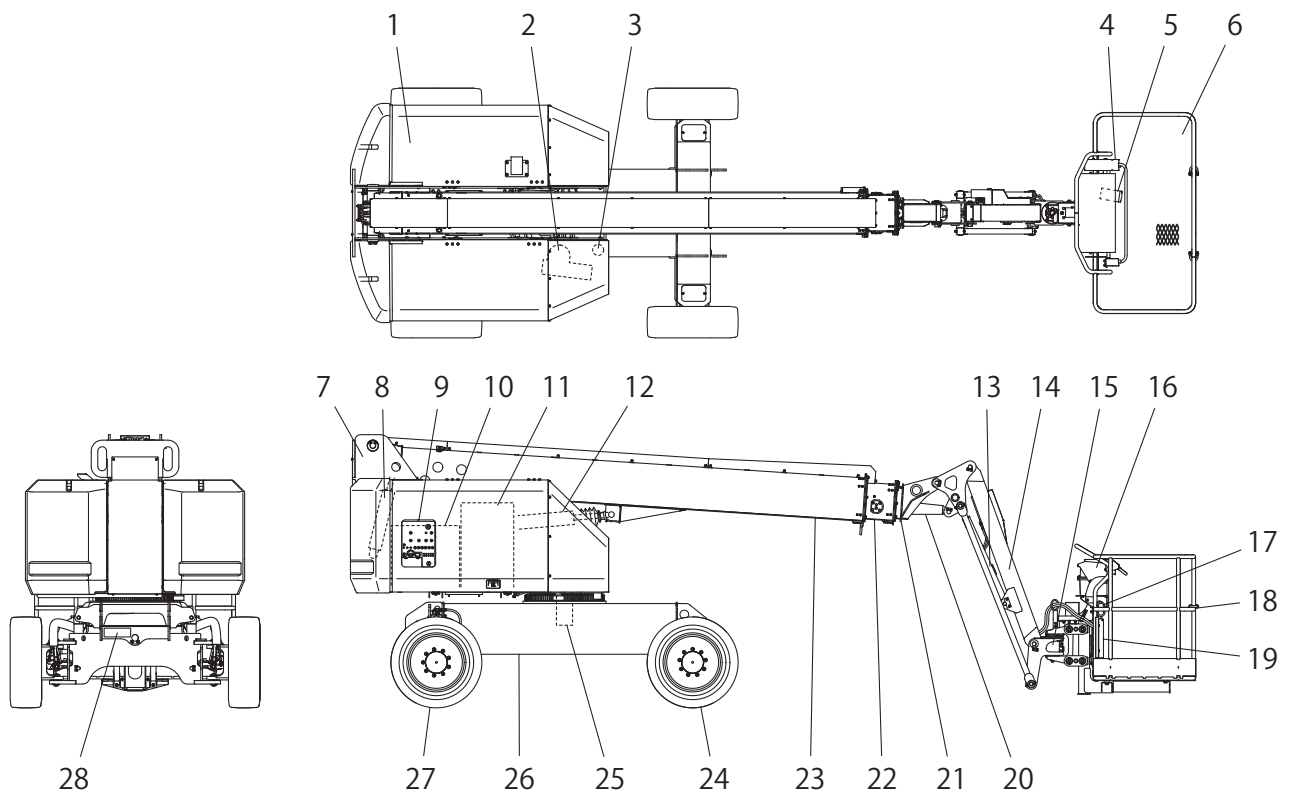


Abb. 4-1

M199512-1

- | | |
|------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| (1) Motorenraum | (18) Eingangstorstange |
| (2) Drehgetriebe | (19) Manueller Halter |
| (3) Verdrehsicherungsstift | (20) Arbeitsbühnen-Nivellierungszylinder, oben |
| (4) Berührungsschalter | (21) 3. Auslegerbereich |
| (5) Fußschalter | (22) 2. Auslegerbereich |
| (6) Arbeitsbühne | (23) 1. Auslegerbereich |
| (7) Drehtisch | (24) Laufrad |
| (8) Arbeitsbühnen-Nivellierungszylinder, unten | (25) Drehgelenk |
| (9) Untere Steuerelemente | (26) Gestell |
| (10) Kraftstofftank | (27) Lenkrad |
| (11) Hydrauliköltank | (28) Seriennummernschild |
| (12) Anhebezyylinder | |
| (13) Hilfsauslegerzylinder | |
| (14) Hilfsausleger | |
| (15) Drehantrieb | |
| (16) Obere Steuerelemente | |
| (17) Haltegurt-Befestigungspunkte | |

2. Obere Steuerelemente

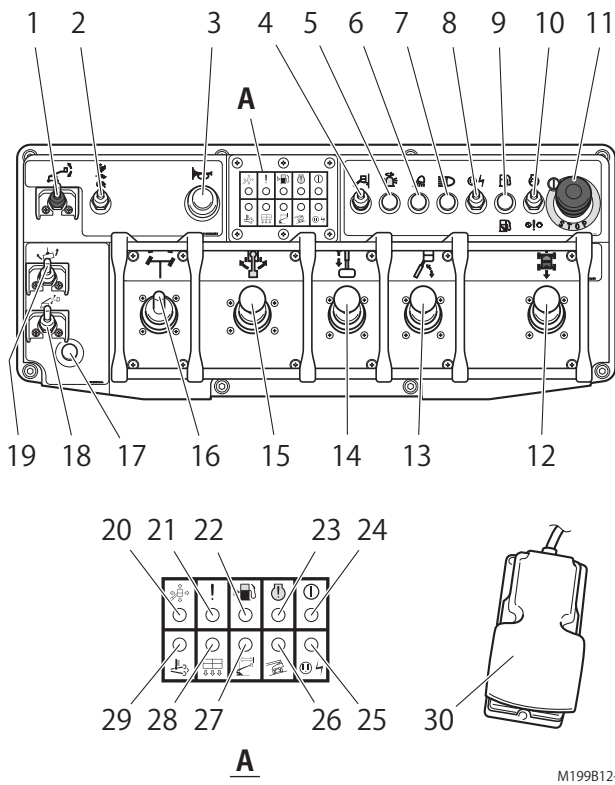


Abb. 4-2

1. Arbeitsbühnen-Höheneinstellungsschalter
Bei Hochhalten dieses Schalters wird die Arbeitsbühne ausgefahren. Bei Herunterhalten dieses Schalters wird die Arbeitsbühne eingefahren.



2. Auswahlsschalter für Fahrtgeschwindigkeit
 - Für „HIGH SPEED“-Fahrt wählen Sie „HASE“ (HASE-Symbol).
 - Für „LOW SPEED“-Fahrt wählen Sie „SCHILDKRÖTE“ (SCHILDKRÖTE-Symbol).
 - Bei Fahrt auf einer Neigung wählen Sie „HIGH TORQUE“ (EELHANT-Symbol).



3. Horntaste
Bei Betätigung dieser Taste ertönt das Alarmhorn. Dieses Alarmsignal erlischt bei Loslassen der Taste wieder. Lösen Sie dieses Signal vor dem Anfahren der Maschine aus, um sich um diese herum befindliches Personal entsprechend aufmerksam zu machen.



4. Nicht verwendet
5. Rundumlichtschalter (Option)
Zum Einschalten der Rundumleuchte.



6. Arbeitslichtschalter (Option)
Zum Einschalten der Arbeitsleuchte.



7. Scheinwerferschalter (Option)
Zum Einschalten des Scheinwerfers.



8. Hydraulikgeneratorschalter
Zum Einschalten des Hydraulikgenerators (sofern verfügbar).



9. Nicht verwendet

10. Motoranlasser / Notpumpenschalter
 - Zum Anlassen des Motors, ohne dabei jedoch den Fußschalter zu betätigen.
 - Halten Sie diesen Schalter gedrückt, um den Motor mit der Hilfspumpe zu bedienen. (Näheres hierzu in Kapitel 9)



11. Notstopp
Bei Drücken dieser Taste auf „OFF“ werden sämtliche Funktionen angehalten. Bei Drücken dieser Taste auf „ON“ wird die Maschine wieder gestartet.



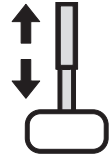
12. Fahrt-Joysticksteuerung
Bei Hochdrücken des Joysticks fährt die Maschine vorwärts. Bei Herunterdrücken des Joysticks fährt die Maschine rückwärts.



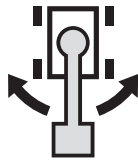
13. Auslegeranhebungs-Joysticksteuerung
Bei Hochdrücken dieses Joysticks wird der Ausleger ausgefahren. Bei Herunterdrücken dieses Schalters wird der Ausleger eingefahren.



14. Auslegerteleskop-Joysticksteuerung
Bei Hochdrücken dieses Joysticks wird der Ausleger verlängert. Bei Herunterdrücken dieses Schalters wird der Ausleger eingezogen.



15. Auslegerdrehungs-Joysticksteuerung
Bei Drücken dieses Joysticks nach links wird der Ausleger im Uhrzeigersinn gedreht. Bei Drücken dieses Joysticks nach rechts wird der Ausleger entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht.



16. Lenkschalter
Bei Drücken des Schalters nach links wird die Maschine in diese Richtung gelenkt. Bei Drücken des Schalters nach rechts wird die Maschine in diese Richtung gelenkt. Diese Funktion ist sogar während der Fahrt möglich. Die Lenkräder kehren auch bei Umlegen dieses Schalters auf Neutralstellung nicht in ihre neutrale Position zurück.



17. Nicht verwendet

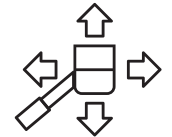
18. Arbeitsbühnen-Drehungsschalter
Bei Drücken dieses Joysticks nach links wird die Arbeitsbühne im Uhrzeigersinn gedreht. Bei Drücken dieses Joysticks nach rechts wird die Arbeitsbühne entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht.



19. Hilfsausleger-Schalter (sofern verfügbar)
Bei Herunterdrücken dieses Schalters wird der Hilfsausleger ausgefahren. Bei Herunterdrücken dieses Schalters wird der Hilfsausleger eingefahren.



20. H/V-Kontrolllampe
Dieses Licht leuchtet bei Einschalten des Auswahl Schalters für die H/V-Steuerung auf, woraufhin die horizontal-/Vertikalbewegungsfunktion aktiviert wird.



21. Systemausfalllampe
Dieses Licht leuchtet bei Ausfall eines Computersteuerungssystems auf.



CAUTION

Wenn diese Lampe aufleuchtet oder blinkt, stellen Sie die Arbeit mit der Maschine ein und kontaktieren Sie AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

22. Kraftstoffstandlampe
Dieses Licht leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf. Tanken Sie Kraftstoff nach. (Auf einer ebenen Fläche leuchtet dieses Licht bei ca. 30 Litern auf.)




NOTICE

- Bei Aufleuchten des Tankfüllstands sollte Diesel nachgefüllt werden.
- Der Kraftstofftank hat eine Kapazität von 120 Litern.

23. Motorenausfalllampe
Dieses Licht leuchtet im Falle eines Motorenausfalls auf.



24. Betriebsanzeigelampe

Dieses Licht leuchtet auf, sobald der Schlüsselschalter auf den unteren Steuerelementen auf „“ (OBERE STEUERELEMENTE) steht.



NOTICE

Bei Aufleuchten dieses Lichts wird der Betrieb der Maschine deaktiviert. Lösen Sie in diesem Falle sämtliche Steuerelemente und betätigen Sie diese danach erneut. (Siehe „30.Fußschalter“.)

25. Hydraulikgeneratorlampe

- Dieses Licht leuchtet auf, wenn der Hydraulikgeneratorschalter eingeschaltet wird.
- Dieses Licht leuchtet bei ungewöhnlichem Anstieg der Hydrauliköltemperatur auf.



NOTICE

- **Stellen Sie bei Aufleuchten dieses Lichts den Betrieb der Maschine ein (durch Abstellen des Hydraulikgenerators, sofern der Generator hiermit ausgestattet ist). Stellen Sie den Motor in den Leerlauf und warten Sie, bis sich die Lampe wieder ausschaltet.**
- Für Einzelheiten siehe Kapitel 8 Abschnitt 6.

26. Kipplicht

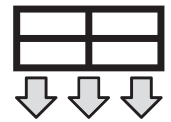
- Dieses Licht leuchtet auf und der Alarmsummer, sobald die Maschine über den maximal zulässigen Kippwinkel kippt. (Für Einzelheiten siehe „(7) Tilt Alarm Buzzer“ in Kapitel 3 Abschnitt 1.)
- Dieses Licht leuchtet bei einer Anhebung des Auslegers auf 60° oder darüber auf, woraufhin die Fahrfunktion deaktiviert wird. (Für Einzelheiten siehe Abschnitt 3 von Kapitel 3.)



27. Nicht verwendet

28. Überlastwarnlampe / Öltemperaturlampe

Dieses Licht leuchtet bei einer Überladung der Arbeitsbühne auf, zudem wird ein Alarmton ausgelöst und sämtliche Funktionen werden deaktiviert.



29. DPF-Regenerationsanforderung / Abgastemperatur-Warnlampe

- Dieses Licht leuchtet auf, wenn eine stationäre DPF-Regeneration erforderlich ist.
- Dieses Licht leuchtet während der laufenden stationären DPF-Regeneration auf, um eine steigende Auspuffgastemperatur anzuzeigen. Ebenfalls leuchtet sie bei steigender Auspuffgastemperatur während der DPF-Zurücksetzungsregeneration (automatische Regeneration) auf.



! WARNING

- **Stellen Sie den Betrieb der Maschine bei Aufleuchten dieser Lampe umgehend ein und führen Sie daraufhin die stationäre Regeneration durch.**
Der Wiedereinsatz der Maschine bei noch leuchtender Lampe kann ggf. zu DPF-Schäden führen oder einen Brand verursachen.
- **Wenn dieses Licht aufleuchtet, ist das Abgas extrem heiß. (Kann sogar Temperaturen von bis zu 450 °C erreichen.)**

Bei umliegenden brennbaren Gegenständen können sogar Brände ausgelöst werden. Zudem besteht die Gefahr von Verbrennungen aufgrund des extrem heißen Abgases.

30. Fußschalter

Drücken Sie den Schalter, um die Maschine von der Arbeitsbühne aus zu bedienen.

NOTICE

Betätigen Sie die Steuerelemente innerhalb von 20 Sekunden nach Betätigung des Fußschalters. Andernfalls beginnt die Stromanzeigelampe auf und die Steuerelemente werden auch dann deaktiviert, wenn der Fußschalter noch betätigt wurde. (Siehe „(28) Stromanzeigelampe“.)

Lösen Sie in diesem Falle sämtliche und betätigen Sie diese danach erneut.

3. Untere Steuerelemente

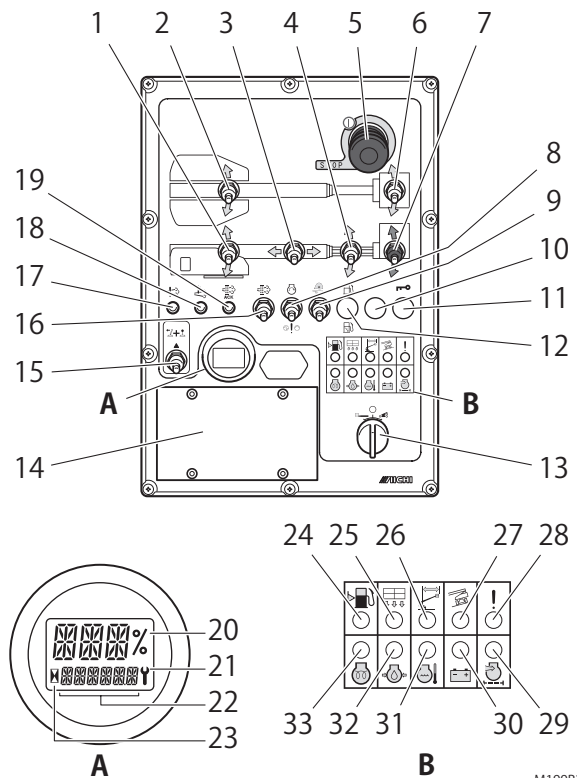


Abb. 4-3

M199B22-1

1. Ausleger-Ausfahrtschalter
Bei Herunterdrücken dieses Schalters wird der Ausleger ausgefahren. Bei Herunterdrücken dieses Schalters wird der Ausleger eingefahren.
2. Ausleger-Drehungsschalter
Bei Hochhalten dieses Schalters wird der Ausleger entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht. Bei Herunterdrücken dieses Schalters wird der Ausleger im Uhrzeigersinn gedreht.
3. Ausleger-Teleskopschalter
Bei Drücken dieses Schalters nach links wird der Ausleger wieder eingezogen. Bei Drücken dieses Schalters nach rechts wird der Ausleger verlängert.
4. Hilfsauslegerschalter
Bei Herunterdrücken dieses Schalters wird der Hilfsausleger ausgefahren. Bei Herunterdrücken dieses Schalters wird der Hilfsausleger eingefahren.

5. Notstoppschalter

Bei Drücken dieser Taste auf „OFF“ werden sämtliche Funktionen angehalten. Bei Drücken dieser Taste auf „ON“ wird die Maschine wieder gestartet.



6. Arbeitsbühnen-Drehungsschalter

Bei Hochhalten dieses Schalters wird die Arbeitsbühne entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht. Bei Herunterdrücken dieses Schalters wird die Arbeitsbühne im Uhrzeigersinn gedreht.

7. Arbeitsbühnen-Nivellierungsschalter

Mit diesem Schalter wird die Höhe der Arbeitsbühne angepasst.

8. Motoranlasser / Notpumpenschalter

- Zum Anlassen des Motors, ohne dabei jedoch den Fußschalter zu drücken.



- Halten Sie diesen Schalter gedrückt, um den Motor mit der Hilfspumpe zu bedienen. (Näheres hierzu in Kapitel 9)



9. Vorbetriebskontrollenschalter

Folgen Sie den Anweisungen und halten Sie diesen Schalter während der Vorbetriebskontrolle gedrückt.



10. Nicht verwendet

11. Nicht verwendet

12. Nicht verwendet

13. Schlüsselschalter für die oberen Steuerelemente/OFF/Auswahl der unteren Steuerelemente

- Zum Betrieb der unteren Steuerelemente legen Sie den Schlüsselschalter nach rechts.



- Legen Sie zum Abschalten der Maschine den Schlüsselschalter auf die Mittelstellung.



- Legen Sie für die Bedienung der unteren Steuerelemente den Schlüsselschalter nach rechts.



NOTICE

Um einen leeren Akku zu vermeiden, sollte der Schlüsselschalter bei angehaltenem Motor ausgeschaltet werden. Es ist nicht möglich, den Motor mit leerem Akku anzulassen.

14. Sicherungshalter

15. Stundenzähler

Der Stundenzähler wird nur bei sich bewegender Maschine angezeigt.

15. Aktivierungsschalter

Halten Sie diesen Schalter für die Bedienung der Maschine vom Boden aus nach oben.



16. Schalter für Stationäre DPF-Regeneration

Halten Sie bei Aufleuchten der DPF-



17. NCD-Systemausfalllampe

Dieses Licht leuchtet bei Ausfall eines NOx-Kontrolldiagnosesystems auf.



! WARNING

Halten Sie die Maschine bei Aufleuchten dieser Lampe umgehend an. Die Weiterverwendung der Maschine bei noch leuchtender Lampe kann ggf. zu einer Beschädigung des Motoren oder einem Brand führen.

18. Rußpartikelfilter-
Regenerationsanforderung
/ Abgastemperatur-Warnlampe



- Dieses Licht, gefolgt von einem Alarm, leuchtet auf, wenn eine stationäre DPF-Regeneration notwendig ist.
- Dieses Licht leuchtet während der laufenden stationären DPF-Regeneration auf, um eine steigende Abgastemperatur anzuzeigen. Ebenfalls leuchtet sie bei steigender Auspuffgastemperatur während der DPF-Zurücksetzungsregeneration (automatische Regeneration) auf.

! WARNING

- Stellen Sie den Betrieb der Maschine bei Aufleuchten dieses Lichts umgehend ein und führen Sie die stationäre Regeneration durch.
Eine Weiterverwendung der Maschine bei noch leuchtender Lampe kann ggf. zu Schäden am Rußpartikelfilter oder einem Brand führen.
- Wenn dieses Licht aufleuchtet, ist das Abgas extrem heiß. (Kann sogar Temperaturen von bis zu 450 °C erreichen.)
Bei umliegenden brennbaren Gegenständen können sogar Brände ausgelöst werden. Zudem besteht die Gefahr von Verbrennungen aufgrund des extrem heißen Abgases.

19. Lampe für Rußpartikelfilter-
Regenerationsgenehmigung/
Abnormale Verbrennung



- Dieses Licht leuchtet auf, wenn der Schalter zum Einschalten der stationären DPF-Regeneration betätigt wird.
- Dieses Licht leuchtet bei einer Abnormalität des DPF auf, wodurch dessen Regeneration (Zurücksetzungsregeneration und stationäre Regeneration) nicht mehr möglich ist.

! CAUTION

Stellen Sie bei Aufleuchten dieses Lichts die Verwendung der Maschine umgehend ein und lassen Sie diese inspizieren.
Ein Weiterbetrieb der Maschine kann ggf. zu Schäden am DPF sowie Motor führen.

20. Digitale Anzeige

- Unter Normalbedingungen wird in der Digitalanzeige nichts angezeigt.
- Bei Auftreten eines Problems erscheint auf der Digitalanzeige ein Diagnosecode wie z. B. „LMT“ oder „ERR“. Daraufhin erscheint in der Digitalanzeige eine zum Diagnosecode gehörige dreistellige Nummer. Besteht mehr als ein Satz an Diagnosecodes und Nummern, so wird jeder Satz für 3 Sekunden auf der Digitalanzeige angezeigt, bevor mit dem nächsten Satz fortgefahren wird. Nach der Anzeige des letzten Satzes erscheint der Akkustand und die Anzeige beginnt erneut mit dem ersten Satz.

NOTICE

Für die Diagnosecodes und deren Beschreibung siehe Abschnitt 2 des Kapitels 12 für „Diagnostic Codes Chart“.

21. Schraubenschlüssel-Symbol

Bei Auftreten eines Problems wird auf dem Multifunktions-Anzeiger das Schraubenschlüssel-Symbol angezeigt.



Kapitel 5

Kontrolle des Arbeitsplatzes

DANGER

Fahren Sie die Maschine nur nach vorheriger durchgeführter Kontrolle des Arbeitsplatzes zu diesem.

- Kontrollieren Sie vor der Aufnahme des Betriebs den Arbeitsplatz. Vergewissern Sie sich, dass keine der nachstehenden Gefahren besteht:
 - Zu geringer Abstand zu Stromleitungen und Geräten;
 - Stellen oder Löcher, einschl. der mit Wasser, Eis, Schlamm usw. gefüllten;
 - Schmutzwasser;
 - glatte oder vereiste Stellen;
 - unzureichende Stützung durch den Boden, welche sämtliche von der Maschine bei sämtlichen Betriebskonfigurationen ausgeübten Kräfte widerstehen;
 - Unebenheiten und Bodenhindernisse sowie elektrische Leitungen;
 - Bordsteine
 - Schutt
 - Hindernisse über Kopfhöhe
 - ungünstige Wind- und Wetterbedingungen
 - dunkle Arbeitsorte (Nachtarbeit)
 - Anwesenheit von unbefugten Personen
 - sonstige ggf. unsichere Bedingungen
 - Beseitigen Sie die ggf. vorhandenen Gefahren nach der Arbeitsplatzkontrolle. Ist dieses nicht möglich, dann unterlassen Sie das Fahren der Maschine zum Arbeitsort.
 - Die Maschine kann nur auf ebenen und festen Flächen verwendet werden, auf denen alle 4 Räder einen gleichmäßigen Kontakt mit dem Boden haben können.
 - Achten Sie während der Arbeit jederzeit auf die jeweilige Umgebung und vergewissern Sie sich, dass keine Gefahren bestehen.
- Stellen Sie zwecks Vermeidung von Zusammenstößen Warn- oder Umleitungsschilder sowie Unfallschutzvorrichtungen um den Arbeitsort auf, sodass Fußgänger und Fahrzeuge diese sicher umgehen bzw. umfahren können.
 - Beim Fahren auf einem oberflächenbeschichteten Beton oder einer blauen Platte könnte sich die Maschine elektrostatisch aufladen. Um einen Ausfall der Maschine aufgrund statischer Elektrizität zu vermeiden, bringen Sie an dieser ein antistatisches Band an oder treffen Sie andere Maßnahmen, mit der einer Aufladung mit statischer Elektrizität vorgebeugt werden kann.

Kapitel 6

Vorbetriebskontrollen

! DANGER

Sollten bei den Vorbetriebskontrollen Abnormalitäten festgestellt werden, so versehen Sie die Maschine umgehend mit einem „Außer Betrieb“-Schild und folgen Sie einem ordnungsgemäßen „Lock-out“-Verfahren. Eine unsachgemäße Nutzung der Maschine kann zu schweren Personenschäden oder sogar zu Todesfällen führen. Führen Sie nach der Durchführung sämtlicher Reparaturen erneut eine Vorbetriebskontrolle aus.

! WARNING

- Betreiben Sie die Maschine erst nach Abschluss der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Vorbetriebskontrollen. Stellen Sie sicher, dass vor dem Betrieb der Maschine stets die Vorbetriebskontrollen durchgeführt wurden.
- Führen Sie die Vorbetriebskontrollen auf einer festen und ebenen Fläche durch. Beginnen Sie die Kontrollen bei eingefahrener Arbeitsbühne.
- Ersetzen Sie die Handläufe bei Beschädigungen wie z. B. Rissen an den Schweißnähten oder den Handlaufrohren umgehend.
- Bei Beschädigungen, wie z. B. Rissen oder Verformungen auf dem Boden oder der Arbeitsbühne setzen Sie sich umgehend mit AICHI oder einem AICHI-Händler zwecks Reparatur in Verbindung.
- Vergewissern Sie sich, dass sich während der Kontrollen keine Lasten auf der Arbeitsbühne befinden, da die Kontrollen andernfalls ungenau sein können.

! CAUTION

Beschädigte und fleckige Aufkleber führen zu einem fehlerhaften Umgang. Entfernen Sie Flecken sofort oder ersetzen Sie die Aufkleber.

NOTICE

- Das Bewegungsalarmsignal ertönt bei sich bewegender Maschine, um so die umstehenden Personen zu warnen.
- Erstellen Sie eine Kopie des Kontrollblatts für die tägliche Inspektion (am Ende dieser Bedienungsanleitung). Haken Sie während der laufenden Vorbetriebskontrolle die entsprechenden Kästchen ab.

1. Sichtkontrolle

Schritt 1

Machen Sie einen Rundgang um die Maschine und führen Sie eine Sichtkontrolle auf ggf. vorhandene Öllecks und Beschädigungen an den Aufklebern der Maschine durch.

Entfernen Sie in der kalten Jahreszeit sowohl Schnee als auch Eis von der Maschine, bevor Sie diese in Betrieb nehmen. Unterlassen Sie es jedoch, Schnee oder Eis mit heißem Wasser von der Maschine zu entfernen.

Schritt 2

Kontrollieren Sie den Ausleger, die Arbeitsbühne und andere Teile auf Risse, Verformungen oder Beschädigungen. Kontrollieren Sie sämtliche Abdeckungen auf sicheren Verschluss und die Handläufe auf ordnungsgemäße Anbringung. Kontrollieren Sie auf lose, beschädigte oder fehlende Muttern hin.

Schritt 3

Bei Schäden oder Verformungen an der Abdeckung und/oder Verbindungen des Überlastsystems setzen Sie sich mit AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen in Verbindung.

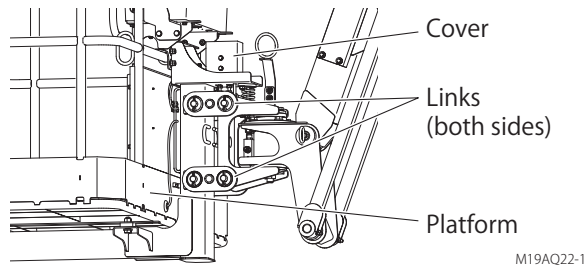


Abb. 6-1

Schritt 4

Kontrollieren Sie sämtliche Aufkleber auf Vorhandensein, Lesbarkeit und Unversehrtheit. Ersetzen Sie sämtliche fehlenden oder beschädigten Aufkleber. Reinigen Sie Aufkleber mit einer milden Seife und Wasser. Für weitere Informationen zu Aufklebern und deren Stellen siehe Kapitel 2.

Schritt 5

Kontrollieren Sie den jeweiligen Kraftstoff-, Hydrauliköl-, Batterieflüssigkeits-, Motorenöl- und Kühlmittelstand bei vollständig eingefahrener Arbeitsbühne. Näheres hierzu enthält Kapitel 7.

Schritt 6

Kontrollieren Sie die Schmierpunkte auf ausreichende Schmierung.

Schritt 7

Kontrollieren Sie sämtliche Reifen auf Beschädigung, Abplatzungen oder ungleichmäßigem Verschleiß. Kontrollieren Sie sämtliche Reifen auf ordnungsgemäße Sicherung und ggf. fehlende Muttern.

2. Funktionskontrolle

WARNING

Wenn der Ausleger während des Betriebs automatisch anhält und das Systemausfalllicht auf den unteren Steuerelementen aufleuchtet, könnte das Steuerungssystem ausgefallen sein. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

NOTICE

- Bei gedrückter oberer oder unterer Notstopptaste ist ein Betrieb der Maschine nicht möglich. Ziehen Sie vor den Vorbetriebskontrollen daher sowohl den oberen als auch den unteren Notstopp.
- Bei einer niedrigen Umgebungstemperatur besteht die Möglichkeit, dass das Arbeitsbühnen-Nivellierungssystem nicht ordnungsgemäß arbeitet. Wärmen Sie zum Anheben der Hydrauliköltemperatur die Maschine daher auf.

2-1 Vorbereitungen für Funktionskontrolle

Schritt 8

Vergewissern Sie sich, dass der Verdrehungssicherungsstift gelöst ist.

NOTICE

Ein Betrieb mit noch steckendem Verriegelungsstift führt zur Beschädigung der Maschine.

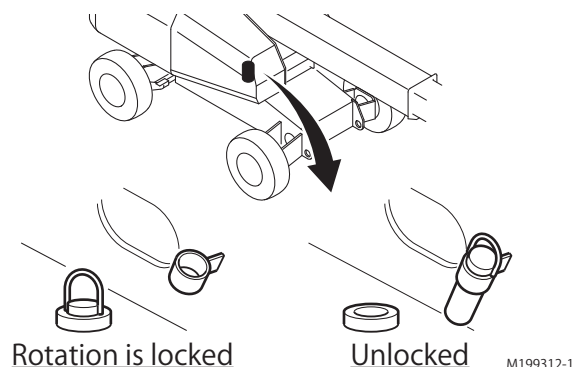


Abb. 6-2

Schritt 9

Stellen Sie die Maschine auf einer festen und ebenen Fläche ab.

Schritt 10


Versetzen Sie die Maschine in den folgenden Zustand:

- Arbeitsbühnendrehung: Mitte
- Arbeitsbühnenlast: 0 kg
- Auslegerausfahung: voll eingezogen
- Auslegerdrehung: Rückseitenmitte
- Auslegerteleskop: vollständig eingezogen
- Hilfsausleger: horizontal

2-2 Kontrolle der unteren Steuerelemente

Führen Sie die Kontrollen zuerst mit den unteren Steuerelementen, danach mit den oberen durch. Bedienen Sie den Ausleger mit den unteren Steuerelementen in Schritten von 1 bis 18.

Schritt 11

Drehen Sie den Schlüsselschalter auf „“ (LOWER CONTROLS) und stellen Sie sicher, dass das Alarmsignal kurz nach dem Einschalten für ca. 3 Sekunden ertönt.



Schritt 12

Halten Sie den Vorbetriebskontrollenschalter nach oben.

Stellen Sie sicher, dass das Alarmsignal nach dem Hochhalten des Vorbetriebskontrollenschalters für ca. 3 Sekunden ertönt.

! WARNING

Sollte das Signal nicht ordnungsgemäß ertönen, liegt ein Maschinenfehler vor. Unterlassen Sie in diesem Fall, die Maschine in Betrieb zu nehmen.

NOTICE

Ertönt das Signal weiter, wurden die Ausleger-Funktionen deaktiviert.

Schritt 13

Starte Sie die Maschine erneut an und lassen Sie den Motor im Leerlauf aufwärmen.

Schritt 14

Stellen Sie sicher, dass aus keinen der Teile ein abnormales Geräusch ertönt.

Schritt 15

Kontrollieren Sie alle Sicherheitssysteme auf ordnungsgemäße Funktion.

- Notstopp: Drücken Sie während des Betriebs des Auslegers den Notstopp und vergewissern Sie sich, dass der Betrieb des Auslegers sowie der Motor anhält.
- Notpumpe: Stellen Sie sicher, dass der Ausleger bei eingeschalteter Notpumpe betrieben werden kann.

Schritt 16

Kontrollieren Sie, dass kein Öl aus den Hydraulikkomponenten, Schläuchen und Leitungen austritt.

Schritt 17

Fahren Sie den Ausleger vollständig aus und kontrollieren Sie die Verlängerungsdrahtseile auf mögliche Beschädigungen.

- Beim Ausfahren des Auslegers dürfen keine Wackler oder unstete Bewegungen vorkommen. (Keine Verzögerung bei Bewegungsbeginn zwischen Arm 3 und Arm 2.)
- An den Drahtseilenden dürfen keinerlei Abnormalitäten wie z. B. lose Muttern oder Klammern vorkommen.

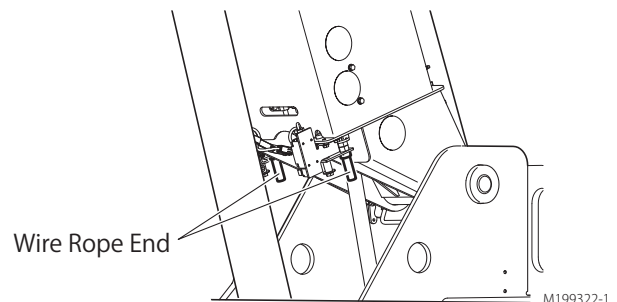


Abb. 6-3

Schritt 18

Drehen Sie den voll ausgefahrenen Ausleger um 360° (1 Drehung). Verlängern Sie den Ausleger danach vollständig.

Schritt 19

Lassen Sie die Maschine einige Minuten lang bei voll ausgefahrenem und angehobenem Ausleger stehen. Kontrollieren Sie visuell, dass sich der Ausleger nicht von selbst aus absenkt. Vergewissern Sie sich, dass einerlei abnormale Töne aus einem Teil kommen.

Schritt 20

Fahren Sie den Ausleger wieder vollständig ein und ziehen Sie ihn ein, um auch die Arbeitsbühne auf Bodenhöhe abzusenken.

Schritt 21

Begeben Sie sich auf die Arbeitsbühne, um diese mit einem Gewicht von zwischen 50 bis 100 kg zu belasten. Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen den Begrenzungsschaltern und Bolzen um ca. 1-2 mm reduziert wird. (Siehe hierzu auch Fig. 6-4.)

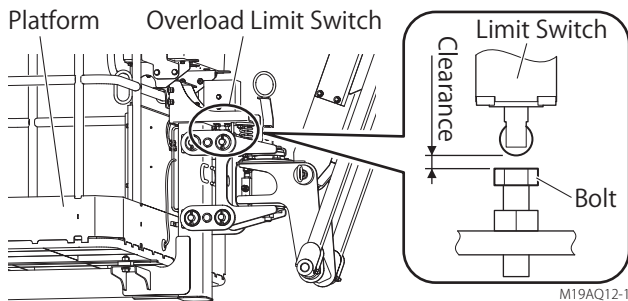


Abb. 6-4

2-3 Kontrolle der oberen Steuerelemente

Werden in den Schritten bis zum vorgenannten Abschnitt keine Abnormalitäten festgestellt, kontrollieren Sie mit den oberen Steuerelementen das Folgende:



- Ziehen Sie den Ausleger vollständig ein und fahren Sie ihn vor der Kontrolle mit den oberen Steuerelementen unter die Horizontale ein.
- Schließen und verriegeln Sie die Türen der Verkleidungen vor dem Betrieb sicher. Plötzlich während der Bewegungen der Maschine aufgehende Türen sind gefährlich.

Schritt 22

Legen Sie den Schlüsselschalter auf „E“ (UPPER CONTROLS).



Schritt 23

Legen Sie den Fallschutz an, begeben Sie sich auf die Arbeitsbühne und schließen Sie das Tor. Haken Sie den Fallschutz nach Betreten der Arbeitsbühne am Befestigungspunkt an. (Siehe Abschnitt 3 von Kapitel 8.)

Schritt 24

Lassen Sie den Motor an.

Schritt 25

Drehen Sie die Arbeitsbühne und vergewissern Sie sich, dass diese sich reibungslos ohne übermäßiges Spiel dreht.

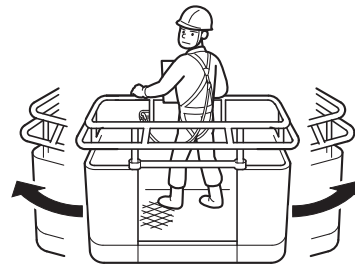


Abb. 6-5

M098P1-2

Schritt 26

Kontrollieren Sie alle Sicherheitssysteme auf ordnungsgemäße Funktion.

- Notstopp: Drücken Sie während des Betriebs des Auslegers den Notstopp und vergewissern Sie sich, dass der Betrieb des Auslegers sowie der Motor anhält.
- Fußschalter: Lassen Sie den Fußschalter während des Betriebs des Auslegers los und vergewissern Sie sich, dass der Betrieb des Auslegers anhält.
- Notpumpe: Stellen Sie sicher, dass der Ausleger bei eingeschalteter Notpumpe betrieben werden kann.
- Berührungsschalter: Drücken Sie die Mitte des Berührungsschalters bei laufendem Betrieb des Auslegers in Richtung der oberen Steuerelemente und vergewissern Sie sich, dass sowohl der Betrieb des Auslegers und der Motor anhält.

NOTICE

Wenn Sie den Motor mit dem Berührungsschalter anhalten, drücken Sie zudem die Notstopptaste. Ziehen Sie die Notstopptaste nach 1 Sekunde wieder heraus, hieraufhin werden die Maschinenfunktionen wiederhergestellt.

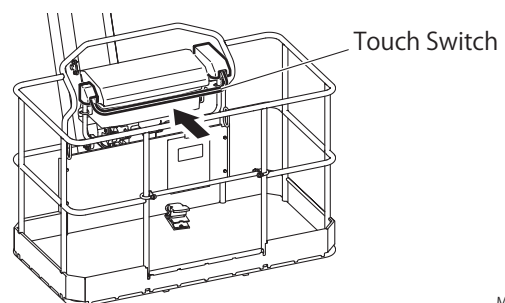


Abb. 6-6

M199242-1

2-4

Kapitel 7

Wartung durch den Bediener

1. Abstellverfahren

!WARNING

Geben Sie nach dem Einsatz der Maschine Acht auf heiß gewordene Teile wie z. B. den Motor sowie den Hydrauliköltank. Das Berühren dieser Teile kann schwere Verbrennungen verursachen.

Stellen Sie die Maschine nach jeder Verwendung wie folgt ab:

Schritt 1

Stellen Sie die Maschine auf einer festen und ebenen Oberfläche ab.

Schritt 2

Räumen Sie sämtliche Werkzeuge und Materialien von der Arbeitsbühne.

Schritt 3

Ziehen Sie die Ausleger vollständig ein und senken Sie ihn vollständig ab.

Schritt 4

Drehen Sie den Schlüsselschalter auf „○“ (OFF), ziehen Sie zwecks Vermeidung einer unbefugten Nutzung den Schlüssel und bewahren Sie ihn an einen geeigneten Ort auf.

Schritt 5

Kontrollieren Sie die Räder.

Schritt 6

Führen Sie die tägliche Wartung durch.

2. Tägliche Wartung

NOTICE

Vom Bediener sind lediglich die in dieser Bedienungsanleitung genannten Wartungsarbeiten durchzuführen.

2-1 Wiederbetanken der Maschine

!WARNING

- Betanken Sie die Maschine niemals bei laufendem Motor. Halten Sie während der Betankung sämtliches offenes Feuer oder sonstige Entzündungsquellen fern.
- Bei Betanken mit einem Kanister, nehmen Sie eine stabile Position ein und nehmen Sie eine Art Stütze, wie z. B. Stühle, zu Hilfe.

NOTICE

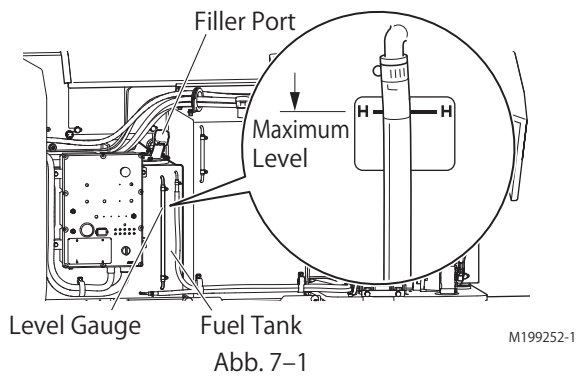
- Füllen Sie den Tank nach abgeschlossener Arbeit wieder auf, um zu verhindern, dass sich andere Flüssigkeit mit dem Tankinhalt vermischt.
- Achten Sie darauf, dass während des Tankens kein Schmutz oder Schutt in den Tank gelangt.

Schritt 1

Kontrollieren Sie den Kraftstoffstand mit dem am Tank befestigten Messstab.

Schritt 2

Füllen Sie vorsichtig Kraftstoff in den Tank ein. Befüllen Sie nicht über die oberste Markierungslinie hinaus.



2-1-1 Spezifikationen für Dieselkraftstoff

Der Dieselkraftstoff sollte die folgenden Spezifikationen erfüllen. In der folgenden Tabelle sind verschiedene weltweit geltende Spezifikationen für Dieselkraftstoffe aufgeführt. (Siehe nachstehende Tabelle.)

Tabelle 7-1 Spezifikationen für Dieselkraftstoff

Spezifikation für Dieselkraftstoff	Ort
EN590 (2009)	Europäische Union
ASTM D975 Nr. 1D S15 Nr. 2D S15	USA
ISO 8217 DMX	International
BS 2869-A1 oder A2	Vereinigtes Königreich
JIS K2204 Grade Nr. 2	Japan
KSM-2610	Südkorea
GB252	China

■ Weitere technische Anforderungen an den Kraftstoff

- Bei Betrieb der Maschine in einer kalten Umgebung oder in großen Höhen sollte die Cetannummer gleich 45 oder höher sein.
- Der Schwefelgehalt darf einen Volumentanteil von 15 ppm nicht übersteigen. Kraftstoff mit einem höheren Schwefelgehalt kann an den Motorenzylindern ggf. zu Schwefelsäurekorrosion führen. Insbesondere in den USA und Kanada ist Diesel mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (ULSD) zu verwenden.
- Verwenden Sie den Kraftstoff, welcher auch um 12 °C (53,6 °F) unterhalb der am tiefsten erwarteten Temperatur nicht versagt, um auf diesem Wege den Kraftstoff vor dem Einfrieren zu schützen.
- Der Gehalt an Wasser und Sediment im Kraftstoff sollte 0,05 Volumenprozent nicht übersteigen.
- Der Aschegehalt sollte 0,01 Volumenprozent nicht übersteigen.

- Der Gehalt an Kohlenstoffrückständen sollte 0,35 Volumenprozent nicht übersteigen. Bevorzugt wird ein Volumenprozent von 0,1.
- Der Gehalt an Aromaten sollte insgesamt 35 Volumenprozent nicht übersteigen. Bevorzugt wird ein Volumenprozent von 30.
- Das Volumenprozent an polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen sollte unter 10 liegen.
- Der Metallgehalt an Magnesium, Silizium und Aluminium sollte 1 Massen-ppm entsprechen oder darunter liegen. (Testanalysemethode JPI-5S-44-95)
- Der Dieselkraftstoff sollte frei von Zinn und Natrium sein.
- Schmierfähigkeit: Die Verschleißmarke von WS1.4 sollte maximal 0.018 Inch. (460 µm) beim HFRR-Test betragen.

■ Vorsichtsmaßnahmen und Bedenken bei der Verwendung von Dieselkraftstoff

- Verwenden Sie niemals Kerosin.
 - Mischen Sie den Dieselkraftstoff niemals mit Kerosin oder gebrauchtem Motorenöl.
 - Verwenden Sie niemals Restkraftstoffe, welche die Dieselkraftstofffilter verstopfen und Kohlenstoffablagerungen auf den Düsen hinterlassen.
 - Verwenden Sie niemals über einen langen Zeitraum in einem Fass oder ähnlichem gelagerte Kraftstoffe.
 - Lagern Sie Kraftstoff niemals in innenseitig mit Zink verkleideten Behältern.
 - Verwenden Sie niemals von unautorisierten Händlern erworbenen Kraftstoff.
 - Die Verwendung von Kraftstoffadditiven wird nicht empfohlen. Einige dieser Additive können die Motorleistung negativ beeinflussen.
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an AICHI oder einen AICHI-Händler.

2-2 Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand

- Das Halten des Hydrauliköls auf einen ausreichenden Stand ist für den Betrieb der Maschine von wesentlicher Bedeutung. Ein nicht ausreichender Hydraulikölstand kann die Hydraulikteile beschädigen.

- Durch eine tägliche Kontrolle des Ölstands kann sich ein veränderter Hydraulikölstand feststellen lassen, welcher Probleme mit dem Hydrauliksystem anzeigt.

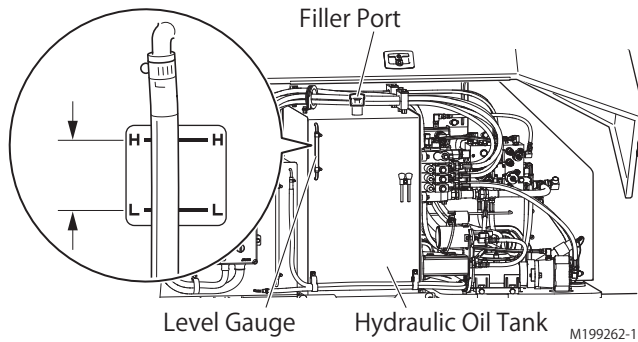


Abb. 7-2

Schritt 1

Stellen Sie sicher, dass die Maschine eben steht.

Schritt 2

Stellen Sie sicher, dass der Ausleger vollständig eingefahren und eingezogen ist.

Schritt 3

Kontrollieren Sie den an der Seite des Hydrauliköltanks befestigten Messstab.

Schritt 4

Füllen Sie bei Bedarf Hydrauliköl nach.

2-2-1 Spezifikationen für Hydrauliköl

Wählen Sie die Hydraulikölypen gemäß der nachstehenden Abbildung aus:

Tabelle 7-2 Spezifikationen für Hydrauliköl

Typ	Benannte Marke	Grad
Für die allgemeine Verwendung	Shell Tellus S2 M 22 oder gleichwertig	ISO VG 22
Für kalte	JXTG Nippon Oil & Energy Hydflux LT 15 oder gleichwertig	—

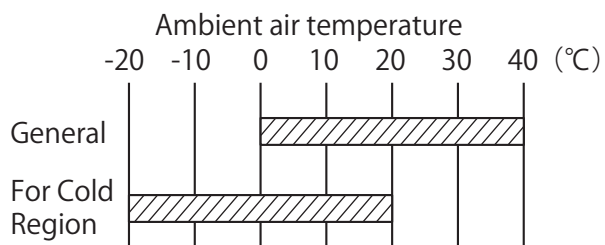


Abb. 7-3

NOTICE

- Liegt die atmosphärische Außentemperatur unterhalb des einsetztauglichen Temperaturbereichs des im Motor verwendeten Hydrauliköls, steigern Sie zunächst die Hydrauliköltemperatur dadurch, indem Sie den Motor vor dem Betrieb im Leerlauf warmlaufen lassen.
- Die Hydrauliköltemperaturkurve unterscheidet sich mit der Betriebszeit und der genau durchzuführenden Arbeit. Bei abnormalem Anstieg der Hydrauliköltemperatur wegen des lang andauernden Betriebs oder der Arbeit mit Hochlast unterbrechen Sie die Arbeit und lassen Sie das Hydrauliköl abkühlen.
- Setzen Sie sich mit AICHI oder einen AICHI-Händler für die Ersetzungsarbeiten in Verbindung.
- Bzgl. anderer Öle siehe Section 3-3-1 "List of Recommended Lubricants" in diesem Kapitel.

2-3 Kontrolle des Batterieflüssigkeitsstands

CAUTION

Die Akkuflüssigkeit enthält ätzende Säuren. Tragen Sie beim Umgang mit dem Akku zum Schutz Ihrer Hände, Augen, Ihres Gesichts sowie Körpers stets die geeignete Schutzausrüstung und vermeiden Sie den Kontakt mit der Akkuflüssigkeit.

Schritt 1

Kontrollieren Sie den Akkuflüssigkeitsstand in jeder Zelle. Dieser sollte sich zwischen den Linien „UPPER LEVEL“ und „LOWER LEVEL“ befinden.

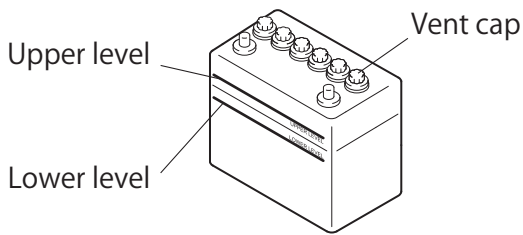


Abb. 7-4

M161C120

Schritt 2

Erreicht der Flüssigkeitsstand die „LOWER LEVEL“-Linie, öffnen Sie die Kappe und füllen Sie destilliertes Wasser nach, sodass er auf der „UPPER LEVEL“-Linie liegt.

NOTICE

- Bei fortgesetztem Betrieb mit zu wenig Akkuflüssigkeit wird die Batteriebensdauer verkürzt und die Batterie könnte überhitzen und explodieren.
- Überfüllen Sie nicht.
- Füllen Sie nichts anderes als destilliertes Wasser nach. Andernfalls könnte sich die Lebensdauer des Akkus verkürzen.

Schritt 3

Wischen Sie Spritzer u. ä. sofort ab. Halten Sie die Anschlussklemmen sowie die Oberseite des Akkus sauber.

2-4 Kontrolle des Dieselmotorenölstands

WARNING

- Halten Sie den Motor an und lassen Sie ihn vor der Kühlsystem-Kontrolle abkühlen, um so Verbrennungen vorzubeugen.
- Lassen Sie bei der Kontrolle des Motorenölstands niemals den Schlüssel im Schlüsselschalter. Der Motor könnte ansonsten während der Kontrolle des Kühlsystems unabsichtlich von einer Person angelassen werden. Dies könnte zu schweren Verletzungen führen.

NOTICE

- Verwenden Sie nur das benannte Motorenöl. Andere Motorenöle können ggf. die Gewährleistungsdeckung beeinträchtigen, innere Motorenteile erfassen und/oder die Lebensdauer des Motors verkürzen.
- Vermeiden Sie Verunreinigungen des Motorenöls durch Schmutz und Schutt. Reinigen Sie die Ölkappe/den Messstab und die Umgebung sorgfältig, bevor Sie die Kappe abnehmen.
- Mischen Sie niemals unterschiedliche Motorenöltypen miteinander. Dies kann ggf. die Schmierungseigenschaften des Motorenöls beeinträchtigen.
- Vermeiden Sie unbedingt eine Überfüllung des Tanks. Ein Überfüllen kann ggf. zu weißem Abgasrauch, eine Überdrehung des Motors oder inneren Schaden führen.
- Vergewissern Sie sich, dass das Motorenöl, die Motorenölbehälter sowie die Befüllungsmittel frei von Sedimenten und Wasser sind.
- Wechseln Sie das Motorenöl nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach nach jeweils 250 Stunden.
- Wählen Sie die Ölviskosität aufgrund der Umgebungstemperatur aus, in welcher die Maschine eingesetzt wird. Siehe hierzu die SAE-Leistungsgrad-Viskositätstabelle (Fig. 7-6).

- Die Verwendung von Motorenöl-„Additiven“ wird von AICHI nicht empfohlen.
- Mischen Sie niemals unterschiedliche Schmierölmarken miteinander.

Tägliche Kontrollen sind ein wichtiges Mittel, um die Maschine in einem guten Betriebszustand zu halten.

Schritt 1

Stellen Sie sicher, dass die Maschine eben steht.

Schritt 2

Stellen Sie zum Abschalten des Motors den Schlüsselschalter auf „O“ (OFF) und ziehen Sie den Schlüssel.

Schritt 3

Ziehen Sie den Messstab (Fig. 7-5, 1) heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.

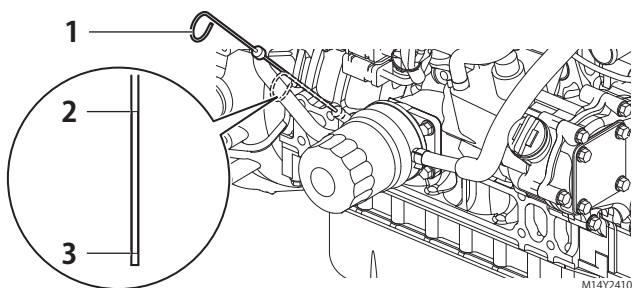


Abb. 7-5

Schritt 4

Führen Sie den Messstab erneut ein.

Schritt 5

Ziehen Sie den Messstab wieder heraus. Der Ölstand sollte zwischen der oberen (Fig. 7-5, 2) und unteren (Fig. 7-5, 3) Linien des Messstabs liegen.

Schritt 6

Führen Sie den Messstab erneut ein.

Schritt 7

Füllen Sie bei Bedarf Motorenöl nach.

2-4-1 Spezifikationen für Motorenöl

Verwenden Sie in Motorenöl, dass den nachstehenden Richtlinien und Klassifikationen entspricht oder diese noch übersteigt.

■ Servicekategorien

- API-Servicekategorien CJ-4/CK-4
- ACEA-Servicekategorien E6

- JASO-Servicekategorie DH-2

■ Definitionen

- API-Klassifikation (American Petroleum Institute)
- ACEA-Klassifikation (Association des Constructeurs Européens d'Automobilies)
- JASO (Japanese Automobile Standards Organization)

■ Weitere technische Anforderungen an das Motorenöl

Ein Motorölwechsel ist fällig, wenn die Gesamtbasenzahl (TBN) auf 1,0 mgKOH/g heruntergegangen ist. TBN (mgKOH/g)-Testmethode; JIS K-201-5.2-2 (HCl), ASTM D4739 (HCl).

2-4-2 Motorenöl-Viskosität

Wählen Sie die geeignete Motoröl-Viskosität auf Basis der Umgebungstemperatur aus. Verwenden Sie hierfür das SAE-Servicegrade-Viskositätsdiagramm in der nachstehenden Abbildung.

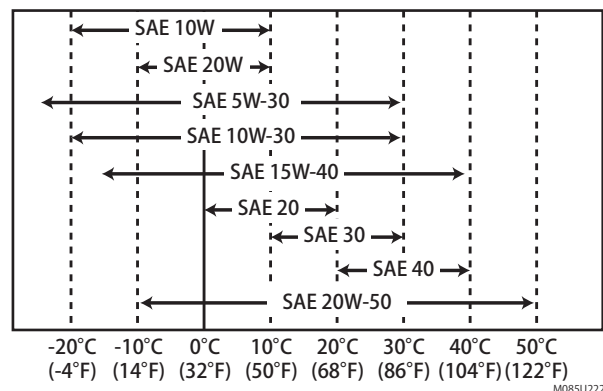


Abb. 7-6

2-5 Kontrolle des Kühlsystems



- Halten Sie den Motor an und lassen Sie ihn vor der Kühlsystem-Kontrolle abkühlen, um so Verbrennungen vorzubeugen.
- Lassen Sie bei der Kontrolle des Kühlsystems niemals den Schlüssel im Schlüsselschalter. Der Motor könnte sonst von einer Person während der Kontrolle des Kühlsystems unabsichtlich gestartet werden. Dies könnte zu schweren Verletzungen führen.

CAUTION

Legen Sie beim Umgang mit Motorkühlmittel Augenschutz sowie Gummihandschuhe an. Bei Augen- oder Hautkontakt mit dem Mittel spülen Sie sofort die Augen aus und waschen Sie die Hände mit klarem Wasser.

NOTICE

Nehmen Sie den Kühlerdeckel nicht ab.

Schritt 1

Stellen Sie sicher, dass die Maschine eben steht.

Schritt 2

Stellen Sie zum Abschalten des Motors den Schlüsselschalter auf „O“ (OFF) und ziehen Sie den Schlüssel.

Schritt 3

Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand im Reservetank (Fig. 7-7, 1). Der Kühlmittelstand im Tank sollte zwischen der „LOW“-Linie (Fig. 7-7, 1) und „FULL“-Linie (Fig. 7-7, 3) liegen.

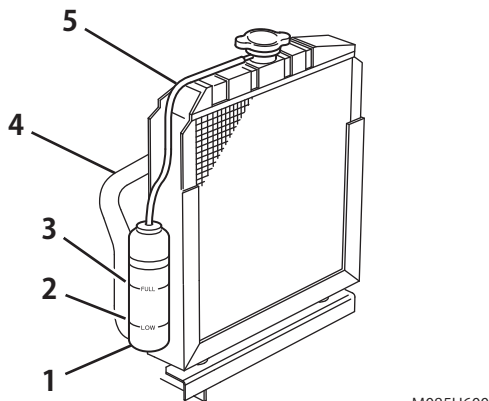


Abb. 7-7

Schritt 4

Füllen Sie bei Bedarf Motorkühlmittel in den Reservetank nach.

Schritt 5

Kontrollieren Sie die Kühlerschläuche (Fig. 7-7, 4) auf Risse, Abrieb, Schnitte oder sonstige Schäden. Tausche Sie diese bei Bedarf aus.

Schritt 6

Kontrollieren Sie den Schlauch (Fig. 7-7, 5), welcher den Reservetank (Fig. 7-7, 1) mit dem Kühler verbindet. Vergewissern Sie sich, dass dieser sicher verbunden ist und keine Risse oder sonstige Schäden aufweist. Bei beschädigtem Schlauch tritt Kühlmittel aus, welches dann nicht in den Tank gelangen kann.

2-5-1 Spezifikationen für Motorkühlmittel

Verwenden Sie ein langlebiges Kühlmittel (Long Life Coolant, LLC) oder eins mit verlängerter Lebensdauer (Extended Life Coolant, ELC), welches die nachstehenden Richtlinien und Spezifikationen erfüllt oder übertrifft.

- ASTM D3306 (US)
- JIS K-2234 (Japan)
- SAE J814 oder J1034 (international)

■ Alternatives Motorkühlmittel

Steht kein Kühlmittel mit verlängerter oder langer Lebensdauer zur Verfügung, kann alternativ auch ein herkömmliches Kühlmittel auf Ethylenglykol- oder Propylenglykolbasis (grün) verwendet werden.

NOTICE

- Verwenden Sie stets eine Mischung aus Kühlmittel und Wasser. Verwenden Sie niemals nur Wasser allein.
- Mischen Sie Kühlmittel und Wasser gemäß der auf dem Kühlmittelbehälter angegebenen Anleitung. AICHI gestattet die Verwendung eines Kühlmittels mit einer Konzentration von 30 bis 60 Volumenprozent.
- Ebenfalls ist die Wasserqualität für die Leistung des Kühlmittels wichtig. Hier empfiehlt AICHI, das jeweilige Kühlmittel mit weichem, destillierten oder demineralisierten Wasser zu mischen.
- Mischen Sie niemals Kühlmittel mit langer oder verlängerter Lebensdauer mit konventionellen (grünen) Kühlmitteln.
- Mischen Sie niemals verschiedene Sorten und/oder Farben von Kühlmitteln mit verlängerter Lebensdauer.

- Ersetzen Sie das Kühlmittel nach jeweils 1.000 Motorenstunden oder 1 x pro Jahr aus.

3. Regelmäßige Wartung



Regelmäßige Wartungen dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden.

3-1 Monats- und Jahresinspektion

- Führen Sie eine Monats- und Jahresinspektion gemäß den jeweiligen Service-Handbüchern durch.
 - Bewahren Sie die Inspektionsprotokolle für den Zeitraum auf, welcher gemäß den Gesetzen des Landes, in dem die Maschine eingesetzt wird, vorgeschrieben ist.
 - Bei Fragen oder Zweifeln bzgl. des Umgangs, der Inspektion oder Ersatzteilen steht Ihnen AICHI oder ein AICHI-Händler gern zur Verfügung.
 - Entnehmen Sie die regelmäßig zu kontrollierenden Punkte bitte dem jeweiligen Service-Handbuch.
- Sollte die Maschine für einen längeren Zeitraum als 1 Monat nicht verwendet worden sein, führen Sie vor dem erneuten Einsatz unbedingt eine Monatsinspektion durch.

3-2 Vorsichtsmaßnahmen gegen Rost und Korrosion



Das Nichtbeachten von Rost und Korrosion an Fahrzeugbauteilen kann deren Festigkeit beeinträchtigen und ggf. zu unvorhergesehenen Unfällen führen. Selbst an den Stellen, an denen weder äußerer Rost noch Korrosion sichtbar ist, kann dieser im Inneren von Strukturteilen, wie z. B. im Inneren des Auslegers, die strukturelle Integrität beeinträchtigen und unvorhergesehene Unfälle verursachen.

Treffen Sie zur Vorbeugung gegen Korrosion die nachstehenden Maßnahmen:

- 1) Waschen Sie das Fahrzeug gründlich und entfernen Sie jegliches an den Strukturteilen haftendes Salz, einschließlich Schlamm oder Enteisungsmittel.
- 2) Inspizieren Sie regelmäßig auf Rost und Korrosion. Legen Sie, wo notwendig, Antirostfarbe auf.
- 3) Wenden Sie sich bzgl. der Korrektur des Antikorrosionsanstrichs an den nachstehenden Fahrzeugen an AICHI oder einen AICHI-Händler:
 - Über längere Zeiträume verwendete Fahrzeuge;
 - in Küstengebieten verwendete oder gefahrenen Fahrzeuge;
 - häufig auf Straßen mit Enteisungsmitteln gefahrenen Fahrzeuge.

3-3 Schmierung

3-3-1 Liste empfohlener Schmiermittel

Die Lebensdauer der Maschine hängt maßgeblich von der Qualität der verwendeten Öle und Fette ab. Wir empfehlen die Verwendung der (nachstehend beschriebenen) für die Maschine am besten geeigneten speziellen Öle und Fette (im Folgenden: „benannte Marke“). Sollten andere als diese benannten Marken verwendet werden, verwenden Sie die, welche den benannten Marken entsprechen.

Tabelle 7-3 Empfohlenes Hydrauliköl

Genutzter Punkt	Benannte Marke		Grad	Sorte
	Shell Oil	JXTG Nippon Oil & Energy		

Hydraulic Oil Reservoir	Shell Tellus S2 M 22	Hyrando Wide 22	Daphne Super Hydro 22X	ISO VG 22	Zur allgemeinen Verwendung
-------------------------	----------------------	-----------------	------------------------	-----------	----------------------------

Tabelle 7-4 Empfohlenes Getriebeöl

Genutzter Punkt	Benannte Marke				
		Shell Oil	JXTG Nippon Oil & Energy	Idemitsu Kosan	ExxonMobil
Drehgetriebe	Shell Spirax EP90	Gear oil GL-4 90	Apolloil Gear HE-90S	IMobilube GX80W-90	Cosmo Gear GL-4-90

Tabelle 7-5 Empfohlenes Schmiermittel

Genutzter Punkt	Benannte Marke			Anmerkungen
		Shell Oil	JXTG Nippon Oil & Energy	
<ul style="list-style-type: none"> • Umgebung des Zylinderstifts • Drehlager und ähnliche Vorrichtungen 	Shell Alvania EP Grease 2	Epnoc Grease AP 2	—	Allgemeines Schmiermittel
Rostschutz von Drahtseilen	Shell Malleus Fluid RL	Cranoc Compound 1	NOX RUST 366-20	Getriebeverbund
Ausleger-Schiebefläche	Shell Alvania Grease HDX	—	—	Molybdän-Schmiermittel

Hinweis: Geben Sie auf die Scharniere je nach Bedarf Maschinenöl auf.

**3-3-2 Schmier Sie nach jeweils
100 Stunden oder 1 Monat**

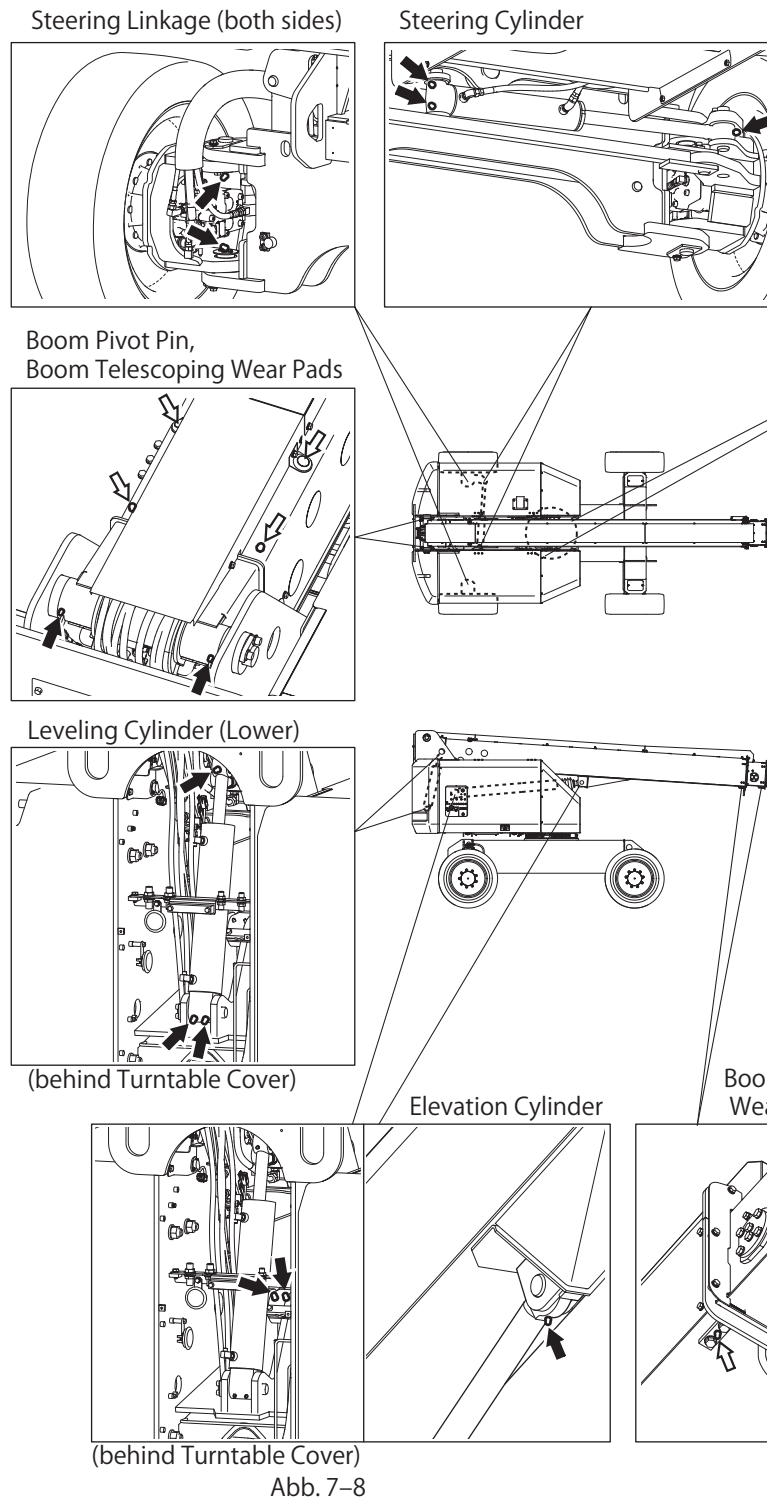
! WARNING

Führen Sie die jeweilige Schmierung in einer stabilen Haltung und mit Hilfe eines Gerüsts, wie z. B. einem Hocker, aus. Steigen Sie zum Schmieren nicht auf die Maschine.

! CAUTION

Unterlassen Sie es, bei Außentemperaturen von unter -10°C zu schmieren.

Schmiermittel Allgemeines Schmiermittel →
Molybdän-Schmiermittel ⇔

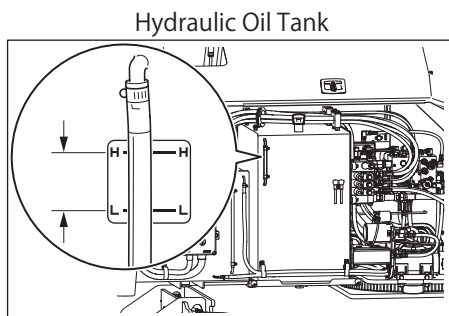


**3-4 Ölwechsel nach jeweils
1.200 Stunden oder
12 Monaten**

(Bei neuen Maschinen wechseln Sie das Öl jeweils nach 300 Stunden oder 3 Monaten.)

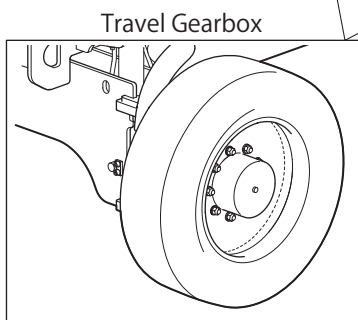
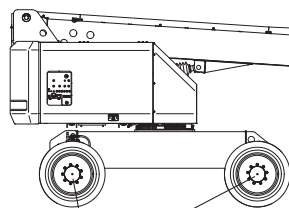
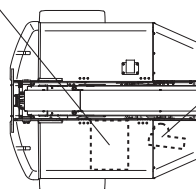
! WARNING

Führen Sie die jeweilige Schmierung in einer stabilen Haltung und mit Hilfe eines Gerüsts, wie z. B. einem Hocker, aus. Klettern Sie nicht auf die Maschine, um Öl nachzufüllen oder zu wechseln.



Hydraulic Oil Tank

Hydraulic Oil



Travel Gearbox

Gear Oil

Abb. 7-9

3-5 Motorenwartung

Leistungsverschlechterungen des Motors und dessen Verschleiß sind das Ergebnis der Betriebsdauer des Motors und der Bedingungen, welchen er während des Betriebs ausgesetzt ist. Eine regelmäßige Wartung trägt dazu bei, unerwarteten Ausfallzeiten vorzubeugen, die Anzahl der Unfälle aufgrund schlechter Maschinenleistung zu senken sowie die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

NOTICE

- Damit die Emissionsleistung des Motors bewahrt bleibt, muss der Motor, einschließlich seines Emissionskontrollsystems, gemäß den Anweisungen für die Endnutzer betrieben, verwendet und gewartet werden.
- Eine absichtliche Manipulation oder ein Missbrauch des Emissionskontrollsystems des Motors sollte unterbleiben.
- Es ist wesentlich, umgehend Maßnahmen zu treffen, mittels welcher eine fehlerhafte Bedienung, Verwendung oder Wartung des Emissionskontrollsystems gemäß den, in den genannten Warnhinweisen Table 16-1 (TNV-DR Erläuterungen zu den möglichen Fehlfunktionen des Emissionskontrollsystems) Appendix C und in den einzelnen Kapiteln über die Warnleuchten der oberen und unteren Kontrollkästen angegebenen Abhilfemaßnahmen behoben werden.
- Der Bediener erhält über das Bedienerwarnsystem eine Meldung, wenn das Emissionskontrollsystem nicht korrekt funktioniert.
- Eine Nichtbeachtung der Warnsignale für den Bediener führt zu einer Aktivierung des Bediener-Induktionssystems, woraufhin der Betrieb der Maschine effektiv deaktiviert wird. Siehe hierzu Table 16-2 (Auf europäischer Ebene geforderte Emissionsdiagnose V) von Appendix C.

M199822-1

3-5-1 Regelmäßige Wartung



Achtung! Gefahr durch Abgase

- Lassen Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Bereich, z. B. in einer Garage, einem Tunnel, einem unterirdischen Raum, einem Mannloch oder einem Schiffsladeraum ohne ordnungsgemäße Belüftung laufen.
- Blockieren Sie bei Einsatz der Maschine in einem geschlossenen Raum niemals die Fenster, Entlüftungs- oder sonstige Belüftungsvorrichtungen. Alle inneren Verbrennungsmotoren erzeugen während ihres Betriebes Kohlenmonoxid. In einem geschlossenen Raum angesammeltes Gas kann zu Erkrankungen oder ggf. sogar zum Tode führen.
- Stellen Sie sicher, dass nach der Reparatur des Auspuffsystems sämtliche Verbindungen gemäß den Spezifikationen wieder angezogen wurden.
- Eine Nichtbefolgung dessen könnte zu schweren Personenschäden oder Todesfällen führen.

Führen Sie die regelmäßigen Wartungen in einer offenen, ebenen und verkehrsfreien Umgebung durch. Führen Sie nach Möglichkeit unter einem Dach aus, um auf diesem Wege für die Maschine ggf. ungünstige Wetterverhältnisse wie z. B. Regen, Wind oder Schnee zu vermeiden.

■ Die Wichtigkeit täglicher Kontrollen

Die regelmäßigen Wartungspläne gehen davon aus, dass die täglichen Kontrollen in regelmäßigen Abständen stattgefunden haben. Machen Sie die täglichen Kontrollen daher bei Schichtbeginn zu einer Routine.

■ Führen Sie Protokoll über die Motorenstunden und täglichen Kontrollen

Führen Sie ein Protokoll über die Anzahl der Stunden, über welche der Motor tagtäglich betrieben wird, sowie ein Protokoll über die täglich durchgeführten Kontrollen. Notieren Sie zudem das Datum, die Art der Reparatur (z. B. ersetzte Lichtmaschine) sowie die Ersatzteile, welche für etwaigen zwischen den regelmäßigen Wartungsintervallen notwendigen Service gebraucht werden. Regelmäßige Wartungsintervalle sind jeweils 50, 250, 500, 1.000, 1.500, 2.000 sowie 3.000 Motorenstunden. Das Nichtdurchführen dieser regelmäßigen Wartung verkürzt die Lebensdauer des Motors.

■ AICHI-Ersatzteile

AICHI empfiehlt, bei notwendigem Austausch von Teilen stets auf Original-AICHI-Teile zurückzugreifen. Der Austausch gegen Originalteile trägt zu einer langen Lebensdauer des Motors bei.

■ Erforderliches Werkzeug:

Vergewissern Sie sich vor der Aufnahme von regelmäßigen Wartungsarbeiten, dass Sie jedwedes für die benötigten Aufgaben erforderliche Werkzeug dabei haben.

■ Fragen Sie AICHI oder einen AICHI-Händler nach Unterstützung

Die AICHI-Servicetechniker verfügen über die Expertise und die Fähigkeiten, um Ihnen bei allen Fragen bzgl. der Wartung oder einer anderen Servicearbeit helfen zu können.

3-5-2 Regelmäßiger Wartungsplan

Tägliche und regelmäßige Wartungsarbeiten sind ein wichtiges Mittel, um die Maschine in einem guten Betriebszustand zu halten. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der Wartungspunkte nach regelmäßigen Wartungsintervallen. Die regelmäßigen Wartungsintervalle sind je nach Motoranwendung, Belastung, dem verwendeten Dieselkraftstoff und Motoröl unterschiedlich und lassen sich daher nur schwer genau festlegen. Die nachstehenden Angaben sollten daher lediglich als grobe Richtlinie dienen.

Kapitel 8 Betrieb

! WARNING

- Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine eine Vorbetriebskontrolle durch und vergewissern Sie sich, dass die Maschine reibungslos funktioniert.
- Für Notfälle lesen und verstehen Sie das Kapitel 9 „Notbetrieb“, bevor Sie die Maschine einsetzen.

NOTICE

- Siehe für die betrieblichen Vorsichtsmaßnahmen Kapitel 1 für „Sicherheitsregeln“.
- Liegt die Umgebungstemperatur unterhalb des zulässigen Bereichs der Hydrauliköltemperatur, wärmen Sie die Maschine zur Erhöhung der Hydrauliköltemperatur zunächst auf und nehmen Sie die Maschine im Anschluss daran in Betrieb.
- Das Bewegungsalarmsignal ertönt bei sich bewegnender Maschine, um so die umstehenden Personen zu warnen.

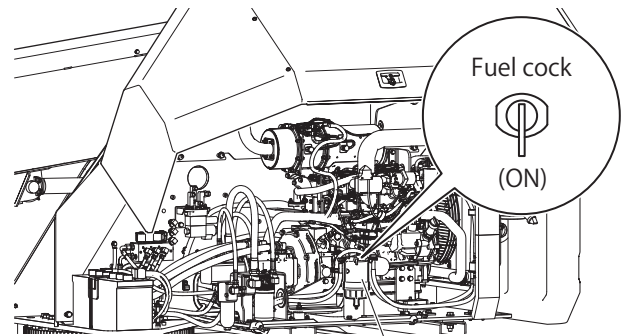
1. Anlassen der Maschine

1-1 Anlassen vom Boden aus

Gehen Sie zum Anlassen des Motors mit den unteren Steuerelementen wie folgt vor.

Schritt 1

Vergewissern Sie sich, dass der Kraftstofffilter/ Wasserabscheider-Kraftstoffhahn auf ON steht.



Fuel filter/Water separator M199672-1
Abb. 8-1

Schritt 2

Vergewissern Sie sich, dass sowohl die oberen als auch unteren Notstopptasten auf ON herausgezogen sind.

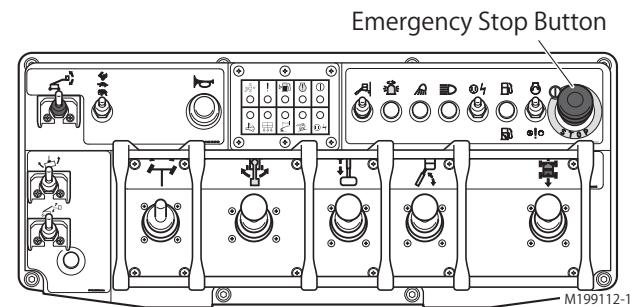


Abb. 8-2

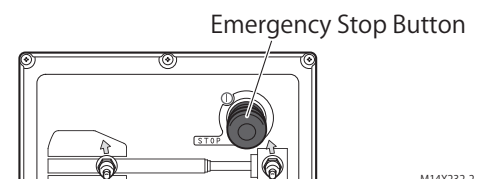



Abb. 8-3

Schritt 3

Drehen Sie den Schlüsselschalter auf „“ (LOWER CONTROLS). Sämtliche Anzeigen gehen jetzt ein und wieder aus. Vergewissern Sie sich danach, dass sowohl die Öldruck- als auch die Betriebsstandlichter aufleuchten.



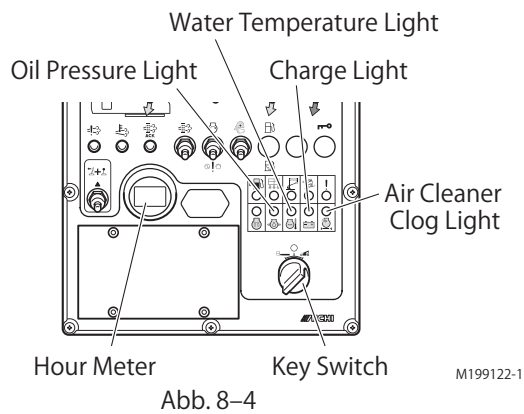


Abb. 8-4

M199122-1

! WARNING

- Nehmen Sie bei überhitztem Motor nicht den Kühlerdeckel ab, da sonst heißes Wasser herauspritsen und zu Verbrühungen führen kann.
- Bei Aufleuchten einer der in der obigen Abbildung gezeigten Lichter bei laufendem Betrieb stellen Sie den Betrieb der Maschine ein und inspizieren Sie diese bei Bedarf. (Siehe hierzu auch Kapitel 4 „Namen der Teile und Funktionen“.)

NOTICE

Vergewissern Sie sich vor der ersten Drehung des Auslegers bei Arbeitsbeginn oder Kontrollen, dass der Verdrehungssicherungsstift entriegelt ist. (Siehe nachstehende Abbildung.)

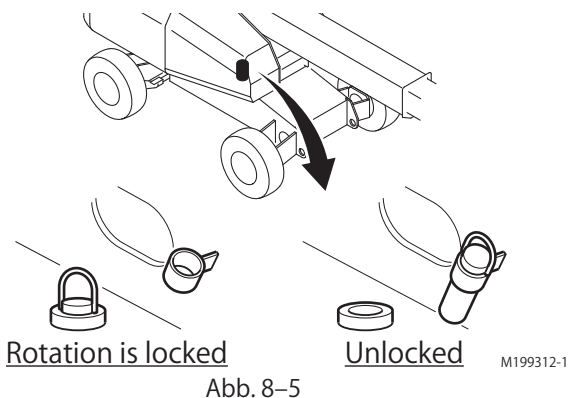


Abb. 8-5

M199312-1

Schritt 4

Drücken Sie zum Anlassen des Motors auf den Anlasser auf „ENGINE START“.
Sofern der Motor wegen Kälte Schwierigkeiten beim Anlassen hat, starten Sie diesen, nachdem das Aufwärmlicht erloschen ist.

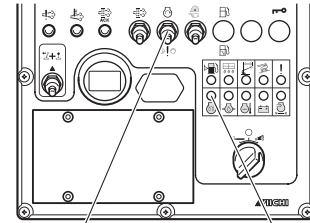


Abb. 8-6

M199132-1

NOTICE

- Sobald der Motor gestartet ist, lassen Sie die Hand sofort vom Motoranlasser los.
- Drücken Sie den Motoranlasser für 15 Sekunden oder länger nicht. Andernfalls kann es hierdurch zu Schäden am Anlasser kommen.
- Lassen Sie bis zum erneuten Anlassen des Motors ein Intervall von 30 Sekunden oder länger, um auf diesem Wege Schäden am Motor vorzubeugen.

Schritt 5

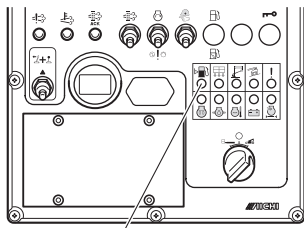
Setzen Sie den Motor nach dem Anlassen für ca. 5 Minuten in den Leerlauf, um warm zu werden.

NOTICE

Liegt die Umgebungstemperatur unterhalb des zulässigen Bereichs der Hydrauliköltemperatur, wärmen Sie die Maschine zur Erhöhung der Hydrauliköltemperatur zunächst auf und nehmen Sie die Maschine im Anschluss daran in Betrieb.

Schritt 6

Kontrollieren Sie die Kraftstoffstandlampe. Diese Lampe leuchtet bei einem zu niedrigen Tankstand auf. (Auf einer ebenen Oberfläche leuchtet diese Lampe bei ca. 30 Litern auf.)



Fuel Level Light
Abb. 8-7

M199142-1

NOTICE

- Bei Aufleuchten des Tankfüllstands sollte Diesel nachgefüllt werden.
- Der Kraftstofftank hat eine Kapazität von 120 Litern.

1-2 Starten von der Arbeitsbühne

Schritt 1

Vergewissern Sie sich, dass sowohl der obere als auch untere Notstopptaste auf ON herausgezogen sind.

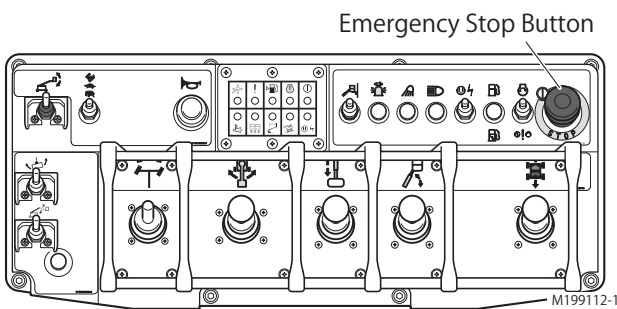


Abb. 8-8

M199112-1

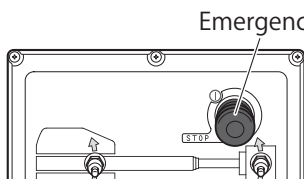


Abb. 8-9

M14X232-2

Schritt 2

Drehen Sie den Schlüsselschalter auf „I“ (OBERE STEUERELEMENTE). Sämtliche Anzeigen (ausgenommen der Arbeitsbühnenkontaktlampe) schalten sich ein und danach wieder aus. Vergewissern Sie sich danach, dass sowohl der Betriebsstandsanzeiger als auch die Motorausfalllampe aufleuchten.

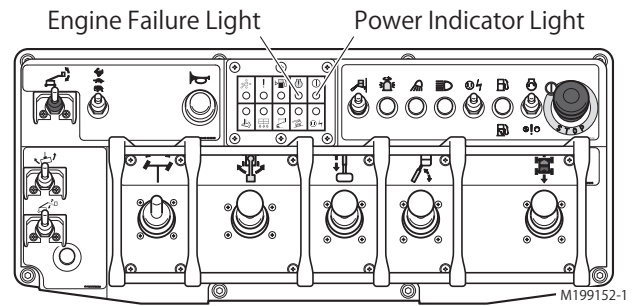


Abb. 8-10

M199152-1

Schritt 3

Legen Sie den Fallschutz an, begeben Sie sich auf die Arbeitsbühne und schließen Sie das Tor.

Haken Sie den Fallschutz nach Betreten der Arbeitsbühne am Befestigungspunkt an.

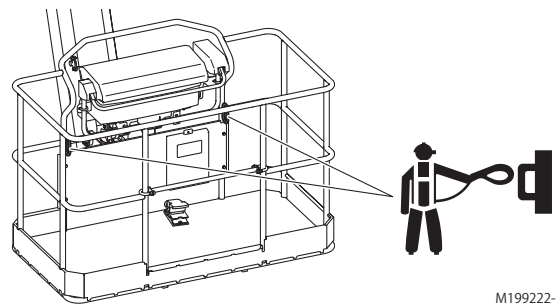


Abb. 8-11

M199222-1

Schritt 4

Drücken Sie zum Starten der Maschine den Anlasser bis auf „ENGINE START“, ohne den Fußschalter zu betätigen.

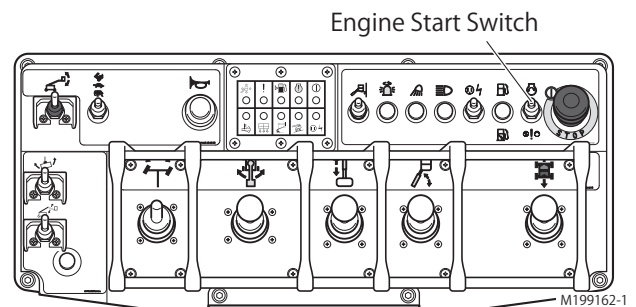


Abb. 8-12

M199162-1

NOTICE

- Sobald der Motor gestartet ist, lassen Sie die Hand sofort vom Motoranlasser los.
- Drücken Sie den Motoranlasser für 15 Sekunden oder länger nicht. Andernfalls kann es hierdurch zu Schäden am Anlasser kommen.
- Lassen Sie bis zum erneuten Anlassen des Motors ein Intervall von 30 Sekunden oder länger, um auf diesem Wege Schäden am Motor vorzubeugen.

Schritt 5

Setzen Sie den Motor nach dem Anlassen für ca. 5 Minuten in den Leerlauf, um warm zu werden.

NOTICE

Liegt die Umgebungstemperatur unterhalb des zulässigen Bereichs der Hydrauliköltemperatur, wärmen Sie die Maschine zur Erhöhung der Hydrauliköltemperatur zunächst auf und nehmen Sie die Maschine im Anschluss daran in Betrieb.

Schritt 6

Kontrollieren Sie die Kraftstoffstandlampe. Diese Lampe leuchtet bei einem zu niedrigen Tankstand auf. (Auf einer ebenen Fläche leuchtet diese Lampe bei ca. 30 Litern auf.)

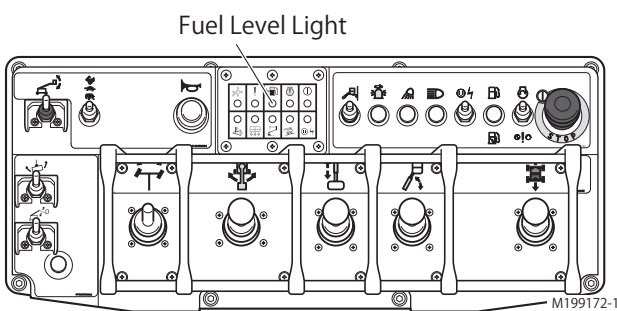


Abb. 8-13

NOTICE

- Bei Aufleuchten des Tankfüllstands sollte Diesel nachgefüllt werden.
- Der Kraftstofftank hat eine Kapazität von 120 Litern.

2. Anhalten der Maschine

⚠ WARNING

- Wenn Sie den Betrieb des Auslegers anhalten und sich anderen Arbeiten zuwenden möchten, drücken Sie die Notstopptaste auf „OFF“, um einer falschen Bedienung vorzubeugen.

- Sollte ich der Ausleger nach Betätigung der Notstopptaste langsam absenken, kann dies ein natürlicher Vorgang sein. In diesem Fall lassen Sie zum Verstauen des Auslegers den Motor an oder verwenden Sie die Notpumpe und stellen Sie den Betrieb der Maschine sofort ein.
- Bei Betätigung der Notstopptaste wegen eines Maschinenausfalls stellen Sie den Betrieb der Maschine ein und wenden Sie sich an AICHI oder einen AICHI-Händler für Inspektionen.

Drücken Sie zum Anhalten aller Funktionen und zum Abschalten des Motors entweder den oberen oder unteren Notstopp auf „OFF“, oder drehen Sie den Schlüsselschalter auf „O“ (OFF).

- Um den Betrieb wiederaufzunehmen, ziehen Sie beide oberen und unteren Notstopptasten auf „ON“.
- Drücken Sie in den nachstehenden Fällen den Notstoppschalter:
 - Um Kraftstoff zu sparen;
 - Nach Setzen der Arbeitsbühne in eine geeignete Position und nach Nichtbenutzung des Auslegers für einen relativ langen Zeitraum. (zur Verhinderung von falscher Bedienung);
 - Im Notfall. (Siehe für Notbetrieb Abschnitt 1 von Kapitel 9.)

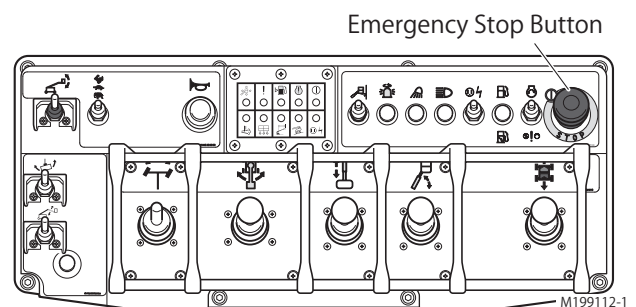


Abb. 8-14 Obere Steuerelemente

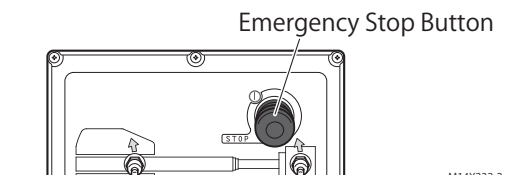


Abb. 8-15 Untere Steuerelemente

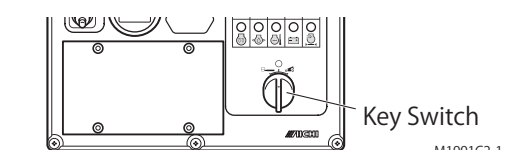


Abb. 8-16 Untere Steuerelemente

3. Obere Steuerelemente (von der Arbeitsbühne aus)

! DANGER

Legen Sie bei der Verwendung der oberen Steuerelemente unbedingt einen Fallschutz an und führen Sie den Haken dieser Vorrichtung durch den Befestigungspunkt. Befestigen Sie diesen an keiner anderen Stelle.

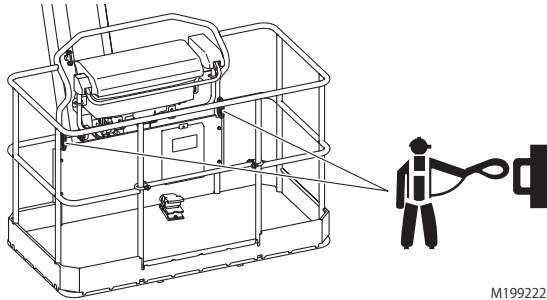


Abb. 8-17

M199222-1

- Führen Sie Ihre Arbeit mit festem Stand auf der Arbeitsbühne. Sollten Sie den Boden der Arbeitsbühne, durch z. B. Klettern auf die Handläufe, verlassen, besteht die Möglichkeit, dass Sie die Balance verlieren und abstürzen.

! WARNING

- Stellen Sie vor dem Betrieb sicher, dass die Arbeitsbühne waagrecht steht. Bei gekippter Arbeitsbühne stellen Sie diese durch Nachschlagen von Section 5-1 "Platform Level Adjustment" nach.
- Halten Sie die Arbeitsbühne stets gepflegt und sauber. Entfernen Sie Wasser, Öl, Schnee oder Eis von der Arbeitsbühne, um ein Ausrutschen zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich vor dem Betrieb der Maschine, dass sich weder Personen noch Hindernisse um diese herum befinden.
- Lassen Sie beim Drehen des Auslegers besondere Vorsicht walten. Kontrollieren Sie sich vor dem Drehen, dass sich keine Hindernisse im Weg befinden.
- Stellen Sie keine Kleingegenstände in der Nähe der oberen Steuerelemente auf. Diese können ggf. in die Steuerelemente geraten und dadurch eine falsche Bedienung verursachen.

- Wenn Sie den Betrieb des Auslegers anhalten und sich anderen Arbeiten zuwenden möchten, drücken Sie die Notstopptaste auf „OFF“, um einer falschen Bedienung vorzubeugen.
- Um einer falschen Bedienung vorzubeugen beleuchten Sie die oberen Steuerelemente bei Dunkelheit.

NOTICE

Stellen Sie bei Malarbeiten sicher, dass die oberen Steuerelemente nach dem Ausfahren der Arbeitsbühne in ihre Position abgedeckt sind und die Aufkleber nicht verschmutzt werden.

3-1 Fußschalter

NOTICE

- Lassen Sie während des Arbeitens oder bei Nichtbetrieb den Fußschalter los. Deaktivieren Sie diesen nicht, z. B. durch Festbinden. Bei Nichtbefolgen dieser Anweisungen wird das Fußschalterabbruchsystem aktiviert, woraufhin alle Steuerelemente abgeschaltet werden. (Siehe Kapitel 3).
- Bedienen Sie die Steuerelemente innerhalb von 20 Sekunden nach Betätigung des Fußschalters. Bei Nichtbefolgung werden alle Steuerelemente auch dann abgeschaltet, wenn der Fußschalter doch gedrückt wurde. Lassen Sie in diesem Falle sämtliche Steuerelemente los und betätigen Sie diese danach erneut.

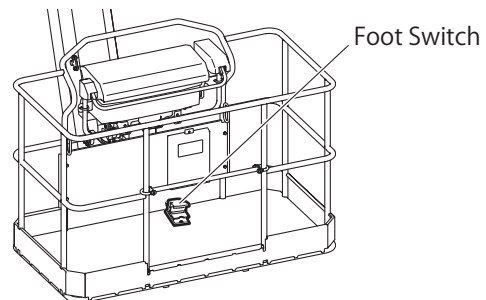


Abb. 8-18

M199232-1

Mit Ausnahme des hier Genannten muss der Fußschalter auf der Arbeitsbühne bei allen Vorgängen gedrückt sein:

- Motorstart
- Notstopp (Anhalten der Maschine)
- Gebrauch des Horns
- Betrieb des Arbeitslichts (Option)
- Betrieb des Scheinwerfers (Option)
- Betrieb der Rundumleuchte (Option)

3-2 Fahrt

! DANGER

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass sich weder Personen noch Hindernisse in der Fahrtrichtung befinden.
- Vergewissern Sie sich zudem, dass der Ausleger vollständig eingezogen ist.
- Fahren Sie beim Fahren den Ausleger so aus, dass er beinahe horizontal ist und vergewissern Sie sich, dass Sie die Vorderseite sehen und Sie sicher fahren.
- Sämtliche sich auf der Arbeitsbühne befindenden Personen müssen die für das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung geltenden Bestimmungen des Arbeitgebers, des Arbeitsortes sowie den örtlichen und nationalen Sicherheitsvorschriften erfüllen. Legen Sie auf der Arbeitsbühne stets Fallschutz an. Befestigen Sie den Fallschutz an den auf der Arbeitsbühne dafür vorgesehenen Punkt.

! WARNING

- Ist beim Fahren auf einer Neigung ein über den maximal zulässigen Kippwinkel hinausgehender Winkel unvermeidbar, stellen Sie sicher, dass der Ausleger vollständig heruntergefahren ist und dieser unter der Horizontalen liegt.

- Maximal zulässiger Kippwinkel:
5° (8,7 %)

Fahren Sie die Maschine nicht auf einer Neigung, welche die seitliche Neigung um 5° übersteigt.

- Drehen Sie vor dem Befahren einer Neigung genau in die Neigungsrichtung. Beim Fahren in der Schräge könnte ein Rad vom Boden abheben, sodass die Maschine zum Umkippen gebracht werden könnte.
- Stellen Sie bei Fahrbeginn sicher, dass Sie die Steuerungen allmählich betätigen und langsam anfahren. Ein abruptes Anfahren ist gefährlich. Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit durch Drehen der Fahrt-Joysticksteuerung.
- Unterlassen Sie es, die Fahrtrichtung abrupt zu ändern. Die Arbeitsbühne schwingt weit aus und es besteht die Möglichkeit, dass der Bediener von der Arbeitsbühne geschleudert wird oder die Maschine umkippt.
- Stellen Sie während des Fahrens sicher, dass zwischen der Fahrfläche und dem Boden der Arbeitsbühne bzw. der Spitze des Auslegers ausreichend Abstand herrscht. Bei unzureichendem Abstand kann, je nach Unebenheit der Fahrfläche, die Unterseite der Arbeitsbühne oder die Spitze des Auslegers mit der Fahrfläche in Berührung kommen und dadurch ggf. beschädigt werden.
- Wenn der Drehtisch um 180° gedreht wurde, so liegt die Fahrtrichtung entgegengesetzt zu den Bewegungen der Joystick-Steuerung. Seien Sie hier besonders vorsichtig.

Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Fahren auf die Fahrtrichtung des Pfeils auf dem Aufkleber und dem Gestell achten.

Verwenden Sie zum Fahren der Maschine die Joysticksteuerung, den Lenkschalter sowie den Fahrtgeschwindigkeits-Auswahlschalter.

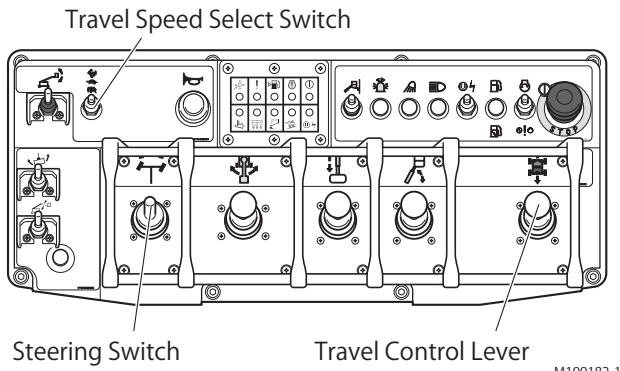


Abb. 8-19

3-2-1 Fahrtgeschwindigkeitsauswahl

! WARNING

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit erhöht sich automatisch auch die Drehzahl des Motors. Betätigen Sie den Fahrtgeschwindigkeits-Auswahlschalter nicht während der Fahrt, um Stöße aufgrund einer plötzlichen Änderung der Fahrtgeschwindigkeit zu vermeiden.

1. Für HIGH SPEED-Fahrt wählen Sie „“ (HASE-Symbol).
2. Für LOW SPEED-Fahrt wählen Sie „“ (SCHILDKRÖTE-Symbol).
3. Bei Fahrt auf einer Neigung wählen Sie HIGH TORQUE „“ (ELEFANT-Symbol).

NOTICE

- Fahrten mit hoher Geschwindigkeit sind nur bei voll eingezogenem Ausleger und einem Anhebungswinkel von unter 5° möglich. In allen anderen Situationen ist auch bei Auswahl von „“ (HIGH SPEED) nur eine Fahrt bei niedriger Geschwindigkeit möglich.
- Lassen Sie unter normalen Umständen den Fahrtgeschwindigkeits-Auswahlschalter auf „“ (LOW SPEED).

- Fahrten mit hohem Drehmoment sind bei voll eingezogenem Ausleger und einem Anhebungswinkel von unter 5° möglich. Übersteigt die Kippung der Maschine während der Fahrt jedoch 10°, so wird die Fahrt mit hohem Drehmoment auch ungeachtet der tatsächlich eingestellten Fahrtgeschwindigkeit automatisch aktiviert.

3-2-2 Vor- und Rückwärtsfahren

Drücken Sie den Fußschalter herunter und führen Sie die Fahrt-Joysticksteuerung in die Fahrtrichtung.

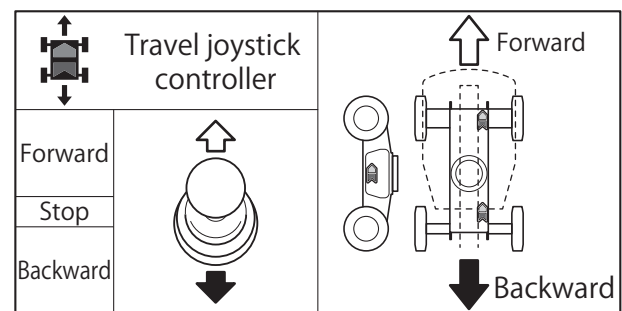


Abb. 8-20

NOTICE

- Während der Bedienung des Fahrt-Joysticks ertönt regelmäßig ein Warnsignal.
- Schauen Sie zum Feststellen der Fahrtrichtung auf den Pfeilaufkleber am Gestell.

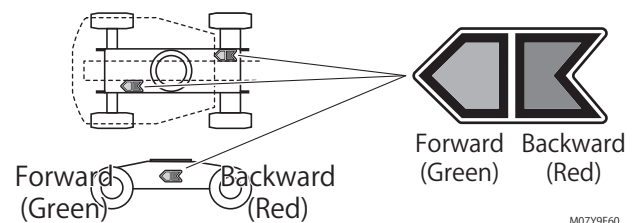


Abb. 8-21

3-2-3 Lenken

Zum Ändern der Fahrtrichtung Sie den Fußschalter, während Sie den Lenkschalter betätigen.

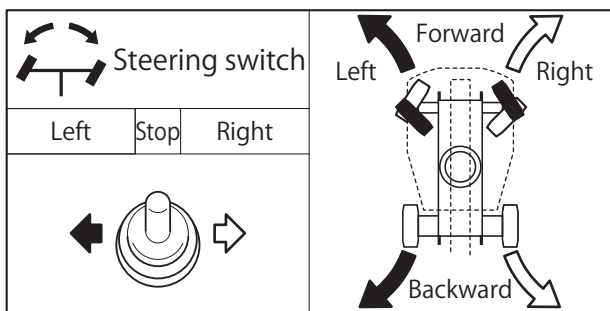


Abb. 8-22

3-3 Bedienen des Auslegers

! DANGER

- Unterlassen Sie es, den Ausleger oder die Arbeitsbühne auf den Boden zu drücken, sowie, ihn/sie zum Drücken oder Hochschieben von Gegenständen einzusetzen.
- Der Drehtisch ragt bei Drehung des Auslegers um 0,85 m über die Breite des Gestells hervor.

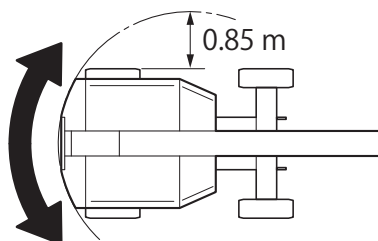


Abb. 8-23

Vergewissern Sie sich vor dem Drehen, dass sich keine Hindernisse im Weg befinden.

Ziehen Sie bei eingeschränktem Sichtfeld die Hilfe eines Assistenzen hinzu.

! WARNING

Vergewissern Sie sich vor dem Betätigen des Auslegers, dass sich um die Maschine herum weder Personen noch Hindernisse befinden

! CAUTION

Wird der Ausleger während des Betriebs stark geschüttelt und/oder die Arbeitsbühne hart gegen die Wände gedrückt, so wertet die Maschine dies als Sensorfehler, woraufhin die Maschine angehalten wird. In diesem Falle lassen Sie die Maschine erneut an und nehmen Sie den Betrieb wieder auf.

NOTICE

- Vergewissern Sie sich vor dem Drehen des Auslegers, dass vorher der Verdrehungssicherungsstift entriegelt wurde.

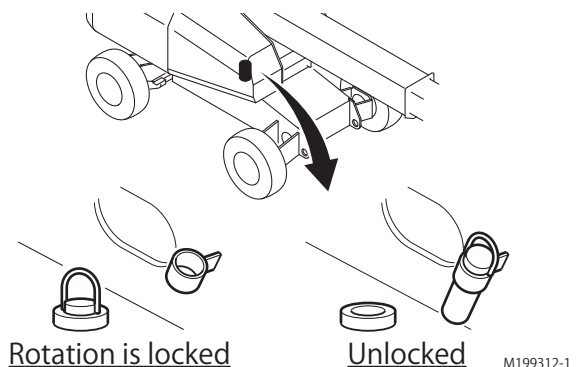
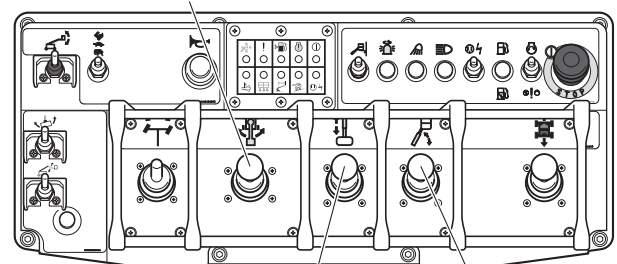


Abb. 8-24

- Andernfalls könnte der Ausleger sich bei kippender Maschine nicht problemlos drehen lassen.

Boom Rotation Joystick Controller



Boom Telescope Joystick Controller

Boom Elevation Joystick Controller

Abb. 8-25

3-3-1 Ausfahren des Auslegers

Drücken Sie den Fußschalter herunter und führen Sie die Joystick-Steuerung für die Auslegerhöhe, um den Ausleger aus- oder einzufahren.

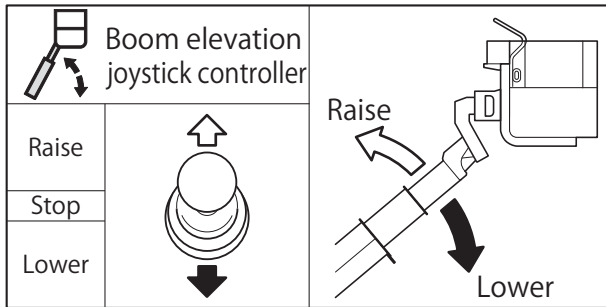


Abb. 8-26

3-3-2 Drehen des Auslegers

Drücken Sie den Fußschalter herunter und betätigen Sie die Joystick-Steuerung für die Auslegerdrehung, um den Ausleger zu drehen.

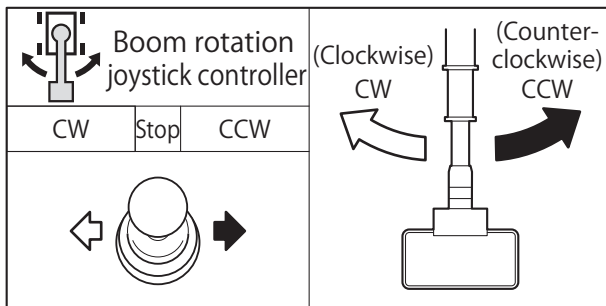


Abb. 8-27

3-3-3 Teleskopieren des Auslegers

Drücken Sie den Fußschalter herunter und betätigen Sie die Joystick-Steuerung für das Ausleger-Teleskop, um den Ausleger zu teleskopieren.

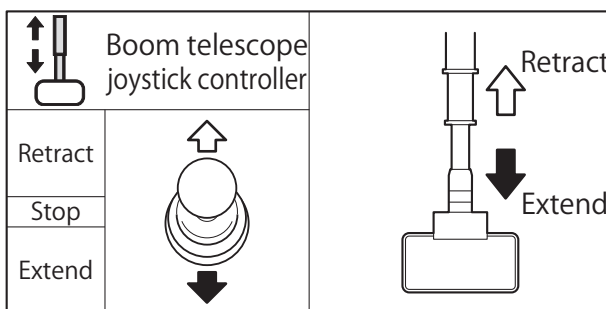


Abb. 8-28

NOTICE

Bei Schwierigkeiten beim Einziehen des Auslegers, insbesondere bei einer Arbeitsbühne in Bodennähe, fahren Sie den Ausleger hoch oder entladen Sie diese vor dem Wiedereinziehen.

3-3-4 Anheben des Hilfsauslegers

Drücken Sie den Fußschalter herunter und betätigen Sie den Hilfsauslegerschalter, um den Hilfsausleger aus- oder einzufahren.

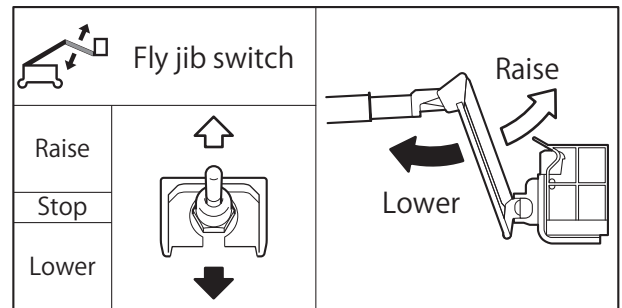


Abb. 8-29

3-4 Drehen der Arbeitsbühne

WARNING

Stellen Sie beim Drehen der Arbeitsbühne sicher, dass die Maschine angehalten ist und kontrollieren Sie die Umgebung auf Sicherheit.

Plattform Rotation Switch

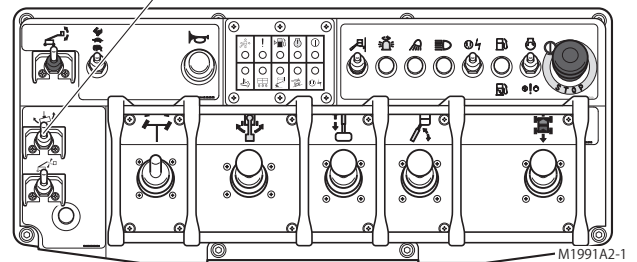


Abb. 8-30

Drücken Sie den Fußschalter herunter und betätigen Sie den Schalter für die Arbeitsbühnendrehung, um diese zu drehen.

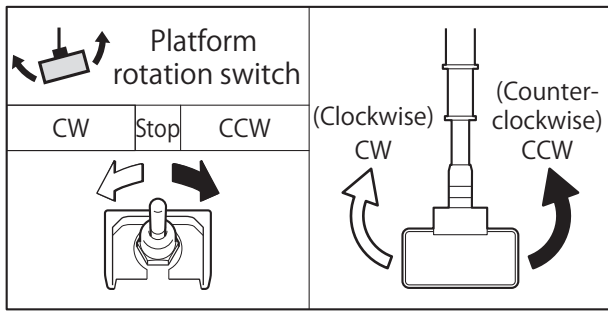


Abb. 8-31

3-5 Horntaste

Betätigen Sie die Horntaste.

Bei Betätigung dieser Taste ertönt ein Alarmsignal. Drücken Sie vor Arbeitsbeginn die Horntaste, um das sich in der Nähe befindliche Personal zu warnen.

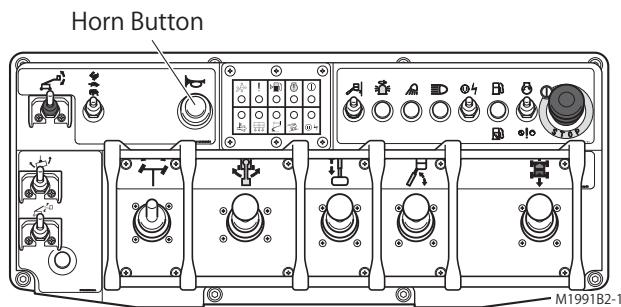


Abb. 8-32

3-6 Berührungsschalter

Bei Betätigung des Berührungsschalters (Balken) vorn an den oberen Bedienelementen wird der Motor angehalten und alle Funktionen werden deaktiviert. (Auch das Horn kann dann nicht mehr genutzt werden.)



Bei einem beschädigten Berührungsschalter unterlassen Sie bitte, die Maschine einzusetzen. Wenden Sie sich in diesem Falle an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

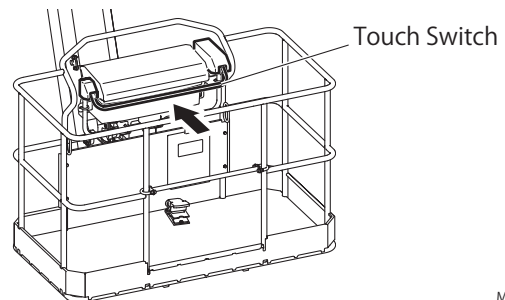


Abb. 8-33

3-6-1 Wiederherstellungsfunktionen

Lassen Sie Ihre Hände, Füße und andere Körperteile von allen Steuerelementen und Schaltern los.

Wiederherstellen von Arbeitsbühne aus:

Betätigen Sie den Motoranlasser, woraufhin die Maschinenfunktionen wiederhergestellt werden und der Motor startet.

Wiederherstellen vom Boden aus:

(1) Drehen Sie den Schlüsselschalter auf „○“ (OFF). Drehen Sie den Schlüsselschalter nach einer 1 Sekunde auf „⬇“ (LOWER CONTROLS), woraufhin die Maschine wiederhergestellt wird.

Bei einer unter 1 Sekunde andauernden Betätigung erfolgt ggf keine Wiederherstellung.

(2) Betätigen Sie den Motoranlasser, woraufhin die Maschine wieder startet.

4. Untere Steuerelemente (vom Boden aus)

! DANGER

- Unterlassen Sie es, den Ausleger oder die Arbeitsbühne auf den Boden zu drücken, sowie, ihn/sie zum Drücken oder Hochschieben von Gegenständen einzusetzen.

! WARNING

- Vergewissern Sie sich vor dem Betätigen des Auslegers, dass sich um die Maschine herum weder Personen noch Hindernisse befinden.
- Die unteren Bedienelemente dienen hauptsächlich für die Höheneinstellung der Arbeitsbühne sowie die Vorbetriebskontrolle.

4-1 Aktivieren des Schalters

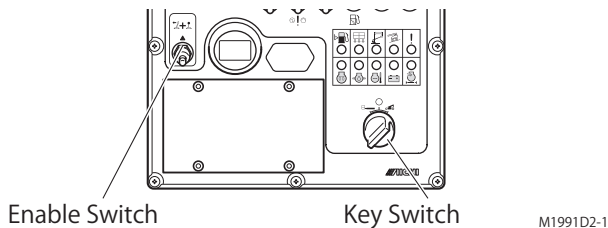




Abb. 8-34

- (1) Wenn Sie zum Bedienen der Maschine die unteren Bedienelemente verwenden, drehen Sie den Schlüsselschalter auf „“ (LOWER CONTROLS).
- (2) Halten Sie während der Bedienung des Auslegers oder der Arbeitsbühne von den unteren Steuerelementen aus den Aktivierungsschalter auf „ON“.
- (3) Drehen Sie den Schalter in den nachstehenden Fällen auf „“ (LOWER CONTROLS).
 - Wenn es nicht möglich ist, über die oberen Steuerelemente aus zu bedienen;
 - wenn Sie den Ausleger über die unteren Steuerelemente bedienen möchten.



NOTICE

- Wenn Sie die Notfallpumpe verwenden, den Motor im Notfall anhalten oder diesen über die unteren Steuerelemente anlassen, können Sie die Maschine ohne Drehen des Aktivierungsschalters bedienen.
- Lassen Sie während des Arbeitens oder bei Nichtbetrieb den Fußschalter los. Fixieren Sie den Aktivierungsschalter nicht, z. B. durch Festbinden.

4-2 Bedienen des Auslegers

! CAUTION

Wird der Ausleger während des Betriebs stark geschüttelt und/oder die Arbeitsbühne hart gegen die Wände gedrückt, so wertet die Maschine dies als Sensorfehler, woraufhin der Motor angehalten wird. In diesem Falle lassen Sie die Maschine erneut an und nehmen Sie den Betrieb wieder auf.

Halten Sie den Aktivierungsschalter auf „ON“ und betätigen Sie zum Bedienen des Auslegers diese Steuerungsschalter zum Anheben, Teleskopieren und Drehen.

Der Ausleger bewegt sich erst wieder, wenn der Aktivierungsschalter hochgehalten wird.

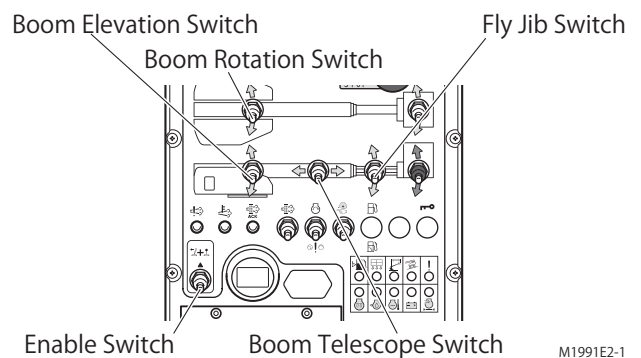


Abb. 8-35

NOTICE

- Andernfalls könnte der Ausleger sich bei kippender Maschine nicht problemlos drehen lassen.

- Kontrollieren Sie sich vor dem Drehen, dass sich keine Hindernisse im Weg befinden.
Ziehen Sie bei eingeschränktem Sichtfeld die Hilfe eines Assistenten hinzu.

4-2-1 Anheben des Auslegers

Halten Sie den Aktivierungsschalter auf „ON“ und betätigen Sie den Schalter für das Ausfahren des Auslegers, um diesen aus- bzw. wieder einzufahren.

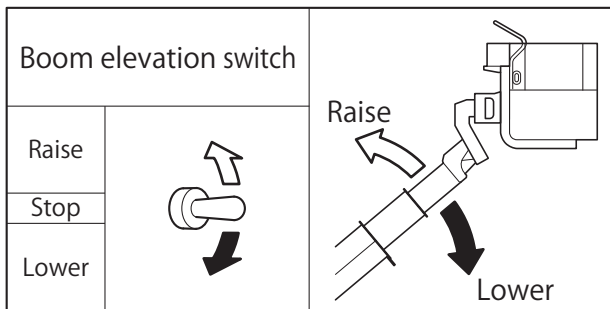


Abb. 8-36

M147C620

NOTICE

Bei Schwierigkeiten beim Einziehen des Auslegers, insbesondere bei einer Arbeitsbühne in Bodennähe, fahren Sie den Ausleger hoch oder entladen Sie diese vor dem Wiedereinziehen.

4-2-4 Anheben des Hilfsauslegers

Halten Sie den Aktivierungsschalter auf „ON“ und betätigen Sie den Schalter für den Hilfsausleger, um diesen aus- und wieder einzufahren.

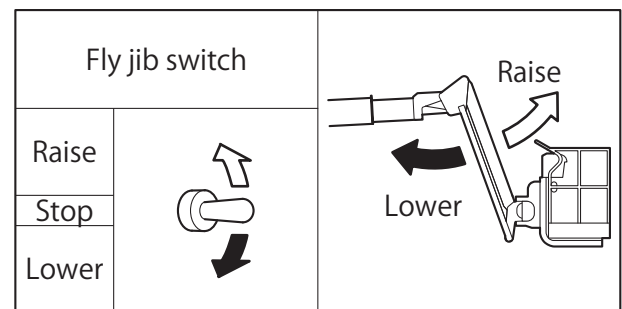


Abb. 8-39

M098M820

4-2-2 Drehen des Auslegers

Halten Sie den Aktivierungsschalter auf „ON“ und betätigen Sie den Schalter für das Drehen des Auslegers, um diesen zu drehen.

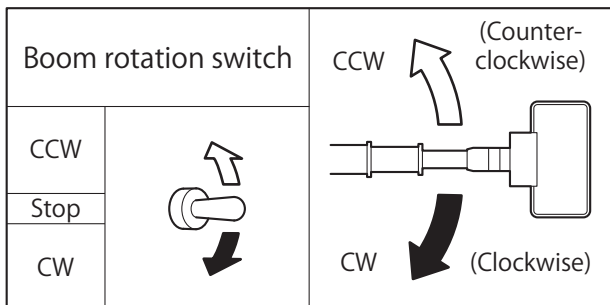


Abb. 8-37

M098M520

4-3 Drehen der Arbeitsbühne

WARNING

Stellen Sie beim Drehen der Arbeitsbühne sicher, dass die Maschine angehalten ist und kontrollieren Sie die Umgebung auf Sicherheit.

Halten Sie den Aktivierungsschalter auf „ON“ und betätigen Sie den Schalter für das Drehen der Arbeitsbühne, um diese zu drehen.

4-2-3 Teleskopieren des Auslegers

Halten Sie den Aktivierungsschalter auf „ON“ und betätigen Sie den Schalter für das Teleskopieren des Auslegers, um diesen aus- oder einzufahren.

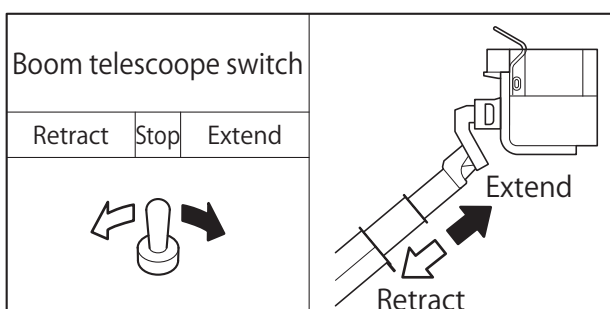


Abb. 8-38

M147C720

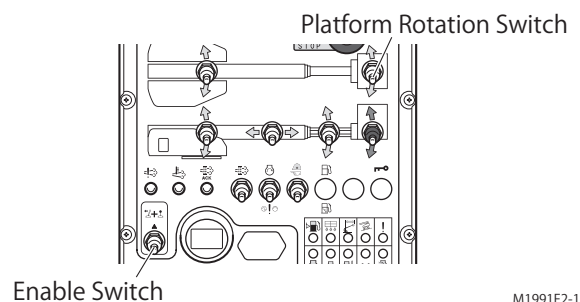


Abb. 8-40

M1991F2-1

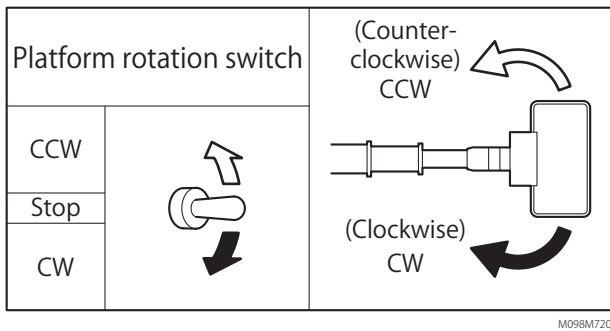


Abb. 8-41

5. Arbeitsbühnen- Nivellierungssystem

5-1 Einstellen der Arbeitsbühnenhöhe

Ergibt sich bei der Vorbetriebskontrolle eine Kippung der Arbeitsbühne (Vorne-Hinten-Kippung um 3° oder mehr), stellen Sie sie wie folgt ein.

! WARNING

- Entfernen Sie beim Einstellen über die unteren Steuerelemente alle Personen oder Gegenstände von der Arbeitsbühne.
- Kippen Sie die Arbeitsbühne bei der Einstellung über die oberen Steuerelemente nicht übermäßig. Hierdurch können Personen oder Gegenstände auf der Arbeitsbühne herunterstürzen.

NOTICE

Stellen Sie diese auch bei einer Arbeitsbühnenkipfung von unter 3° , auch wenn das Arbeiten durch die Kippung schwierig wird.

Schritt 1

Stellen Sie die Maschine auf einer festen und ebenen Fläche ab.

Schritt 2

Bringen Sie den Ausleger in eine Position, von welcher aus er leicht einzustellen ist.

Schritt 3

Halten Sie den Aktivierungsschalter auf „ON“ oder drücken Sie den Fußschalter herunter. Zum Einstellen der Arbeitsbühnenhöhe betätigen Sie den Arbeitsbühnen-Höheneinstellungsschalter.

Platform Level Adjust Switch

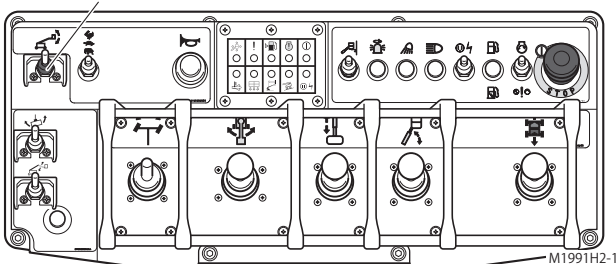


Abb. 8-42

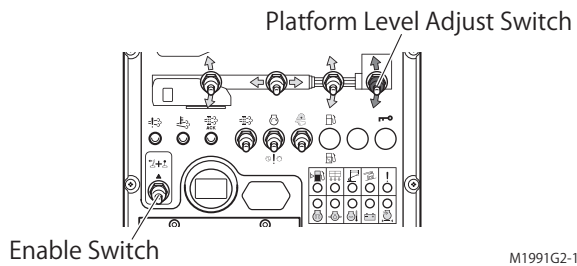


Abb. 8-43

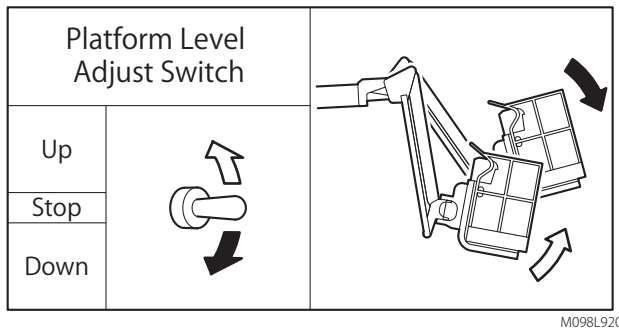


Abb. 8-44

NOTICE

Die Arbeitsbühne hält nach einer gewissen Zeit automatisch an, um so einem Herabstürzen von Personen und Ladung vorzubeugen. Lassen Sie zum Fortsetzen der Einstellung die Schalter los.

5-2 Entlüften des Arbeitsbühnen-Nivellierungssystems

! WARNING

- Nutzen Sie zum Entlüften des Nivellierungssystems der Arbeitsbühne die unteren Bedienelemente.
- Stellen Sie sicher, dass sich während der Entlüftung weder Personen noch Gegenstände auf der Arbeitsbühne befinden.

Bleibt die Arbeitsbühne auch nach der Einstellung nicht waagrecht, kann Luft in das Nivellierungssystem eingedrungen sein. Entlüften Sie das Arbeitsbühnen-Nivellierungssystem in diesem Fall in der folgenden Art und Weise:

Schritt 1

Stellen Sie die Maschine auf einer festen und waagerechten Fläche ab.

Schritt 2

Bringen Sie den Ausleger in eine Position, von welcher aus er leicht einzustellen ist.

Schritt 3

Halten Sie den Aktivierungsschalter auf „ON“. Betätigen Sie den Arbeitsbühnen-Nivellierungsschalter an den unteren Bedienelementen, um die Arbeitsbühne mehrmals vollständig nach vorne und hinten zu kippen.

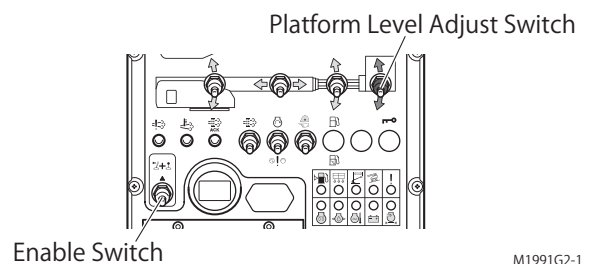


Abb. 8-45

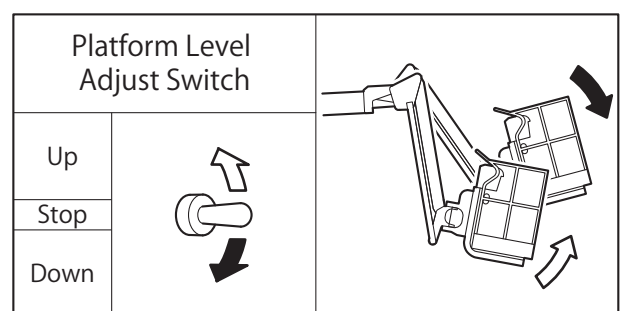


Abb. 8-46

Schritt 4

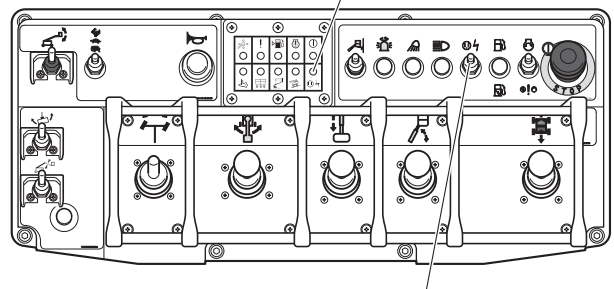
Stellen Sie die Arbeitsbühne so ein, dass sie waagrecht steht.

Schritt 5

Heben, senken und fahren Sie den Ausleger mehrmals aus und ein und stellen Sie sicher, dass sie waagrecht bleibt.

6. Ölüberhitzungsalarm

Hydraulic Generator / Oil Temperature Light



Hydraulic Generator Switch

M1991J2-1

Abb. 8-47

Bei Ertönen des Ölüberhitzungsalarms und Aufblinken der Hydraulikgeneratoren-/ Öltemperaturlampe ist das Hydrauliköl zu heiß. Stellen Sie in diesem Falle den Betrieb der Maschine umgehend ein. Lassen Sie den Motor allerdings im Leerlauf weiterlaufen und warten Sie, bis der Alarm und die Lampe wieder erlöschen.

NOTICE

**Zu heiß gewordenes Hydrauliköl kann ggf. das Hydrauliksystem beschädigen.
Stellen Sie den weiteren Betrieb der Maschine bei ertöntem Alarm ein.**

Sofern ein Hydraulikgenerator vorhanden ist:

- (1) Bei Ertönen des Ölüberhitzungsalarms und Aufblinken der Hydraulikgeneratoren-/Öltemperaturlampe schalten Sie den Schalter des Hydraulikgenerators umgehend ab. Warten Sie mit dem Wiedereinschalten, bis der Alarm erlischt.

NOTICE

**Zu heiß gewordenes Hydrauliköl kann ggf. das Hydrauliksystem beschädigen.
Unterlassen Sie es, den Hydraulikgenerator bei ertönendem Alarm weiter zu verwenden.**

- (2) Der Hydraulikgenerator schaltet sich automatisch ab, wenn Sie ihn kontinuierlich verwenden, während der Alarm zum Schutz des Hydrauliksystems ertönt.

! DANGER

Unterlassen Sie es, Geräte mit ständigem Strombedarf, wie z. B. Elektro-Hubmagnete, an den Generator anzuschließen.

Sollte während des Betriebs des Generators der Ölüberhitzungsalarm ertönen oder die Lampe für den Hydraulikgenerator/Öltemperatur blinken, schalten Sie den Schalter für den Hydraulikgenerator ab und warten Sie, bis der Alarm und die Lampe erlöschen.


Tabelle 8-1 Öltemperaturlampe und Ölüberhitzungsalarm

Hydraulikgenerator / Öltemperaturlampe	Ölüberhitzungsalarm		Hydraulikgenerator (sofern vorhanden)	Sonstige Funktionen
Bleibt OFF	Bleibt OFF	Unter 85 °C	Deaktivieren	Verwendbar
Bleibt ON	Bleibt OFF	↑	Verwendbar	Verwendbar
Langsames Aufblinker (ON: 1 Sek. Intervall: 1 Sek.)	Schaltet ON (ON: 1 Sek. x 3)	85-95 °C	Anhalten des Hydraulikgeneratoren	Unterbrechen Sie den Betrieb der Maschine. lassen Sie die Maschine im Leerlauf weiterlaufen und warten Sie, bis die Hydraulikgenerator-/ Öltemperaturlampe aus bleibt und der Ölüberhitzungsalarm erlischt.
Schnelles Aufblinker (ON: 0,3 Sek. Intervall: 0,3 Sek.)	Schaltet ON (ON: 3 Sek. Intervall: 1 Sek.)	Über 95 °C	Der Hydraulikgenerator hält automatisch an.	↑

7. Hydraulikgenerator (sofern vorhanden)

7-1 Zum Anlassen des Hydraulikgeneratoren

Schritt 1

Stellen Sie sicher, dass der Schlüsselschalter auf „“ (UPPER CONTROLS) steht.

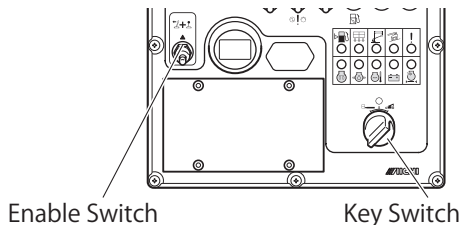


Abb. 8-48

Schritt 2

Vergewissern Sie sich, dass der Motor läuft.

NOTICE

Wärmen Sie das Hydrauliköl vor der Inbetriebnahme des Generatoren auf. Kaltes Hydrauliköl kann ggf. zu Schäden am Generatoren führen.

Schritt 3

Vergewissern Sie sich, dass der Fußschalter nicht gedrückt ist.

NOTICE

Durch das Herunterdrücken des Fußschalters bei „ON“ geschaltetem Hydraulikgeneratorschalter wird der Hydraulikgenerator deaktiviert und der Betrieb der Maschine aktiviert.

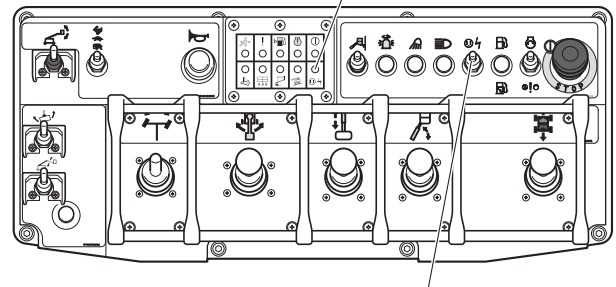
Schritt 4

Zum Anlassen des Hydraulikgeneratoren schalten Sie den Hydraulikgeneratorschalter auf „ON“.

Sobald der Hydraulikgeneratorschalter eingeschaltet ist leuchtet die Hydraulikgeneratorlampe auf.



Hydraulic Generator / Oil Temperature Light



Hydraulic Generator Switch

Abb. 8-49

7-2 Für die Rückkehr zum Normalbetrieb

Zum Ausschalten des Hydraulikgeneratoren halten Sie den Hydraulikgeneratorschalter in seiner „OFF“-Stellung gedrückt.

Sobald der Hydraulikgeneratorschalter ausgeschaltet ist erlischt auch die Hydraulikgeneratorlampe.

NOTICE

- Das Ausstellen des Motors schaltet ebenfalls den Hydraulikgenerator ab.
- Durch das Drücken des Fußschalters bei „ON“ geschaltetem Hydraulikgeneratorschalter wird der Hydraulikgenerator deaktiviert und der Betrieb der Maschine aktiviert.

⚠ DANGER

Unterlassen Sie es, Geräte mit ständigem Strombedarf, wie z. B. Elektro-Hubmagnete, an den Generator anzuschließen.

Sollte während des Betriebs des Generators der Öltemperaturalarm ertönen oder die Hydraulikgenerator-/ Öltemperaturlampe blinken, schalten Sie den Hydraulikgeneratorschalter ab und warten Sie, bis der Alarm und die Lampe erlöschen.

8. Dieselpartikelfilter (DPF)-System

Die Abkürzung „DPF“ steht für Diesel(ruß)partikelfilter, welcher den von Dieselmotoren ausgelassenen Ruß (bestimmte Materie) auffängt.

Zudem behält dieser die Reinigungsleistung des Partikelfilters durch automatisches Verbrennen (Regenerieren) des gesammelten Rußes aufrecht.

8-1 Es bestehen zwei Arten an DPF-Regeneration

Führen Sie je nach tatsächlichem Status des Zeitablaufs sowie der Rußablagerung eine Regeneration gemäß der nachstehenden Tabelle durch:

Tabelle 8-2 Arten der DPF-Regeneration

Nr.	Arten an	Übersicht
1		Normalbetrieb
2		100 Stunden nach der zuletzt durchgeführten Zurücksetzungs-Regeneration/stationären Regeneration (Normalbetrieb dieser Maschine ist gestattet).
3	Stationäre Regeneration (manuelle)	Wenden Sie dieses Verfahren an, wenn die Regeneration nicht von einer zurücksetzenden Regeneration abgeschlossen wurde (und der Betrieb der Maschine selbst deaktiviert ist).
4		In diesem Falle schaltet sich das System in einen Backup-Modus (Ausfallstatus), sodass die Regeneration durch AICHI oder einen AICHI-Händler erfolgen sollte.

WARNING

Während a DPF-Regeneration (zurücksetzend oder stationär) ist die Auspuffgastemperatur äußerst hoch. (Bis zu ungefähr 450 °C.)

Bei in der Nähe des DPF oder dem Auspuff befindlichen brennbaren Gegenständen können sogar Brände ausgelöst werden. Zudem besteht die Gefahr von Verbrennungen aufgrund des extrem heißen Auspuffgases.

CAUTION

- Bei Aufblinken der DPF-Regenerationsanforderung/ Abgastemperatur-Warnleuchte und Ertönen des Summers ist umgehend der stationäre Regenerationsprozess durchzuführen.
- Vermeiden Sie es beim Waschen der Maschine, dass Wasser auf den DPF spritzt. Andernfalls könnte die Vorrichtung ggf. beschädigt werden.

Kapitel 9

Notbetrieb

! WARNING

Bei Auslösung des Notbetriebs aufgrund einer Fehlfunktion halten Sie den Betrieb unverzüglich an und lassen Sie die Maschine kontrollieren und reparieren.

1. Notstopp

Betätigen Sie den Notstoppschalter. Bei Drücken dieser Taste wird der Motor angehalten und alle Funktionen werden deaktiviert.

Drücken Sie in den nachstehenden Fällen den Notstoppschalter:

- (1) Wenn das Personal auf der Arbeitsbühne die Maschinenbewegungen zwecks Vermeidung von Risiken anhält.
- (2) Wenn das Bodenpersonal zu dem Urteil kommt, dass ein Arbeiten von der Arbeitsbühne aus unsicher ist.
- (3) Wenn die Maschine wegen Fehlfunktion unkontrollierbar geworden ist.

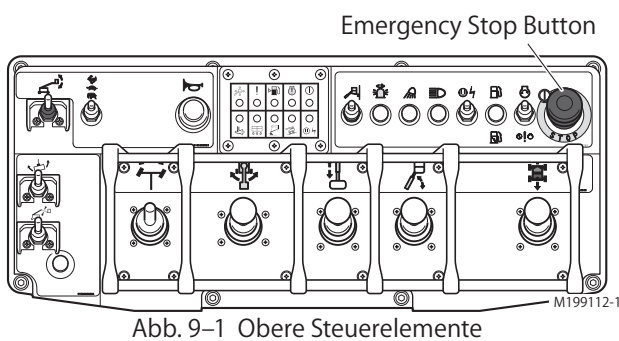


Abb. 9-1 Obere Steuerelemente

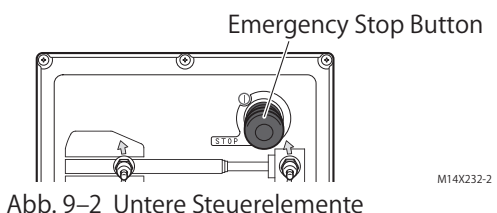


Abb. 9-2 Untere Steuerelemente

2. Noteinfahren

Bei Ausfall des Motors oder der Hauptpumpe verwenden Sie zum Absenken der Arbeitsbühne die Notpumpe.

NOTICE

- Lassen Sie den Motor der Notpumpe nach deren Gebrauch abkühlen, bevor Sie diese erneut verwenden.
Ein weiterlaufender Betrieb der Notpumpe kann zu ihrer Beschädigung führen.
- Ein Fahrtbetrieb mit laufender Notpumpe ist nicht möglich.
- Die Notpumpe entzieht dem Akku Energie.
- Der Motor schaltet ab, wenn bei laufendem Motor der Notpumpenschalter betätigt wird.

2-1 Obere Steuerelemente (von Arbeitsbühne)

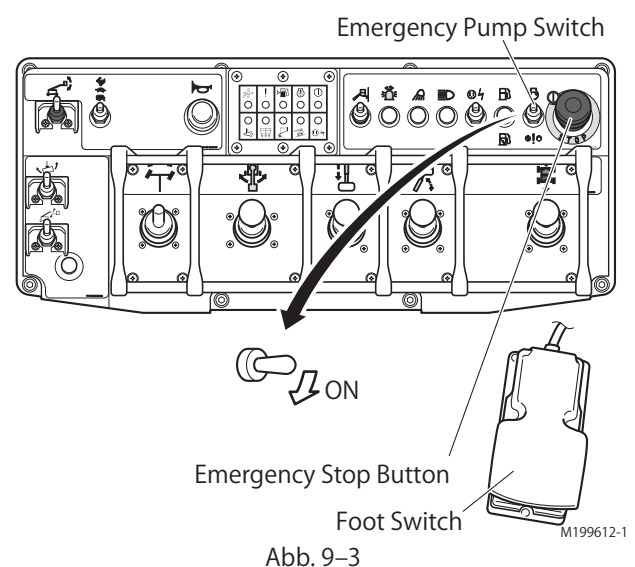



Abb. 9-3

NOTICE

Ein Betrieb mit der Notpumpe über die oberen Steuerelemente ist nach Betätigung des oberen oder unteren Notstoppschalters oder Drehen des Schlüsselschalters auf „“ (LOWER CONTROLS) nicht möglich.

Schritt 1

Ziehen Sie den Notstoppschalter auf „ON“.

Schritt 2

Drücken Sie den Fußschalter herunter.

Schritt 3

Halten Sie den Notpumpenschalter unten und aktivieren Sie jede Funktion gleichzeitig.

Die Notpumpe schaltet sich ein, wenn sowohl der Notpumpenschalter als auch der Betriebsschalter eingeschaltet werden.

Schritt 2

Ziehen Sie den Notstoppschalter auf „ON“.

Schritt 3

Halten Sie den Notpumpenschalter unten und aktivieren Sie jede Funktion gleichzeitig.

Die Notpumpe schaltet sich ein, wenn sowohl der Notpumpenschalter als auch der Betriebsschalter eingeschaltet werden.

2-2 Untere Steuerelemente (vom Boden aus)

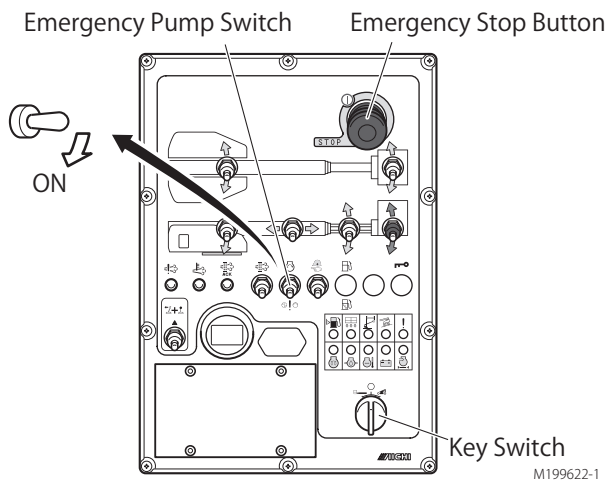



Abb. 9-4

NOTICE

Ein Betrieb mit der Notpumpe über die unteren Steuerelemente ist nach Betätigung des oberen oder unteren Notstoppschalters oder Drehen des Schlüsselschalters auf „“ (UPPER CONTROLS) nicht möglich.

Schritt 1

Drehen Sie den Schlüsselschalter auf „“ (LOWER CONTROLS).

3. Überbrückungsschalter

! WARNING

Bei Betätigung des Überbrückungsschalters wird das Überlastensensorsystem der Arbeitsbühne deaktiviert. Unterlassen Sie die weitere Belastung der Bühne, andernfalls könnte diese kippen und schwere Personenschäden oder sogar Todesfälle verursachen. Ziehen Sie zunächst den Ausleger ein und senken Sie die Bühne ab, um den Arbeitsradius auf ein Minimum zu beschränken.

NOTICE

Der Überbrückungsschalter aktiviert den Betrieb über die unteren Steuerelemente auch dann, wenn der Notstoppschalter auf der Bühne selbst gedrückt wurde.

Bei einem Systemausfall leuchtet die entsprechende Lampe auf den oberen und unteren Steuerelementen auf, woraufhin einige Funktionen deaktiviert werden.

Senken Sie die Bühne ab und entfernen Sie sich vom Arbeitsort durch Betätigung des Überbrückungsschalters.

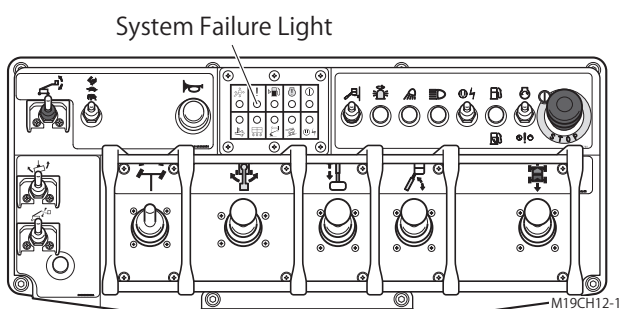


Abb. 9-5

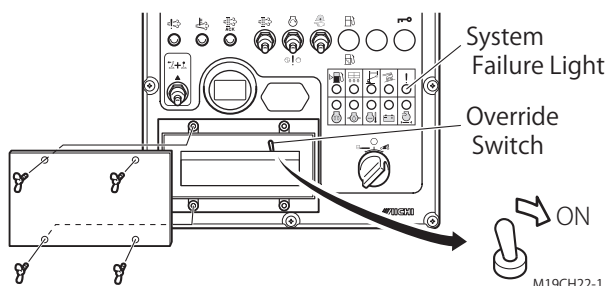


Abb. 9-6

3-1 Absenken der Arbeitsbühne

Bei deaktivierten Funktionen des Auslegers senken Sie die Bühne wie folgt ab:

Schritt 1

Nehmen Sie die Abdeckung der unteren Schalttafel ab.

Schritt 2

Halten Sie den Überbrückungsschalter und vergewissern Sie sich, dass das Warnsignal ertönt.

Schritt 3

Fahren Sie den Ausleger durch Bedienen des Ausleger-Teleskops und Halten des Überbrückungsschalters ein.

Schritt 4

Senken Sie den Ausleger durch Bedienen des Auslegerhebungsschalters und Halten des Überbrückungsschalters ab.

3-2 Entfernen vom Arbeitsort

Bei deaktivierten Fahrtfunktionen entfernen Sie sich vom Arbeitsort wie folgt:

Schritt 1

Fahren Sie die Arbeitsbühne mit diesen Schritten ein.

Schritt 2

Drücken Sie den Überbrückungsschalter für mehr als eine Sekunde.

Schritt 3

Betätigen Sie die Fahrt-Joysticksteuerung und den Lenkschalter auf den oberen Steuerelementen, um die Maschine vom Arbeitsort zu entfernen.

Hiermit wird die Fahrtfunktion für 180 Sekunden aktiviert. Gleichzeitig ertönt zudem das Alarmsignal.

3-3 Abbruch mit dem Berührungsschalter

Der Überbrückungsschalter aktiviert den Betrieb über die unteren Steuerelemente auch dann, wenn der Berührungsschalter auf der Bühne selbst gedrückt/gezogen wurde.

Sollte ein Bediener infolge eines Unfalls zwischen der Bühne und Gegenständen eingeklemmt werden, dabei sein Bewusstsein verlieren und unbeabsichtigt den Berührungsschalter betätigen, dann fahren Sie die Bühne mithilfe der unteren Steuerelemente wie folgt ein:

Schritt 1

Nehmen Sie die Abdeckung der unteren Schalttafel ab.

Schritt 2

Halten Sie den Überbrückungsschalter und vergewissern Sie sich, dass das Warnsignal ertönt.

Schritt 3

Starten Sie die Maschine, indem Sie den Motoranlasser betätigen und dabei den Überbrückungsschalter halten.

Oder aktivieren Sie die Notpumpe, indem Sie den Notpumpenschalter betätigen und dabei den Überbrückungsschalter halten.

Schritt 4

Fahren Sie den Ausleger durch Bedienen des Ausleger-Teleskops und Halten des Überbrückungsschalters ein.

Schritt 5

Fahren Sie den Ausleger durch Betätigung des Auslegeranhebungsschalters und Halten des Überbrückungsschalters ein.

Schritt 6

Bei Loslassen des Überbrückungsschalters schaltet sich der Motor automatisch ab.

NOTICE

Die Betätigung des Überbrückungsschalters wird dabei jedes Mal aufgezeichnet. Der Verlauf der Überbrückungsschalter-Betätigung ist durch Nutzung eines Einstellungstools auslesbar.

4. Abschleppen

WARNING

- Die Freigabe der Parkbremse muss von einem qualifizierten Servicetechniker durchgeführt werden.
- Nutzen Sie für das Abschleppen von einem Hang eine Abschleppstange. Verwenden Sie beim Abschleppen von einer Neigung weder Ketten, Kabel oder Drahtseile. Diese könnten dafür sorgen, dass die Maschine unkontrolliert davonrollt. Die ggf. dadurch verursachten Unfälle können zu schweren Personenschäden oder Todesfällen führen.

Sollten Sie aufgrund von Problemen nicht zum Fahren der Bühne in der Lage sein, besteht, sofern Sie die Parkbremse gelöst haben, die Möglichkeit zum Abschleppen der Maschine. Gehen Sie dabei wie folgt vor.

4-1 Lösen der Parkbremse

WARNING

Unterlassen Sie es, die Parkbremse auf Neigungen zu lösen. Dies könnte dafür sorgen, dass die Maschine unkontrolliert davonrollt. Die ggf. dadurch verursachten Unfälle können zu schweren Personenschäden oder Todesfällen führen.

CAUTION

- Um während des Abschleppvorgangs noch lenken zu können, achten Sie drauf, dass Abschleppstange usw. nicht mit der Maschine in Berührung kommen.
- Unterlassen Sie es nach dem Lösen der Parkbremse, die Maschine mit den Steuerelementen zu fahren. Dies kann Probleme nach sich ziehen.
- Ziehen Sie nach dem Abschleppen der Maschine die Parkbremse umgehend wieder an.

Lösen Sie die Parkbremse und schleppen Sie die Maschine dann mit deaktivierter Fahrfunktion vom Arbeitsort ab.

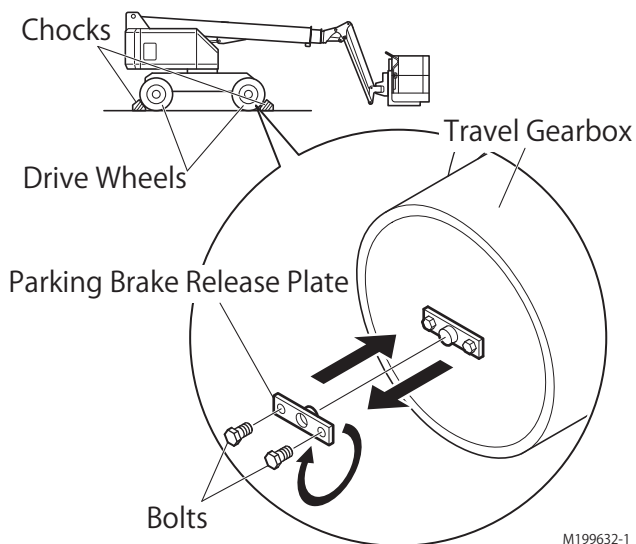


Abb. 9-7

Schritt 5

Lösen Sie nach dem ersten Rad sämtliche weiteren Räder in gleicher Art und Weise.

Schritt 1

Platzieren Sie vorne und hinten an allen Rädern Unterlegkeile.

Schritt 2

Lösen Sie zuerst die Parkbremse von einem der Laufräder.

Entfernen Sie die Bolzen, mit denen die Parkbremen-Freigabeplatte auf dem Fahrtgetriebe gesichert sind.

Schritt 3

Drehen Sie die Platte um und bringen Sie diese mit dem konvexen Teil wieder an das Fahrtgetriebe an.

Parking Brake is available

Released



Abb. 9-8

Schritt 4

Ziehen Sie die Bolzen fest an und fixieren Sie die Platte. Nun kann die Parkbremse wieder gelöst werden.

NOTICE

Vergewissern Sie sich, dass die Parkbremen-Freigabeplatte mit den Bolzen tatsächlich gesichert ist.

Kapitel 10

Transport

! DANGER

Vergewissern Sie sich, dass die eingesetzten Transportfahrzeuge, Kräne, Ladeflächen, Anschlagketten und Seile für das Gewicht der Maschine geeignet sind. Das Maschinengewicht ist auf dem Seriennummernschild angegeben.

NOTICE

- Diese Informationen für den Transport gelten lediglich als Empfehlung.
- Die Nutzung des Transportfahrzeugs, Krans, Gabelstaplers sowie der Maschine ist nur qualifiziertem Personal gestattet.
- Sämtliches mit dem Transport beschäftigte Personal muss die Vorschriften des Arbeitgebers, des Arbeitsbereichs sowie die vor Ort und landesweit geltenden Sicherheitsvorschriften für den Einsatz dieser Maschinen einhalten.
- Die jeweiligen Maschinen müssen den geltenden Vorschriften entsprechen und gemäß den Anweisungen des Herstellers inspiziert und eingesetzt werden.
- Die ordnungsgemäße Durchführung der Be- und Entladung, Festmachung, Hebung, Anhebung sowie des Transports obliegt dem Frachtführer.

1. Transport-Vorbereitungen

Bei der Beförderung der Maschine mit einem Transportfahrzeug ist auf das Nachstehende zu achten:

Schritt 1

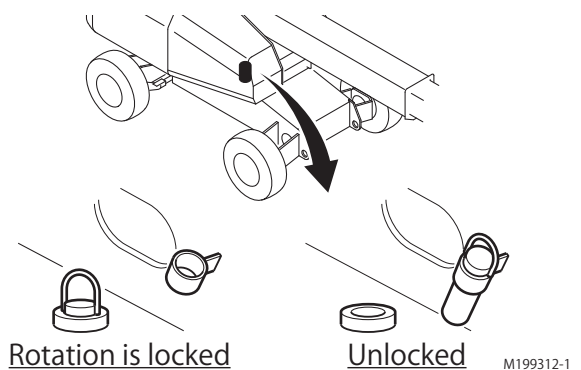
Stellen Sie das Transportfahrzeug zum Be- oder Entladen der Maschine auf einer festen und ebenen Fläche ab.

Schritt 2

Verriegeln Sie den Drehtisch mit dem dazugehörigen Sicherungsstift und treffen Sie Maßnahmen, die ein Drehen des Drehtischs während des Transports verhindern.

! WARNING

Vergewissern Sie sich, dass der Drehtisch vor dem Transport mit dem Drehtisch-Sicherungsstift verriegelt wurde.



NOTICE

Vergewissern Sie sich zudem, dass der Drehtisch vor der Aufnahme des Betriebs wieder entriegelt wurde.

Schritt 3

Entfernen Sie sämtliche losen Gegenstände von der Maschine und der Ladefläche des Transportfahrzeugs.

Schritt 4

Kontrollieren Sie Maschine auf lose Muttern und ungesicherte Verriegelungen.

2. Verladen der Maschine

DANGER

- Entfernen Sie übrig gebliebenen Schmutz oder Öl von den Rädern und der Rampe, um ein Ausrutschen oder Ablauf vorzubeugen. Unterlassen Sie diese Arbeiten bei regnerischem Wetter, um so einem Ausrutschen auf der Rampe vorzubeugen.
- Andernfalls besteht ggf. die Gefahr schwerer Personenschäden oder Todesfälle.

WARNING

- Unterlassen Sie es, die Maschine auf eine Neigung zu fahren, welche über die Steigfähigkeit hinausgeht.
Verwenden Sie zum Be- oder Entladen auf einer zu steilen oder glatten Rampe eine Seilwinde.
- Bei einer übermäßigen Neigung des Transportfahrzeugs und der Laderampe können die Räder der Maschine unter Umständen von der Rampe rutschen.
- Unterlassen Sie es, die Maschine während ihres Verbleibs auf der Rampe zu lenken. Andernfalls besteht unter Umständen eine Abrutschgefahr.
- Legen Sie für die Be- oder Entladung Führungsschienen auf der Rampe aus, sodass die Räder nicht von der Rampe sowie die Ladefläche des Transportfahrzeugs rutschen können.
- Fahren Sie die Maschine, solange diese sich auf einer Neigung befindet, mit dem Gegengewicht bergauf.
- Andernfalls besteht ggf. die Gefahr schwerer Personenschäden oder Todesfälle.

Schritt 1

Stellen Sie das Transportfahrzeug auf einer festen und ebenen Fläche ab.

Schritt 2

Sichern Sie die Räder des Transportfahrzeugs mit Unterlegkeilen. (Fig. 10-2, A)

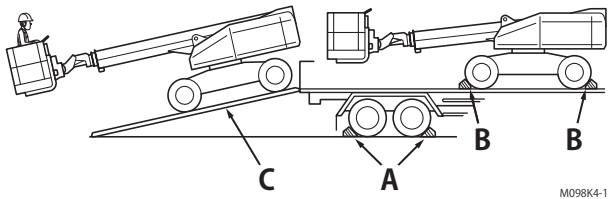




Abb. 10-2

Schritt 3

Bringen Sie die Laderampen in einem möglichst kleinen Winkel an. (Fig. 10-2, C)

Schritt 4

Stellen Sie den Fahrtgeschwindigkeit-Auswahlschalter auf „“ (LOW SPEED) oder „“ (HIGH TORQUE).

Schritt 5

Fahren Sie mit dem Gegengewicht bergauf (siehe Fig. 10-2).

Fahren Sie die Maschine genau geradeaus/rückwärts und mit niedriger Geschwindigkeit auf die Rampe und fahren Sie sie auf das/vom Transportfahrzeug.

NOTICE

- Für die Hilfe beim Fahren auf einer Neigung ist die Maschine mit einem System ausgestattet, welches einen Fahrtmodus sowie die Fahrtgeschwindigkeit und das Drehmoment automatisch wechselt. Das System könnte die Maschine kurz nach dem Fahren auf eine Neigung vorübergehend anhalten oder zurückfahren.
- Bei Höhenunterschieden zwischen Laderampe und Bodenfläche ist die Maschine ggf. außerstande, auf die Rampe zu fahren. In einem solchen Fall gleichen Sie bitte den Höhenunterschied mithilfe von Türschwellenrampen oder -streifen aus.

Schritt 6

Schalten Sie die Maschine ab und sichern Sie diese mit Unterlegkeilen. (Fig. 10-2, B)

Schritt 7

Legen Sie den Schlüsselschalter auf „O“ (OFF), ziehen Sie zwecks Vermeidung einer unbefugten Nutzung den Schlüssel und bewahren Sie ihn an einen geeigneten Ort auf.

Schritt 8

Verschließen Sie alle Türen der Maschine fest. Vergewissern Sie sich, dass alle mit einem Schloss versehenen Türen abgeschlossen sind.

! WARNING

Plötzlich durch die Bewegungen der Maschine öffnende Türen könnten auf andere Ladungen stoßen, und somit zu einer Absturzgefahr führen.

Schritt 9

Schließen Sie die Abdeckungen der oberen Steuerelemente und sichern Sie diese mit Spanngurten (mit einer Breite von 20-30 mm und aus Nylon oder Polyestergeflecht).

NOTICE

Ziehen Sie die Spanngurte nicht zu fest an. Ziehen Sie den Spanngurt in einer Art und Weise an, dass er während des Transports ein Öffnen der oberen Abdeckung der Bedienelemente verhindert.

Schritt 10

Entfernen Sie sämtliche losen Gegenstände von der Maschine und der Ladefläche des Transportfahrzeugs.

3. Befestigung

Schritt 1

Befestigen Sie das Gestell der Maschine sicher auf der Ladefläche des Transportfahrzeugs.



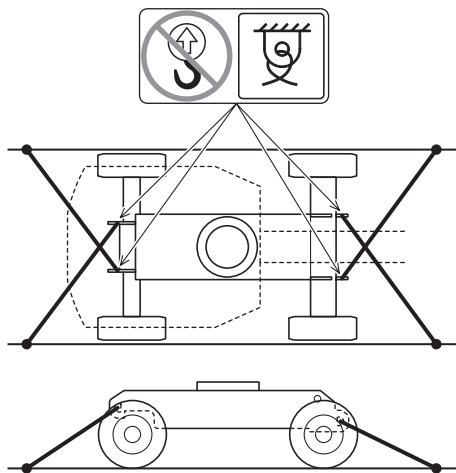


Abb. 10-3

M19967-1

Schritt 2

Befestigen Sie die Arbeitsbühne in einer Art und Weise, welche verhindert, dass diese während des Transports zu schwingen beginnt. Vergewissern Sie sich zu diesem Zeitpunkt, dass der Abstand zwischen dem Boden der Bühne und der Ladefläche des Transportfahrzeugs eingehalten wird.

Befestigen Sie die Arbeitsbühne, indem Sie zum Schutz vor Stößen während des Transports einen Holzblock unter diese stellen.

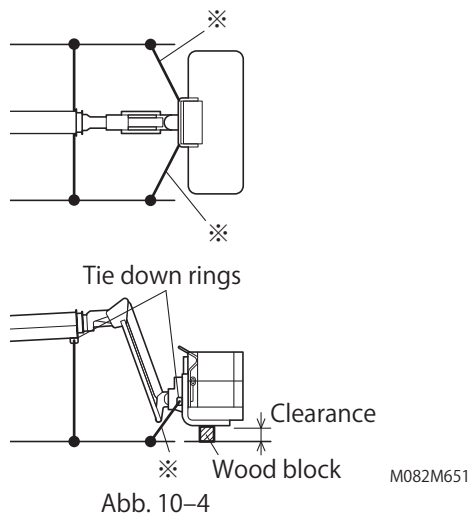


Abb. 10-4

M082M651

NOTICE

Ziehen Sie die Spannketten oder Drahtseile mit der Markierung (⊗) nicht zu stramm. Ziehen Sie diese in einer Art und Weise an, dass dadurch ein Schwingen der Arbeitsbühne während des Transports verhindert wird.

4. Entladen der Maschine

⚠ DANGER

- Entfernen Sie übrig gebliebenen Schmutz oder Öl von den Rädern und der Rampe, um einem Ausrutschen oder Ablauf vorzubeugen. Unterlassen Sie diese Arbeiten bei regnerischem Wetter, um so einem Ausrutschen von der Rampe vorzubeugen.
- Andernfalls besteht ggf. die Gefahr schwerer Personenschäden oder Todesfälle.

⚠ WARNING

- Unterlassen Sie es, die Maschine auf eine Neigung zu fahren, welche über die Steigfähigkeit hinausgeht. Verwenden Sie zum Be- oder Entladen auf einer zu steilen oder glatten Rampe eine Seilwinde.
- Bei einer übermäßigen Neigung des Transportfahrzeugs und der Laderampe können die Räder der Maschine unter Umständen von der Rampe rutschen.
- Unterlassen Sie es, die Maschine, während diese sich auf der Rampe befindet, zu lenken. Andernfalls besteht unter Umständen eine Abrutschgefahr.
- Ziehen Sie für die Be- oder Entladung die Hilfe eines Assistenten hinzu, um zu vermeiden, dass die Räder von der Rampe sowie die Ladefläche des Transportfahrzeugs rutschen können.
- Fahren Sie die Maschine, solange diese sich auf einer Neigung befindet, mit dem Gegengewicht bergauf.
- Andernfalls besteht ggf. die Gefahr schwerer Personenschäden oder Todesfälle.

Schritt 1

Stellen Sie das Transportfahrzeug auf einer festen und ebenen Fläche ab.

Schritt 2

Sichern Sie die Räder des Transportfahrzeugs mit Unterlegkeilen. (Fig. 10-5, A)

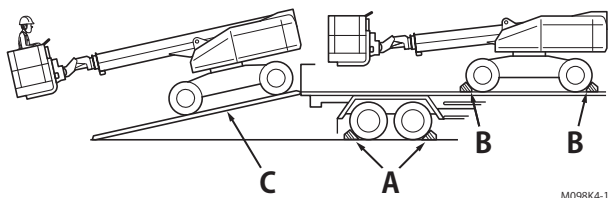


Abb. 10-5



Schritt 3

Bringen Sie die Laderampen in einem möglichst kleinen Winkel an. (Fig. 10-5, C)

Schritt 4

Entfernen Sie die Unterlegkeile von den Rädern. (Fig. 10-5, B)

Schritt 5


Stellen Sie den Fahrtgeschwindigkeit-Auswahlschalter auf „“ (LOW SPEED) oder „“ (HIGH TORQUE).

Schritt 6

Fahren Sie mit dem Gegengewicht bergauf (siehe Fig. 10-5).

Fahren Sie die Maschine bei niedriger Geschwindigkeit genau geradeaus oder rückwärts auf die Rampe.

Schritt 7

Legen Sie nach der Be-/Entladung der Maschine den Schlüsselschalter auf „“ (OFF), ziehen Sie zwecks Vermeidung einer unbefugten Nutzung den Schlüssel und bewahren Sie ihn in geeigneter Art und Weise ab.

Schritt 8

Entriegeln Sie den Drehtisch-Sicherungsstift.

5. Heben der Maschine

DANGER

- Vergewissern Sie sich, dass die eingesetzten Transportfahrzeuge, Kräne, Ladeflächen, Anschlagketten und Drahtseile für das Gewicht der Maschine geeignet sind. Das Maschinengewicht ist auf dem Seriennummernschild angegeben.
- Verhindern Sie, dass sich während der Hebearbeiten Personen unter der Maschine befinden.

- Führen Sie die Anschlagketten oder Seite ausschließlich durch die entsprechend dafür vorgesehenen Ösen.
- Bei Beschädigungen an den Hebeösen, wie z. B. Rissen, setzen Sie sich umgehend mit AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Reparatur in Verbindung.
- Eine Nichtbefolgung von Warnungen kann ggf. zu Bruch, Sturz/Herunterfallen oder sonstige Risiken mit der Gefahr schwerer Personenschäden oder Todesfälle führen.

CAUTION

Bei einem übermäßigen Kippen der Maschine kann ggf. Akkuflüssigkeit austreten.

Schritt 1

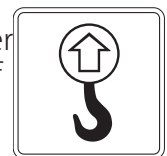
Fahren Sie den Ausleger vollständig ein und senken Sie ihn vollständig ab.

Schritt 2

Bereiten Sie die Anschlagketten oder Drahtseile gemäß der Table 10-1 vor.

Schritt 3

Ziehen Sie die Anschlagketten oder Drahtseile durch die Hebeösen auf der Drehscheibe (siehe Fig. 10-6).



Schritt 4

Richten Sie die Hebemittel in einer Art und Weise an, in welcher Schäden an der Maschine vorgebeugt werden und diese waagrecht bleibt.

Schritt 5

Machen Sie bei Bedarf Gebrauch von Spreizern mit einer ausreichenden Länge, um zu verhindern, dass die Anschlagmittel mit der Drehscheibe oder den Auslegern in Berührung kommen.

Schritt 6

Beim Heben sollte die Maschine sich in der wie unten abgebildeten Position befinden. Kontrollieren Sie kurz vor dem Anheben das Gleichgewicht und bedienen Sie den Ausleger, um, falls erforderlich, die Höhe der Maschine einzustellen.

Kapitel 11

Lagerung

- (1) Reinigen Sie alle Teile der Maschine.



Abb. 11-1

NOTICE

Denken Sie dabei auch an Überfrierungen im Winter.

- (2) Entfernen Sie Verschmutzungen um die elektrischen Teile mit einem trockenen Tuch.

NOTICE

Unterlassen Sie es, Verschmutzungen um die elektrischen Teile herum abzuwaschen, insbesondere mit Hochdruckreinigern.

- (3) Schmieren Sie jeden Teil der Maschine gründlich.
 (4) Geben Sie Rostschutzöl auf die Zylinderstangen.

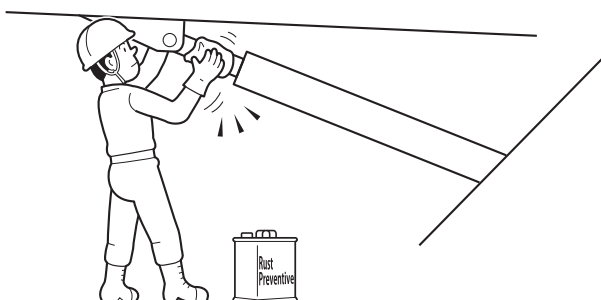


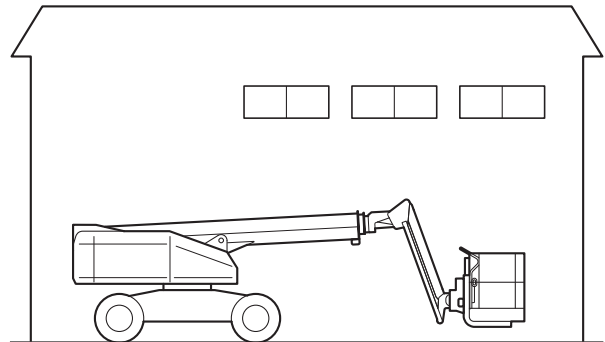
Abb. 11-2

M0839423

NOTICE

Andernfalls kann Rost auftreten.

- (5) Stellen Sie die Maschine in einem trockenen Innenraum ab.
 Es ist notwendig, die Maschine im Freien und auf einer ebenen Fläche abzustellen.



M0839501

Abb. 11-3

- (6) Betätigen Sie in regelmäßigen Abständen den Ausleger, sodass der Ölfilm an den geschmierten Teilen erhalten bleibt.

NOTICE

Wischen Sie das auf den Zylinderstangen aufgebrachte Rostschutzöl vor dem Betrieb der Maschine wieder ab.

- (7) Wenn der Ausleger bei hoher Hydrauliköltemperatur ausgefahren oder gehoben wird, kann sich dieser ein wenig wieder einfahren oder absenken. Dies liegt in der Kontraktion des in den Hydraulikzylindern befindlichen Hydrauliköls begründet, welche durch eine Änderung in der Hydrauliköltemperatur verursacht wird.

Kapitel 12

Fehlerbehebung

1. Tabelle zur Fehlerbehebung



1-1 Obere Steuerelemente

Anzeichen	Ursache	Abhilfe	Siehe
Eine Bedienung über die oberen Steuerelemente steht nicht zur Verfügung.	Die Maschine hat angehalten.	Starten Sie die Maschine.	Kapitel 8, Abschnitt 1
	Der Fußschalter ist nicht heruntergedrückt.	Drücken Sie den Fußschalter herunter und bedienen Sie die Steuerelemente. (ausgenommen für den Startvorgang)	Kapitel 8, Abschnitt 3
	Die Betriebsanzeigelampe auf den oberen Steuerelementen ist aus.	Stellen Sie den Schlüsselschalter auf den unteren Steuerelementen auf „  “ (UPPER CONTROLS).	Kapitel 8, Abschnitt 1
	Die Stromanzeigeleuchte auf den oberen Steuerelementen blinkt auf.	Lösen Sie alle Steuerelemente. Hieraufhin schaltet sich die Stromanzeigeleuchte ein. Betätigen Sie diese danach erneut.	Kapitel 3, Abschnitt 1 Kapitel 4, Abschnitt 2 Kapitel 8, Abschnitt 3
	Die Systemfehlerleuchte auf den oberen Steuerelementen leuchtet oder blinkt auf.	Verstaue Sie den Ausleger unverzüglich und Stellen Sie die Verwendung der Maschine ein. Wenden Sie sich Kontakt an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.	Kapitel 4, Abschnitt 2 Kapitel 9, Abschnitt 3
Die Maschine startet nicht.	Die Stromanzeigeleuchte auf den oberen Steuerelementen ist aus.	Ziehen Sie sowohl die oberen als auch unteren Notstopptasten auf „ON“.	Kapitel 8, Abschnitt 1
		Stellen Sie den Schlüsselschalter auf den unteren Steuerelementen auf „  “ (UPPER CONTROLS).	Kapitel 8, Abschnitt 1
		Lassen Sie den Berührungsschalter los.	Kapitel 8, Abschnitt 3
	Der Fußschalter ist gedrückt.	Lösen Sie den Fußschalter, wenn Sie den Motor über die oberen Steuerelemente anlassen.	Kapitel 8, Abschnitt 1
	Die Kraftstoffanzeige leuchtet auf.	Tanken Sie Dieselmotorkraftstoff nach.	Kapitel 4, Abschnitt 2 Kapitel 12, Abschnitt 5

Obere Steuerelemente (Forts.)

Anzeichen	Ursache	Abhilfe	Gehen Sie zu:
Der Motor hält an, auch wenn kein Notstoppschalter eingedrückt ist.	der Notpumpenschalter ist aktiv.	Der Motor schaltet ab, wenn der Notpumpenschalter bei laufendem Motor betätigt wird. Hierbei handelt es sich nicht um einen Fehler.	Kapitel 9, Abschnitt 2
	Der Berührungsschalter (Balken) wurde gedrückt.	Der Motor schaltet bei Drücken des Berührungsschalters (Balken) ab. Hierbei handelt es sich nicht um einen Fehler.	Kapitel 8, Abschnitt 3
	Der Ausleger wird heftig geschüttelt oder die Arbeitsbühne wird stark gegen die Wand gedrückt.	Die Maschine würde von den Sicherheitsvorrichtungen angehalten. Hierbei handelt es sich nicht um einen Fehler.	Kapitel 8, Abschnitt 3
Die Auslegerfunktionen stehen mit der Notpumpe nicht zur Verfügung.	Die Stromanzeigeleuchte auf den oberen Steuerelementen ist aus.	Ziehen Sie sowohl die oberen als auch unteren Notstopptasten auf „ON“.	Kapitel 8, Abschnitt 1
		Stellen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerelementen auf „  “ (UPPER CONTROLS).	Kapitel 8, Abschnitt 1
		Lassen Sie den Berührungsschalter los.	Kapitel 8, Abschnitt 3
	Der H/V-Kontroll-Auswahlschalter ist aktiv.	Schalten Sie den H/V-Kontrollauswahlschalter aus.	Kapitel 9, Abschnitt 2
Die Horizontal- und Vertikalbewegungen sowie die Fahrtfunktionen stehen mit der Notpumpe nicht zur Verfügung.	Die Horizontal- und Vertikalbewegungen sowie die Fahrtfunktion sind bei Betreiben der Notpumpe generell nicht verfügbar.	Hierbei handelt es sich nicht um einen Fehler.	Kapitel 9, Abschnitt 2
Der Ausleger fährt bei Betätigung der Absenkfunktion ein.	Das Arbeitsbereich-Begrenzungs-system fährt den Ausleger automatisch ein, sodass dieser sich beim Absenken kontinuierlich entlang der spezifischen Bereichsline absenkt. (Die Reichweitengrenzleuchte blinkt auf.)	Hierbei handelt es sich nicht um einen Fehler.	Kapitel 3, Abschnitt 1
Die Drehfunktion des Auslegers steht nicht zur Verfügung.	Der Drehtisch ist mit dem Drehtisch-Verriegelungsstift verriegelt.	Legen Sie den Stift auf Entriegelung.	Kapitel 3, Abschnitt 1 Kapitel 6, Abschnitt 2 Kapitel 8, Abschnitt 1

Obere Steuerelemente (Forts.)

Anzeichen	Ursache	Abhilfe	Gehen Sie zu:
Fahren mit hoher Geschwindigkeit steht nicht zur Verfügung.	Der Fahrtgeschwindigkeits-Auswahlschalter auf den unteren Steuerelementen ist auf „  “ (LOW SPEED) oder auf seine Mittelposition (MIDDLE SPEED) gestellt.	Stellen Sie den Auswahlschalter auf „  “ (HIGH SPEED).	Kapitel 8, Abschnitt 3
	Ausleger ist ausgefahren oder dessen Ausfahrwinkel beträgt 5° oder mehr.	Fahren Sie den Ausleger vollständig ein und senken Sie den Ausleger auf 5° oder mehr ab.	Kapitel 3, Abschnitt 2
Der Fahrtbetrieb steht nicht zur Verfügung.	Die Horizontal/Vertikalbewegung ist aktiv.	Eine Horizontal/Vertikalbewegung und gleichzeitigem Fahrtbetrieb ist nicht möglich.	Kapitel 8, Abschnitt 3
Die Höheneinstellung der Arbeitsbühne hält an.	Der Arbeitsbühnen-Nivellierungsschalter auf den oberen Steuerelementen wurde kontinuierlich für mehr als 3 Sekunden gedrückt.	Die Nivellierung der Arbeitsbühne hält bei kontinuierlichem Drücken des Nivellierungsschalters für länger als 3 Sekunden vorübergehend an. Lösen Sie zur Wiederaufnahme der Funktion den Schalter und fahren Sie mit dem Betrieb fort.	Kapitel 8, Abschnitt 12
Der Ausleger zieht naturgemäß ein wenig ein, wenn er bei hoher Hydrauliköltemperatur ausgefahren und verlängert wird.	Dieses Phänomen liegt in der Kontraktion des im Auslegerteleskopzylinders enthaltenen Hydrauliköls begründet.	Hierbei handelt es sich nicht um einen Fehler.	Kapitel
Die Arbeitsbühne kippt bei Betrieb von Funktionen der Auslegerhebung und/oder des Teleskops.	Die Hydrauliköltemperatur ist zu niedrig.	Erhöhen Sie Hydrauliköltemperatur und lassen Sie Luft aus dem Bühnen-Nivellierungssystem ab.	Kapitel 8, Abschnitt 12 Kapitel 12, Abschnitt 4

1-2 Untere Steuerelemente

Anzeichen	Ursache	Abhilfe	Siehe
Die Bedienung über die oberen Steuerelemente steht nicht zur Verfügung.	Die Maschine hat angehalten.	Starten Sie die Maschine.	Kapitel 8, Abschnitt 1
	Der Schlüsselschalter an den unteren Steuerelementen steht auf „○“ (OFF) oder „☐—“ (UPPER CONTROLS).	Stellen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerelementen auf „☐☐“ (LOWER CONTROLS).	Kapitel 8, Abschnitt 1
	Der Aktivierungsschalter ist nicht nach oben gehalten.	Halten Sie den Hauptschalter nach oben und bedienen Sie den Ausleger über die unteren Steuerelemente.	Kapitel 8, Abschnitt 4
	Die Vorwärmungslampe auf den unteren Steuerelementen blinkt auf.	Lösen Sie alle Steuerelemente. Hieraufhin schaltet sich die Vorwärmungslampe ein. Betätigen Sie die Steuerelemente danach erneut.	Kapitel 3, Abschnitt 1 Kapitel 4, Abschnitt 3 Kapitel 8, Abschnitt 4
Der Motor startet nicht.	Sowohl die Öldruck- als auch die Betriebsstandlampe auf den unteren Steuerelementen haben sich ausgeschaltet. (Sind während des laufenden Motors ausgeschaltet.)	Stellen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerelementen auf „☐☐“ (LOWER CONTROLS).	Kapitel 8, Abschnitt 1
		Ziehen Sie sowohl die oberen als auch unteren Notstopptasten auf „ON“.	Kapitel 8, Abschnitt 1
Die Auslegerfunktionen stehen mit der Notpumpe nicht zur Verfügung.	Sowohl die Öldruck- als auch die Betriebsstandlampe auf den unteren Steuerelementen haben sich ausgeschaltet. (Sind während des laufenden Motors ausgeschaltet.)	Ziehen Sie sowohl die oberen als auch unteren Notstopptasten auf „ON“.	Kapitel 8, Abschnitt 1
		Stellen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerelementen auf „☐☐“ (LOWER CONTROLS).	Kapitel 8, Abschnitt 1
Das Warnsignal ertönt bei Betätigung des	Die Arbeitsbühne ist nicht versenkt.	Legen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerelementen auf „○“ (OFF). Lassen Sie den Motor nach einer Kontrolle der Umgebungssicherheit an und verstauen Sie die Arbeitsbühne. Betätigen Sie danach den	Kapitel 6, Abschnitt 2

2. Tabelle der Diagnosecodes

Beim Auftreten eines Problems erscheint ein Diagnosecode, wie z. B. „LMT“ oder „ERR“ auf der Digitalanzeige, gefolgt von einer dreistelligen und sich auf den Diagnosecode beziehenden Nummer. Für weitere Informationen zu den Diagnosecodes und Nummern siehe die nachstehende Tabelle.

Tabelle 12–1 Diagnosecode-Tabelle

Code		Beschreibung	Ursachen	Abhilfemaßnahmen
LMT	001	Kippwarnung (Fahrtbeschränkung)	Der Ausleger ist auf über 45 Grad ausgefahren oder verlängert und die Maschine um mehr als 4,5 Grad gekippt.	Fahren Sie den Ausleger ein. Ziehen Sie den Ausleger ein. Bewegen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
LMT	005	Überlastwarnung	Die Arbeitsbühne ist überlastet.	Verringern Sie die Last auf der Arbeitsbühne.
LMT	009	Verzögerungsfehler	1. Der Fußschalter ist bei bereits betätigtem Joystick gedrückt. 2. Der Aktivierungsschalter ist aktiv, während der Ausleger-Funktionsschalter bereits betätigt wird.	1. Lassen Sie den Joystick und den Fußschalter los. 2. Lösen Sie den Ausleger-Funktionsschalter sowie den Aktivierungsschalter.
LMT	211		1. Der Fußschalter wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Fußschalter wurde ohne Betätigung der Joysticks/ Funktionsschalter für mehr als 20 Sekunden betätigt.	1. Lassen Sie den Berührungsschalter los. 2. Lassen Sie den Fußschalter los.
LMT	212		1. Der Fahrt-Joystick wurde bereits betätigt während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Fahrt-Joystick wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt.	1. Lassen Sie den Fahrt-Joystick los. 2. Lassen Sie den Fahrt-Joystick los.
LMT	213		1. Der Lenkhebel wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Lenkhebel wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt.	1. Lassen Sie den Lenkhebel los. 2. Lassen Sie den Lenkhebel los.
LMT	221		1. Der Aktivierungsschalter wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Aktivierungsschalter wurde ohne Betätigung der / Funktionsschalter für mehr als 20 Sekunden betätigt.	1. Lassen Sie den Aktivierungsschalter los. 2. Lassen Sie den Aktivierungsschalter los.

Table 12–1 Diagnostic Codes Chart (Forts.)

Code		Beschreibung	Ursachen	Abhilfemaßnahmen
LMT	224		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Notstoppschalter wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Notpumpenschalter auf den unteren Steuerelementen wurde ohne Betätigung der Funktionsschalter für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lösen Sie den Notpumpenschalter. 2. Lösen Sie den Notpumpenschalter.
LMT	225		Die optionale Fernsteuerung wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde.	Lassen Sie die Tasten auf der Fernsteuerung los.
LMT	230		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Ausleger-Ausfahrjoystick wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Ausleger-Ausfahrjoystick wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie den Ausleger-Ausfahrjoystick los. 2. Lassen Sie den Ausleger-Ausfahrjoystick los.
LMT	231		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Auslegerteleskop-Joystick wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Auslegerteleskop-Joystick wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie den Auslegerteleskop-Joystick los. 2. Lassen Sie den Auslegerteleskop-Joystick los.
LMT	232		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Ausleger-Drehungsjoystick wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Ausleger-Drehungsjoystick wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie den Ausleger-Drehungsjoystick los. 2. Lassen Sie den Ausleger-Drehungsjoystick los.
LMT	235		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Arbeitsbühnen-Drehungsschalter wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Arbeitsbühnen-Drehungsschalter wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie den Arbeitsbühnen-Drehungsschalter los. 2. Lassen Sie den Arbeitsbühnen-Drehungsschalter los.

Table 12–1 Diagnostic Codes Chart (Forts.)

Code		Beschreibung	Ursachen	Abhilfemaßnahmen
LMT	236		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Hilfsauslegerschalter wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Hilfsauslegerschalter wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lösen Sie den Hilfsauslegerschalter. 2. Lösen Sie den Hilfsauslegerschalter.
LMT	237		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Arbeitsbühnen-Nivellierungsschalter wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Arbeitsbühnen-Nivellierungsschalter wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lösen Sie den Arbeitsbühnen-Nivellierungsschalter. 2. Lösen Sie den Arbeitsbühnen-Nivellierungsschalter.
LMT	240		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Ausleger-Ausfahrtschalter wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Ausleger-Ausfahrtschalter wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lösen Sie den Ausleger-Ausfahrtschalter. 2. Lösen Sie den Ausleger-Ausfahrtschalter.
LMT	241		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Arbeitsbühnen-Drehungsschalter wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Arbeitsbühnen-Drehungsschalter wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lösen Sie den Auslegerteleskopschalter. 2. Lösen Sie den Auslegerteleskopschalter.
LMT	242		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Ausleger-Drehungsschalter wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Ausleger-Drehungsschalter wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lösen Sie den Ausleger-Drehungsschalter. 2. Lösen Sie den Ausleger-Drehungsschalter.
LMT	245		<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Arbeitsbühnen-Drehungsschalter wurde bereits betätigt, während der Schlüsselschalter gedreht oder der Notstoppschalter gezogen wurde. 2. Der Arbeitsbühnen-Drehungsschalter wurde ohne Betätigung des Fußschalters für mehr als 20 Sekunden betätigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie den Arbeitsbühnen-Drehungsschalter los. 2. Lassen Sie den Arbeitsbühnen-Drehungsschalter los.

Kapitel 13

Spezifikationen

1. Maße

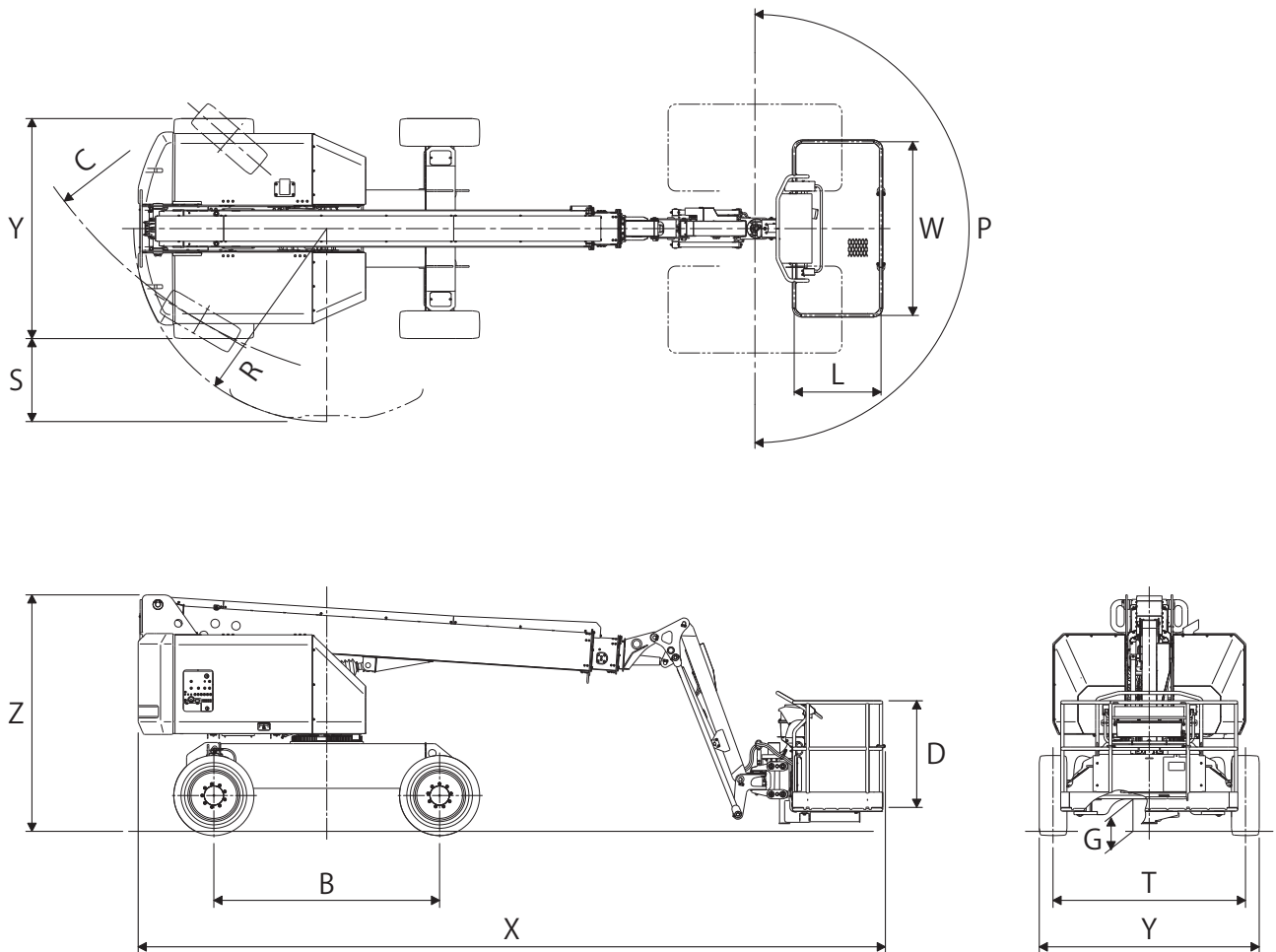


Abb. 13-1

M199712-1

- X Gesamtlänge
- Y Gesamtbreite
- Z Gesamthöhe
- R Drehtisch-Heckschwingungsradius
- S Drehtisch-Heckschwingung
- G Bodenabstand
- B Achsstand
- T Profil (Vorder-/Rückseite)
- L Plattform-Innenlänge (Rohrmitte)
- W Plattform-Innenbreite (Rohrmitte)
- D Plattform-Innentiefe (Rohrmitte)
- B Arbeitsbühnendrehung
- C Mindestdrehradius (Mitte Außenrad)

2. Allgemeine Spezifikationen

Modell		SP14DJ	
Leistung	Maximale Arbeitsbühnenhöhe	13,9 m	
	Max. horizontale Reichweite	12,6 m	
	Arbeitsbühnenlastkapazität (gleichmäßig verteilt)	270 kg oder 2 Personen	
	Arbeitsbühnendrehung [P]	90° Uhrzeigersinn bis 90° gegen Uhrzeigersinn (180°)	
	Drehtischdrehung	360° (kontinuierlich)	
	Max. zulässiger Kippwinkel	5°	
	Steigfähigkeit (versenkter Ausleger)*1 *2	47 % (25°)	
	Max. zulässige manuelle Seitenkraft	400 N (41 kg)	
	min. Drehradius (Mitte Außenrad) [C]	5.000 m	
	Max. zulässige Windgeschwindigkeit	12,5 m/s	
Messungen	Gesamtlänge [X]	7,745 m	
	Gesamtbreite [Y]	2,300 m	
	Gesamthöhe [Z]	2,450 m	
	Drehtisch-Heckschwingungsradius [R]	2.000 m	
	Drehtisch-Heckschwingung [S]	0,850 m	
	Arbeitsbühnen-Innendurchmesser	0,9 x 1,8 x 1,1 m	
	Radstand [B]	2,340 m	
	Profil [T]	2,000 m	
	Reifen	33x12-20 SOLID	
	Bodenabstand [G]	0,330 mm	
	Bruttogewicht	8450 kg	
	Max. Reifenbelastungskraft	4260 kg	
	Max. Reifenbodendruck (POSITIV)	1.225 kPa (735 insgesamt)	
	Motor	YANMAR 4TNV88-KASV	
	Hilfsstromversorgung	12V-DC	
	Kraftstoffsorte	Diesel	
	Kraftstofftankkapazität	120 Liter	
	Empfohlenes Hydrauliköl	Shell Tellus S2 M 22	
	Hydrauliktankkapazität	190 L	
Funktionsgeschwindigkeit*1	Anhebung	Nach oben	-15 – 70° / 39 – 51 s
		Nach unten	-15 – 70° / 39 – 51 s
	Teleskop		5,77 m / 24 – 36 s
		In	5,77 m / 19 – 31 s
	Drehtischdrehung (bei versenktem Ausleger)		0,5 UPH (360° / 120 – 130 s)
	Hilfsauslegerhebung	Nach oben	-70 – 60° / 20 – 30 s
		Nach unten	-70 – 60° / 15 – 25 s
	Arbeitsbühnendrehung		180 – 10° / 20 – 51 s
	Max. Fahrtgeschwindigkeit*2 (auf ebener Fläche)	Versenkt	7,2 km/h
			1,2 km/h

• Diese Maschine ist auf den Innen- als auch Außeneinsatz ausgerichtet.

• Empfohlener Atmosphären-Temperaturbereich: -20 °C bis 40 °C.

*1 Funktionsgeschwindigkeiten und Steigfähigkeit gehen von 1 Person auf der Maschine aus.

*2 Fahrtgeschwindigkeit und Steigfähigkeit hängen von einer angemessenen Traktion und den Bedingungen der Fahrfläche ab.

*3 Gewichtsangaben sind ungefähre Angaben und sind exklusive der verschiedenen Optionskonfigurationen.

3. Arbeitsbereichsdiagramm

3-1 SP14D1JM

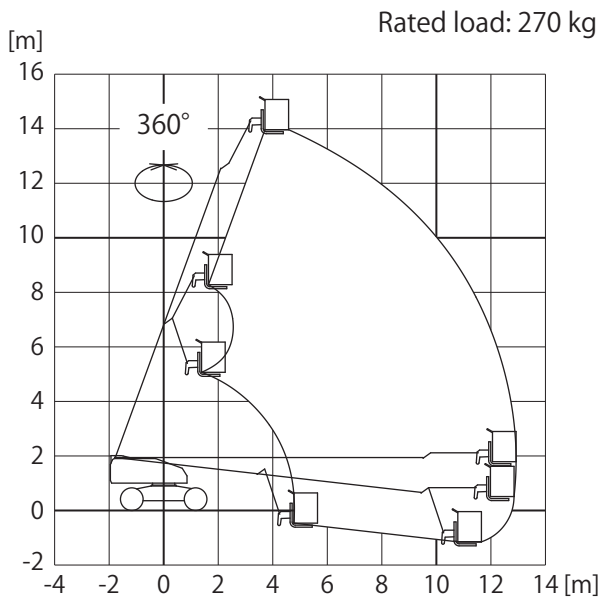


Abb. 13-2

4. Zusatzinformationen

Bei den nachstehenden Informationen handelt es sich um weitere Informationen zur Maschine.

- Der garantierte, gemäß Anhang III, Teil 8, Nr. 1 der Richtlinie 2000/14/EG "Über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen" Schallleistungspegel (LWA) beträgt 104 dB.
- Der Vibrationsgesamtwert, welchem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, erreicht höchstens $2,5 \text{ m/s}^2$.
- Der höchste quadratische Mittelwert der gewichteten Beschleunigung, welcher der gesamte Körper ausgesetzt ist, erreicht höchstens $0,61 \text{ m/s}^2$.

1. Die Auslegerdurchbiegung ist im obigen Arbeitsbereichsdiagramm nicht berücksichtigt.
2. Der Arbeitsbereich entspricht dem aller Bewegungsrichtungen des Auslegers.
3. Beim Arbeitsbereich handelt es sich um einen Referenzwert, basierend auf der Messung auf einer ebenen Fläche.
4. Das Gegengewicht sollte an den dafür vorgesehene Punkt angebracht werden.
5. Die Arbeitsbühnen-Nennleistung kann je nach Optionskonfigurationen abhängen.

Diese Seite wurde mit Absicht freigelassen.

Anhang A

Testbericht

1. Statiktest (EN280; 6.1.4.2.1)

1-1 SP14DJ

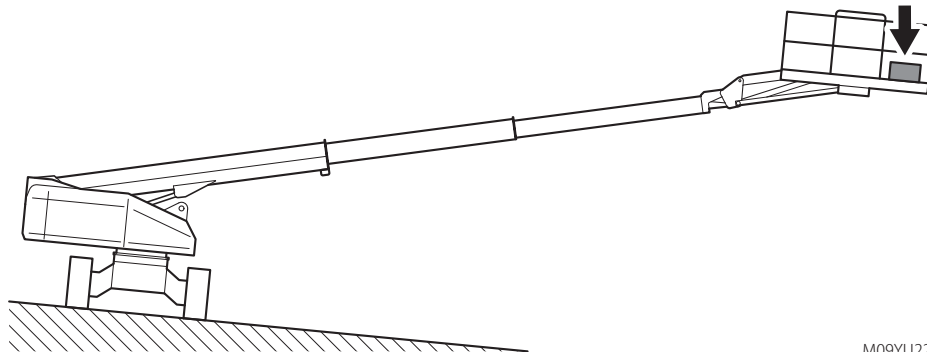


Abb. 14-1

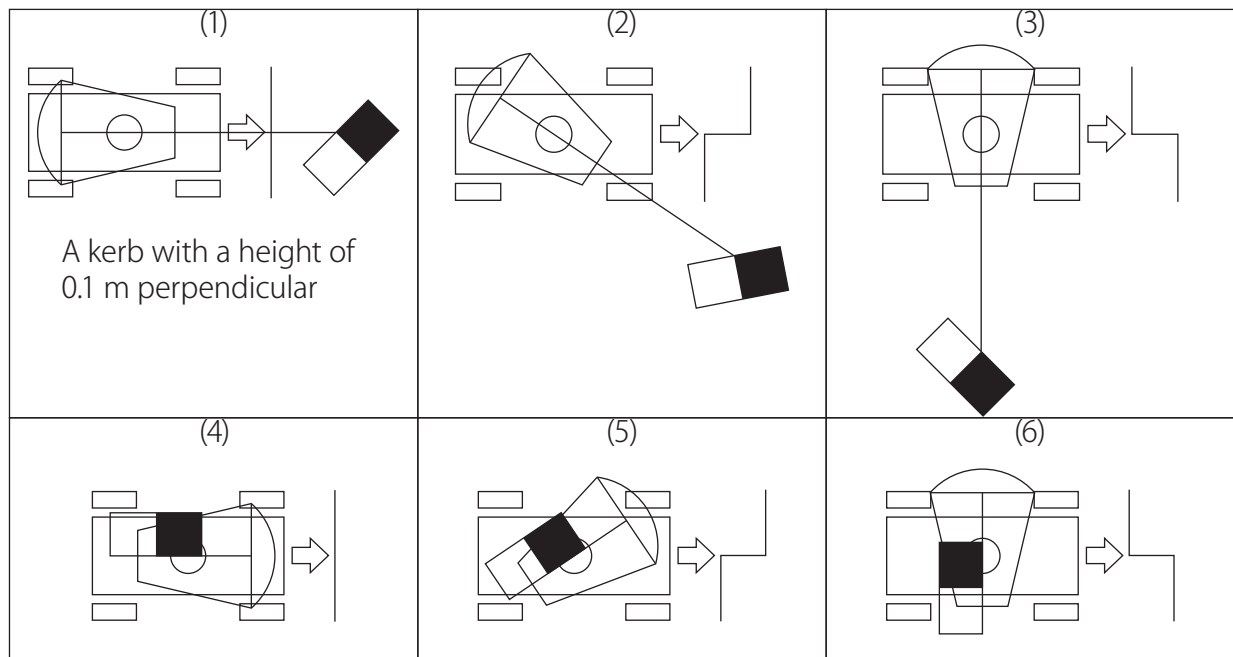
M09YU220

Arbeitsbühnenlast [kg]	324 (270+20%)	Neigung [°]	5,0 + 0,5 = 5,5
Länge Ausleger	Voll ausgefahren + Hilfsausleger horizontal	Winkel Ausleger [°]	5,5
Wetterbedingungen	Außen: kein Wind	Test bestanden	Zusatzgewicht für Simulation manueller Kräfte und Windstärke

Tabelle 14-1

Ergebnis: Test bestanden

2. Dynamiktest (EN280; 6.1.4.2.2)



M09YU321

Abb. 14-2

- (1) Beide Führungsräder in Spalte
- (2) Ein Führungsräder in Spalte
- (3) Ein Führungsräder in Spalte
- (4) Beide Führungsräder in Spalte
- (5) Ein Führungsräder in Spalte
- (6) Ein Führungsräder in Spalte

2-1 SP14DJ

Ergebnis: Test bestanden

(Nennlast: 270 kg / 50 % der Arbeitsbühne; Oszillationsachse 5; Antriebsgeschwindigkeit: 1,2 km/h;
m/s)

Anhang B

Konformitätserklärung

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

AICHI CORPORATION

Produkt: Mobile Hebe- und Arbeitsbühne mit drehbarem Teleskopausleger

Modell: SP14DJ

Hersteller: Aichi Corporation
1152-10, Aza Yamashita Ryoke Oaza Ageo-shi,
Saitama 362-8550
Japan

Technische Dokumentation: AICHI SALES OFFICE B.V.
De Boedingen 31
4906 BA Oosterhout
Niederlande
Kontakt: R. van Gent / Präsident

Benannte Stelle für die EG-Typenbeurteilung:
HHC/DRS Inspecties B.V.
Kokkel 4a
1723 HX Noord-Scharwoude.
Niederlande
Identifikationsnummer der benannten Stelle: 1869

Zertifikatsnummer: 1869/1/SB/2019/MD/EN/AICHI/519131/v1.0

Die Konformitätsbeurteilung der vorgenannten Produkte erfolgte gemäß den Bestimmungen der nachstehenden Europäischen Richtlinien:

Richtlinie 2006/42/EC Maschinenrichtlinie
Richtlinie 2014/30/EC EMC-Richtlinie
Richtlinie 2000/14/EG + 2005/88/EG Lärmemission in der Umwelt durch
für die Nutzung im Freien vorgesehene

Geräte

Angewendete harmonisierte Standards:
EN 280: 2013+A1: 2015
EN 13309: 2010

Name: Takashi Kimura
Position: Director Development Division
Ort: Ageo-shi, Japan
Datum: 20. Dezember 2019

Diese Erklärung entspricht den Anforderungen des Anhangs II-A der Richtlinie des Rates.

Sämtliche Änderungen an der wie vorgenannt beschriebenen Maschine stellt einen Verstoß gegen

Anhang C

Daten zur Maschine

1. TNV-CR Erklärungen zu den möglichen Fehlfunktionen des Emissionskontrollsystems.






Tabelle 16-1 TNV-CR Erklärungen zu den möglichen Fehlfunktionen des Emissionskontrollsystems.

Gerät	Auslöser	Ausfallsicher (◇: auswählbar)													Fehlercode			
		FS-Maßnahmengrad	NCD- oder PCD-Fehler	Vorhergesagter Betrieb				Tatsächlicher Betrieb					DTC	SPN	J1939			
				Dreh-grenze	Max.	Nach 2 Stunden	Nach 15 Minuten	Ohne Verzögerung	Mit Verzögerung für 2 Stunden	Mit Verzögerung für 15	Drehgrenze				Max.	Limit C 50 %	FMI	
											Grenze 1: Maximales Drehmoment	Grenze A: 85 %						Grenze 1: Maximales Drehmoment
EGR-	1. Kabelüberbrückung	2	N	●	●	●								●	P0238	00	102	3
EGR-	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	2	N	●	●	●								●	P0237	00	102	4
EGR-	1. Druckschlauch-Entfernung 2. Verbleib des Sensors in der Atmosphäre 3. Dummy-Widerstand	6	N												P1673	00	102	10
Kühlmittel-Temperatursensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	4	N		●	●								●	P0117	00	110	4
Rußpartikelfilter-	1. Kabelüberbrückung	2	N	●	●	●								●	P2455	00	3.251	3
Rußpartikelfilter-	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	2	N	●	●	●								●	P2454	00	3.251	4
Rußpartikelfilter-	1. Druckschlauch-Entfernung 2. SF-Entfernung 3. Verbleib des Sensors in der Atmosphäre 4. Dummy-Widerstand	6	B												P226D	00	4.795	31
DPF-Einlass Temperatursensor	1. Kabelüberbrückung	2	B	●	●	●								●	P1428	00	3.242	3
DPF-Einlass Temperatursensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	2	B	●	●	●								●	P1427	00	3.242	4
DPF-Zwischenlagen-Temperatursensor	1. Kabelüberbrückung	2	B	●	●	●								●	P1434	00	3.250	3
DPF-Zwischenlagen-Temperatursensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	2	B	●	●	●								●	P1435	00	3.250	4
EGR-Gas Temperatursensor	1. Kabelüberbrückung	3	N		●	●								●		00	412	3
EGR-Gas Temperatursensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	3	N		●	●								●	P041C	00	412	4
Ansaugkrümmer-Temperatursonde	1. Kabelüberbrückung	2	N	●	●	●								●	P040D	00	105	3
Ansaugkrümmer-Temperatursonde	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	2	N	●	●	●								●	P040C	00	105	4
Auspuffverteiler-Temperatursonde	1. Kabelüberbrückung	4	N		●	●								●	P0546	00	173	3
Auspuffverteiler-Temperatursonde	1. Kabeltrennung. Sensor-Entfernung	3	N		●	●								●	P0545	00	173	4
EGR-Wert	1. Kabeltrennung	3	N		●	●								●	P0403	00		12

2. In European Stage V erforderliche Emissionsdiagnose (19-56kW)

- NOx-Kontrolldiagnose (mit Bezug auf EGR) sowie DPF-Diagnosen sind erforderlich.
 - Warnung und Induktion sind für Fehlfunktionen im Zusammenhang mit dem EGR erforderlich.
 - Warnungs- und Vorfallszähler/Timer sind für Fehlfunktionen im Zusammenhang mit dem DPF erforderlich.
- * Für die Deratingbedingung, die Induktion und die spezielle Deratinghöhe wird eines der beiden höheren Deratings angewendet.

Tabelle 16-2 In European Stage V erforderliche Emissionsdiagnose (19-56kW)

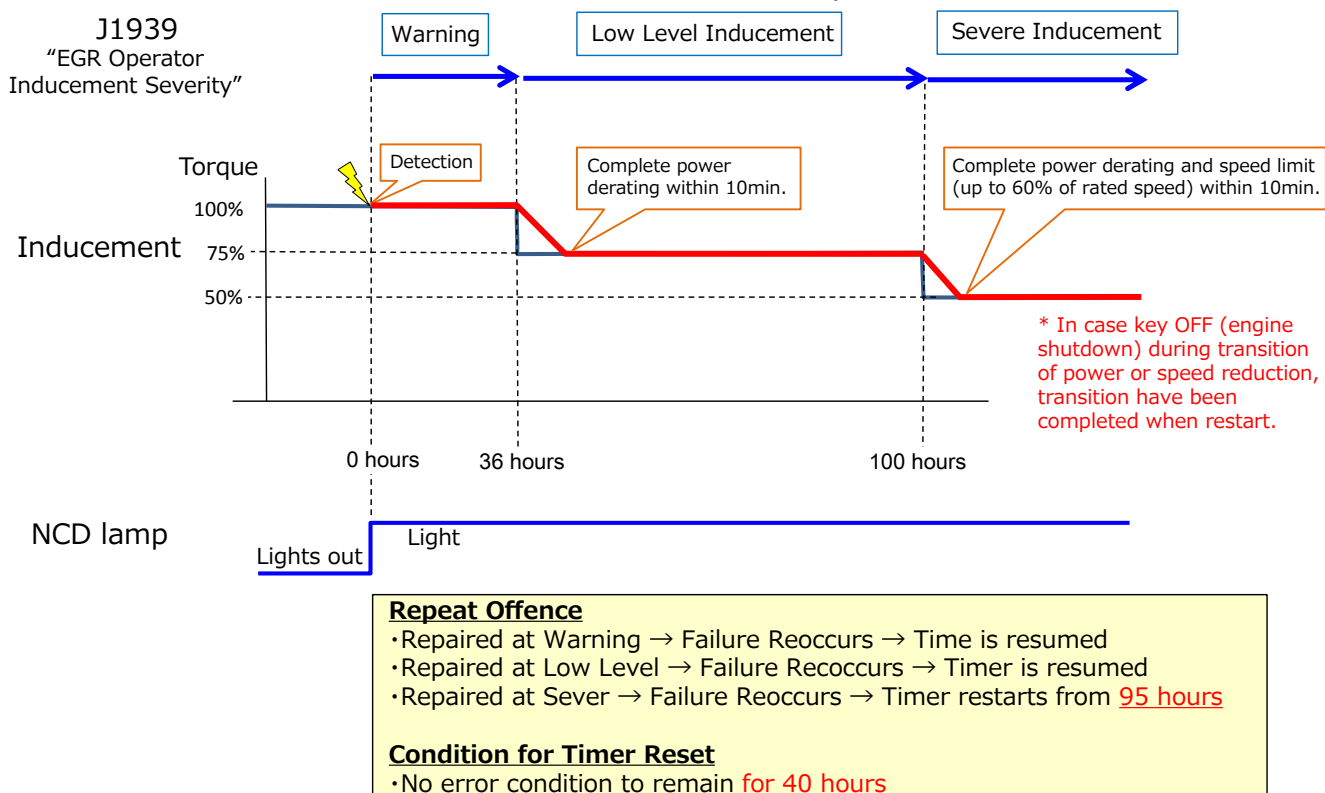
Diagnose			Warnung (Beispiel)	Aktionen	
	Erkennungs- ziele			Niedrige Induktion	Schwere Induktion
NOx- Diagnose (NCD; NOx-	● EGR-Wert- Fehlfunktionen	Umgehend 	 Eine dezidierte Warnung für NCD ist	36 Std.	64 Std.
	● Elektrische Fehlfunktion von EGR-Kontrollsensoren (Trennung, kurz)				
	⊙ Manipulation von EGR-Kontrollsensoren				
DPF- Diagnose (PCD; Diagnose der	⊙ Entfernung des DPF, einschl. Gehäuse und Sensoren		 or  	Vorfallszähler/Timer	
	⊙ Entfernung aller DPF- Substrate			Es ist notwendig, dass die Anzahl an Ereignissen und deren Länge der von der DPF-Diagnose erkannten, vom Bediener jedoch vernachlässigten Fehlfunktionen für mehr als 20 Stunden auf dem nichtflüchtigen Speicher in der Motor-ECU aufgezeichnet werden. Behörden müssen zur Bestätigung fähig sein. (Kann durch Service-Tool geschehen.)	
	⊙ Elektrische Fehlfunktionen und Manipulation in PCD				

● : bestehend ⊙ : Zusatz

Quelle: Verordnung 2017/654/EG

3. J1939-Daten und NCD-Lampenmaßnahmen in Induzierung

Actions of Inducement, J1939 data and NCD lamp are as below.



Diese Seite wurde mit Absicht freigelassen.

Anhang

D Kontrollblatt für die tägliche

NOTICE

Erstellen Sie vor der Durchführung der Vorbetriebskontrollen eine Kopie vom Kontrollblatt für die tägliche Inspektion.

Inspizieren Sie jedes Teil gemäß den in diesem Handbuch beschriebenen Vorbetriebskontrollen.

Machen Sie je nach Ergebnis der Inspektion einen Haken auf dem Kontrollblatt für die tägliche Inspektion.

Kontrollblatt für die tägliche Inspektion

Modell:

Seriennummer:

Jahr:

Monat:

	Artikel	/ Datum	Sichtkontrolle																																	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Motor	Ölleckage																																			
	Beschädigung																																			
Schneidarme	Risse, Deformation, Beschädigung																																			
Arbeitsbühne	Risse, Deformation, Beschädigung																																			
Sonstige Teile	Risse, Deformation, Beschädigung																																			
AC-Aus-/Einlass-Behälter	Feuchtigkeit, Schmutz, Beschädigung																																			
Schalter	Feuchtigkeit, Schmutz, Beschädigung																																			
Kabelbäume	Beschädigung																																			
Abdeckhauben	Sicher verschlossen																																			
Handläufe	Ordnungsgemäß angebracht																																			
Muttern	Lockerheit, Beschädigung, Fehlen																																			
Aufkleber	Fehlen, Lesbarkeit, Beschädigung																																			
Hydrauliköltank	Hydraulikölstand																																			
Akku	Auslauf von Akkuflüssigkeit																																			
	Akkufülligkeitsstand																																			
Antistatisches Band	Ordnungsgemäß angebracht																																			